

# PCC. Direktinvest



## Basisprospekt

Gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz  
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

Stand: 14. September 2011

**pcc**  
SE

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)  
Informationen zu den PCC-Wertpapieren finden Sie direkt unter: [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

# **PCC SE**

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

## **Basisprospekt**

**Gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz**

**für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE**

Stand: 14. September 2011

Dieser Prospekt ist für einen Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Datum der Veröffentlichung gültig.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Zusammenfassung des Prospekts</b>	<b>6</b>
1.1 Zusammenfassung der Informationen über die Teilschuldverschreibungen	6
1.2 Allgemeine Informationen zur Gesellschaft und ihrer Geschäftstätigkeit	7
1.3 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen	9
1.4 Zusammenfassung der Risikofaktoren	10
1.5 Strategie	11
1.6 Mitglieder des Verwaltungsrats und geschäftsführende Direktoren	12
1.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	12
1.8 Angabe der Finanzinformationen	12
<b>2. Risikofaktoren</b>	<b>13</b>
2.1 Risiken im Allgemeinen	13
2.2 Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken	13
2.2.1 Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt	13
2.2.2 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften	13
2.2.3 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle	14
2.3 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern	14
2.4 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen	15
2.5 Unternehmensbezogene Risiken	15
2.5.1 Risiko aus Unternehmenskäufen und Projektentwicklungen	15
2.5.2 Risiko aus dem wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen	16
2.5.3 Abhängigkeit von Lieferanten	16
2.5.4 Altersstruktur des Anlagevermögens	16
2.5.5 Umgang mit gefährlichen Stoffen	16
2.5.6 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften	16
2.5.7 Organisatorische Risiken in Handelsgeschäften	17
2.6 Finanzbezogene Risiken	17
2.6.1 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung	17
2.6.2 Währungsrisiken	18
2.6.3 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin	18
2.6.4 Steuerrechtliche Risiken des Anlegers	18
2.7 Risiken aus dem Factoring-Geschäft	19

2.8	Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären	19
2.9	Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot	19
2.9.1	Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen	19
2.9.2	Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall	20
2.9.3	Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses	20
2.9.4	Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr	20
2.9.5	Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin	20
2.9.6	Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb	21
<b>3.</b>	<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>21</b>
3.1	Verantwortung für den Prospekt	21
3.2	Gegenstand des Prospekts	21
3.3	Abschlussprüfer	21
3.4	Zukunftsgerichtete Aussagen	21
3.5	Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt	22
3.6	Erklärung zu einsehbaren Dokumenten	22
3.7	Bereithaltung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen	22
<b>4.</b>	<b>Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin</b>	<b>22</b>
4.1	Verantwortliche Personen	23
4.2	Gründe für das Angebot, Verwendung des Erlöses und geschätzte Gesamtkosten	23
4.3	Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen	23
4.3.1	Wesentliche Emissionsdaten	23
4.4	Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot	24
4.4.1	Angebotsfrist	24
4.4.2	Verkaufspreis/Rendite	24
4.4.3	Kaufauftrag und Lieferung	24
4.4.4	Veröffentlichung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen	25
4.4.5	Voraussetzungen für das Angebot	25
4.5	Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln	25
4.6	Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland	25
4.7	Verkaufsbeschränkungen	26
<b>5.</b>	<b>Anleihebedingungen</b>	<b>26</b>
<b>6.</b>	<b>Endgültige Bedingungen (Muster)</b>	<b>29</b>
<b>7.</b>	<b>Informationen über die Emittentin</b>	<b>30</b>
7.1	Firma, Sitz und Registrierung	30
7.2	Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand	30

7.3	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane	30
7.3.1	Überblick	30
7.3.2	Verwaltungsrat	30
7.3.3	Geschäftsführende Direktoren	31
7.3.4	Interessenkonflikte	31
7.3.5	Hauptversammlung	32
7.3.6	Praktiken der Geschäftsführung	32
7.3.7	Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	32
7.4	Angaben über das Kapital der PCC SE	32
7.4.1	Grundkapital	32
7.4.2	Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien	32
7.5	Geschichte und Geschäftsentwicklung	32
7.6	Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit	38
7.7	Geschäftsüberblick	39
7.7.1	Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen	39
7.8	Die Sparten der PCC-Gruppe	43
7.8.1	Sparte Chemie	43
7.8.2	Sparte Energie	46
7.8.3	Sparte Logistik	48
7.8.4	Sparte Sonstige Beteiligungen	50
7.9	Beteiligungsstruktur	51
7.10	Konzern-Strategie	53
7.11	Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten	55
7.11.1	Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes	55
7.11.2	Entwicklung des europäischen Marktes für erneuerbare Energien	56
7.11.3	Entwicklung des europäischen Marktes für intermodale Transporte	56
7.11.4	Entwicklung des europäischen Kohle- und Koksmarktes	57
7.11.5	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe und erkennbare Trends	58
7.11.6	Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen	59
7.12	Investitionen seit dem 31. Dezember 2010, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel	60
7.13	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	61
7.14	Wichtige Verträge	61

<b>8. Finanzteil</b>	<b>63</b>
8.1 Ungeprüfter Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2011 (HGB)	63
8.1.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011	63
8.1.2 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 30. Juni 2011	64
8.1.3 Verkürzter Anhang zum ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011	66
8.2 Geprüfter Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 (HGB)	71
8.2.1 Konzern-Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	71
8.2.2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	78
8.2.3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	79
8.2.4 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2010	80
8.2.5 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	82
8.2.6 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	83
8.2.7 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	84
8.2.8 Konzern-Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	86
8.3 Geprüfter Konzern-Abschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009 (HGB)	112
8.3.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	112
8.3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	113
8.3.3 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2009	114
8.3.4 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	116
8.3.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	117
8.3.6 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	118
8.3.7 Konzern-Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	120
8.4 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 (HGB)	144
8.4.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	144
8.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	145
8.4.3 Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2010	146
8.4.4 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	148
8.4.5 Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	150
8.4.6 Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010	151
<b>9. Unterschriften</b>	<b>159</b>

## 1. Zusammenfassung des Prospekts

Die folgende Zusammenfassung ist als Einführung zu diesem Basisprospekt (nachfolgend auch „Prospekt“ genannt) zu verstehen. Anleger sollten daher ihre Anlageentscheidung nicht allein auf diese Zusammenfassung stützen, sondern diese erst nach Prüfung des gesamten Prospekts und der Endgültigen Bedingungen im Sinne des Art. 26 Abs. 5 Verordnung (EG) Nr. 809/2004 und § 6 des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) (nachfolgend „Endgültige Bedingungen“ genannt) treffen, die im Zusammenhang mit der Emission von Inhaber-Teilschuldverschreibungen stehen.

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg (im Folgenden auch als „PCC“, „Gesellschaft“, „Emittentin“ oder zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften als „PCC-Gruppe“ oder „PCC-Konzern“ bezeichnet) übernimmt gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieser Zusammenfassung und kann dafür haftbar gemacht werden jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen dieses Prospekts gelesen wird.

Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.

### 1.1 Zusammenfassung der Informationen über die Teilschuldverschreibungen

Unter diesem Basisprospekt können Inhaber-Teilschuldverschreibungen begeben werden. Eine Schuldverschreibung ist ein verzinsliches Wertpapier, in dem der Aussteller sich zur Zahlung der Schuld und einer laufenden Verzinsung verpflichtet. Inhaber-Teilschuldverschreibungen lauten nicht auf einen Namen, und die Rechte aus der Urkunde stehen dem jeweiligen Inhaber zu. Der Begriff Teilschuldverschreibung beinhaltet, dass die Gesamtsumme in einzelne Teilbeträge gestückelt wird.

Die unter diesem Basisprospekt zu begebenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen weisen folgende Ausstattungsmerkmale auf:

#### **Verbriefung**

Die Teilschuldverschreibungen werden über ihre gesamte Laufzeit in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 8, 60487 Frankfurt am Main, verwahrt wird. Das Recht der Inhaber auf Auslieferung von Teilschuldverschreibungen (effektive Stücke) ist ausgeschlossen.

#### **Währung**

Die Teilschuldverschreibungen werden in Euro begeben.

#### **Nennbeträge der Teilschuldverschreibungen**

Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000 €.

#### **Status und Rang der Teilschuldverschreibungen**

Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht abgesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.

#### **Verzinsung**

Bei den zu begebenden Teilschuldverschreibungen handelt es sich um festverzinsliche Teilschuldverschreibungen, die einen über die gesamte Laufzeit unveränderlichen Zinssatz verbrieft. Die Basis für die Festzinszahlungen wird in den Endgültigen Bedingungen festgelegt.

#### **Laufzeiten**

Die Teilschuldverschreibungen können in allen Laufzeiten begeben werden, wie sie die Emittentin in den Endgültigen Bedingungen festlegt.

**Vorfristige Kündigung/Rückkauf**

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Ferner ist die Emittentin berechtigt, jederzeit Teilschuldverschreibungen am Markt zurückzukaufen.

Ein Recht des Anleihegläubigers zur ordentlichen Kündigung der Teilschuldverschreibungen besteht nicht.

**Steuern**

Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zahlbaren Beträge an Kapital und Zinsen sind auf Ebene der Emittentin ohne Einbehalt oder Abzug von oder aufgrund von gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern oder sonstigen Abgaben gleich welcher Art zu leisten, die von oder in der Bundesrepublik Deutschland, oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer in der Bundesrepublik Deutschland zur Steuererhebung ermächtigten Gebietskörperschaft oder Behörde in Form der Quellenbesteuerung auferlegt oder erhoben werden (Quellensteuern), es sei denn, dieser Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben.

**Anwendbares Recht**

Die Teilschuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.

**Gerichtsstand**

Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Klagen und sonstige Verfahren im Zusammenhang mit den Teilschuldverschreibungen ist Duisburg.

**Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr**

Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Teilschuldverschreibung entschieden und die Entscheidung hierüber in den Endgültigen Bedingungen fixiert. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel an einer inländischen Börse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

**1.2 Allgemeine Informationen zur Gesellschaft und ihrer Geschäftstätigkeit**

Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft für ein Portfolio von Beteiligungsgesellschaften, die schwerpunktmäßig in den Sektoren Chemie, Energie und Logistik tätig sind. Sie gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft bzw. stärkt durch geeignete investive und/oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Zum 31. Dezember 2010 hielt die PCC SE mittel- und unmittelbar Beteiligungen an rund 70 Unternehmen.

Die Finanzanlagen der PCC SE (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen sowie Wertpapiere), die zum 31. Dezember 2010 67% der Bilanzsumme ausmachten, stellen die bedeutsamsten Vermögenswerte der Holdinggesellschaft dar.

Die PCC SE finanziert ihre Finanzinvestitionen insbesondere durch die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und Genussscheinen. Die Aufnahme von Bankfinanzierungen wird i.d.R. ebenfalls geprüft. In der Vergangenheit hat die Gesellschaft außerdem Mezzanine-Kapital im Rahmen standardisierter Programme wie PREPS oder H.E.A.T aufgenommen, die aber heute infolge der Finanzkrise nicht mehr angeboten werden. Die laufenden Aufwendungen sowie die Finanzierungskosten werden durch Beteiligungserträge, die Erhebung einer Konzern-Umlage sowie durch Zinseinnahmen finanziert. Im Geschäftsjahr 2010 konnte die PCC-Gruppe über alle drei Sparten (Chemie, Energie und Logistik) einen konsolidierten Umsatz von 580 Mio. € generieren und lag damit um 72 Mio. € (11%) unter dem Umsatz im Vorjahr. Wesentliche Ursache für die rückläufige Entwicklung ist das Ausscheiden der „PCC Logistics“ aus dem Konsolidierungskreis zur Jahresmitte 2009 nach dem Verkauf an die Deutsche Bahn AG. Insgesamt hat der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2010 mit einem EBITDA von 14,5 Mio. € (Vorjahr: 130,8 Mio. €) sowie mit einem EBT von -15,4 Mio. € (Vorjahr: 94,8 Mio. €) beendet. Im aktuellen Geschäftsjahr 2011 kumulierte sich der Halbjahresumsatz auf rund 308 Mio. €. Insgesamt hat der PCC-Konzern zum 30. Juni 2011 ein EBITDA von 26 Mio. € und ein EBT von rund 11 Mio. € erwirtschaften können. Gleichzeitig konnte sowohl die Gesamtkapitalrendite auf 5,1% erhöht als auch die Eigenkapitalquote auf 37% gesteigert werden.

Die heutige PCC SE wurde durch Waldemar Preussner und weitere ehemalige Mitarbeiter der heutigen Rütgers Germany GmbH am 20. Oktober 1993 als Petro Carbo Chem Rohstoffhandels-gesellschaft mbH (heute: „Petro Carbo Chem GmbH“, nachstehend auch „PCC GmbH“), ein Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe, gegründet. 1998 entstand die PCC AG - Vorgängergesellschaft der PCC SE - durch Abspaltung von der PCC GmbH. Am 5. Februar 2007 erfolgte die Umwandlung der PCC AG in die PCC SE (Societas Europaea) mit der Eintragung ins Duisburger Handelsregister unter HRB 19088.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit Mitte der 1990er Jahre konzentrierte sich die PCC zunächst auf den Handel in den Bereichen chemische Rohstoffe und feste Brennstoffe, um in den Folgejahren ihre Handelsaktivitäten auch auf die nationalen und internationalen Strommärkte auszuweiten. 1998 erwarb die PCC dann mit der heutigen PCC Synteza S.A. ihr erstes Produktionsunternehmen in Polen. Im Jahr 2002 wurde eine Minderheitsbeteiligung an der heutigen PCC Rokita SA (nachstehend auch „Rokita“, „PCC Rokita-Gruppe“, „Rokita-Gruppe“ oder „PCC Rokita“), einem der größten Chemiewerke in Polen, erworben. Nachdem die PCC SE bereits im Jahr darauf Mehrheitsaktionärin wurde, konnte die Beteiligung an der PCC Rokita SA schließlich im Frühjahr 2010 auf 100 % der Aktien aufgestockt werden.

Anfang 2006 vollzog die PCC SE mit der Übernahme des Geschäftsbereichs CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation ihren ersten Unternehmenskauf in Übersee. Unter dem Namen PCC Chemax, Inc. mit Sitz in Piedmont, Greenville County, South Carolina/USA, entwickelt und vermarktet das Unternehmen Spezialchemikalien für den Einsatz in Tensiden.

Im selben Jahr verbreiterte die PCC ihr Engagement im Energiesektor durch den Erwerb eines 58,18%-Anteils an dem polnischen Strom- und WärmeverSORger ZE-Blachownia (seit 2008: 84,46 %) sowie einer 57 %-Beteiligung an der GRID BH (Beteiligung seit 2010: 85,62 %), einer Projektgesellschaft zum Bau von Wasserkraftwerken in Bosnien-Herzegowina. Im Februar 2009 konnte in Donji Vakuf (Zentralbosnien) mit dem Kleinwasserkraftwerk Mujada das erste PCC-Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen werden. Nach dem Einstieg ins Logistikgeschäft durch Übernahme der PCC Spedkol im Jahr 2000 konnte sich PCC sowohl durch organisches Wachstum als auch durch weitere Akquisitionen bis Mitte 2009 zum größten privaten Bahn-Transportunternehmen in Polen entwickeln. Die zur Sparte „Logistik“ zählenden PCC-Gesellschaften und -Beteiligungen betrieben zu diesem Zeitpunkt etwa 400 Lokomotiven und 7.700 Waggons, erwirtschafteten mit rund 5.800 Mitarbeitern einen Umsatz von 350 Mio. € und hielten gemeinsam einen Marktanteil von rund 8 %. (Quelle: Rynek Kolejowy, [www.rynek-kolejowy.pl](http://www.rynek-kolejowy.pl))

Mit Ausnahme der Container- und der Straßentransportaktivitäten verkaufte die PCC SE im Sommer 2009 ihr Logistik-Geschäft an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB), Europas größte Eisenbahngesellschaft. Mit diesem Verkauf der polnischen Güterbahn-Aktivitäten („PCC Logistics“) setzte die PCC die Strategie eines aktiven Beteiligungsmanagements erfolgreich um. Ein erster Schritt in diese Richtung war bereits Ende 2008 getan worden, als PCC Rokita die im Bereich Pflanzenschutzmittel tätige Tochtergesellschaft Rokita-Agro an einen der Weltmarktführer veräußerte. Auch zukünftig wird die PCC darauf abzielen, in eigenen Projekten und Gruppengesellschaften geschaffene Werte durch vollständige oder anteilige Veräußerungen zu realisieren. Infolge des Verkaufs der „PCC Logistics“ erwirtschaftete die PCC SE für das Jahr 2009 einen Rekordgewinn und verzeichnete einen erheblichen Mittelzufluss. Eine weitere Desinvestition erfolgte zum Jahreswechsel 2010/2011 mit Verkauf des Energieversorgers PCC Energie GmbH (heute: Nexus Energie GmbH), Duisburg, an die spanische Nexus Energía. Mit dieser Veräußerung schloss die PCC die Neuausrichtung ihrer Energie-Sparte ab. Der Fokus liegt heute auf dem Bau und der Inbetriebnahme eigener Kraftwerksprojekte, vorwiegend im Bereich erneuerbarer Energien.

Die Logistik-Sparte der PCC dominiert heute die PCC Intermodal S.A., die im sogenannten intermodalen Transport am dynamisch wachsenden polnischen Markt für Containertransporte tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll. Als erstes Unternehmen der PCC-Gruppe vollzog die PCC Intermodal S.A. am 18. Dezember 2009 den Gang an die Börse und führte 10 % des Grundkapitals an der Warschauer Wertpapierbörse GPW ein.

Die Finanzierung der Beteiligungskäufe erfolgte in der Vergangenheit im Wesentlichen über die Emission von Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussscheinen sowie die Beteiligung an Mezzanine-Programmen verschiedener Banken (Bayerische Hypo- und Vereinsbank GmbH, München; HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf; West LB AG, Düsseldorf). Im Oktober 1998 erfolgte die Erstemission einer Unternehmensanleihe der PCC in Deutschland. Bis Juni 2011 wurden insgesamt 29 Wertpapiere emittiert, wovon bis dato 19 Emissionen zurückgezahlt wurden. Mit Stand zum 30. Juni 2011 befanden sich Unternehmensanleihen und Genussscheine der PCC SE im Volumen von rund 126 Mio. € im Umlauf.

### 1.3 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen

Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen der PCC-Gruppe sind den geprüften Konzern-Abschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2010 und 2009 sowie dem ungeprüften Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen bzw. wurden in einigen Fällen durch Eigenermittlung von diesen Daten abgeleitet.

Die PCC SE stellt ihren Konzern-Abschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die in diesem Prospekt abgedruckten Jahres- sowie die Konzern-Abschlüsse, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Anhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalspiegel der Geschäftsjahre 2010 und 2009 sowie der Konzern-Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 der PCC SE wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG (vormals Warth & Klein AG und Warth & Klein GmbH), Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

#### Quellen für nachfolgende Zahlen:

- Zahlen sind dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen
- Zahlen sind den geprüften Konzern-Abschlüssen 2010 und 2009 entnommen
- Eigenermittlung auf Basis der geprüften Konzern-Abschlüsse 2010 und 2009
- Eigenermittlung auf Basis des ungeprüften Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2011
- Eigenermittlung

Ausgewählte Konzern-Kennzahlen in Mio. €	30.06.2011	30.06.2010	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>307,8</b> a)	<b>271,8</b> a)	<b>580,1</b> b)	<b>652,0</b> b)
<b>Rohhertrag</b> 1	<b>64,3</b> d)	<b>42,5</b> d)	<b>89,4</b> c)	<b>116,8</b> c)
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>9,2</b> a)	<b>-10,8</b> a)	<b>-17,7</b> b)	<b>90,1</b> b)
<b>EBITDA</b> 2	<b>26,4</b> a)	<b>4,1</b> a)	<b>14,5</b> b)	<b>130,8</b> b)
<b>EBIT</b> 3	<b>18,5</b> a)	<b>-2,1</b> a)	<b>1,0</b> b)	<b>107,4</b> b)
<b>EBT</b> 4	<b>10,7</b> a)	<b>-9,5</b> a)	<b>-15,4</b> b)	<b>94,8</b> b)
<b>Brutto-Cashflow</b> 5	<b>13,6</b> a)	<b>-3,0</b> a)	<b>4,9</b> b)	<b>-28,3</b> b)
<b>ROCE in %</b> 6	<b>5,1%</b> d)	<b>-0,6%</b> d)	<b>0,3%</b> c)	<b>30,2%</b> c)
<b>Net Debt</b> 11	<b>235,9</b> d)	<b>193,2</b> d)	<b>209,3</b> c)	<b>165,0</b> c)
<b>Net Debt / EBITDA</b> 12	<b>8,9</b> d)	<b>46,9</b> d)	<b>14,4</b> c)	<b>1,3</b> c)
<b>Konzern-Eigenkapital</b> 8	<b>177,0</b> d)	<b>188,5</b> d)	<b>160,0</b> c)	<b>196,1</b> c)
<b>Eigenkapitalquote in %</b> 9	<b>37,0%</b> d)	<b>40,8%</b> d)	<b>34,2%</b> c)	<b>43,8%</b> c)
<b>Eigenkapitalrendite in %</b> 7	<b>7,7%</b> d)	<b>-8,6%</b> d)	<b>-14,6%</b> c)	<b>112,9%</b> c)
<b>Investitionen</b>	<b>32,7</b> e)	<b>18,3</b> e)	<b>53,2</b> e)	<b>38,4</b> e)
<b>Beschäftigte</b> (Konsolidierungskreis) 10	<b>2.180</b> a)	<b>2.210</b> a)	<b>2.174</b> b)	<b>3.914</b> b)
Deutschland	99 a)	217 a)	217 b)	201 b)
International	2.081 d)	1.993 d)	1.957 c)	3.713 c)

#### Definitionen:

- Rohhertrag = Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + Andere aktivierte Eigenleistungen - Materialaufwand
- EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
- EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA - Abschreibungen
- EBT (Earnings before Taxes) = EBIT - Finanzergebnis
- Brutto-Cashflow = Jahresüberschuss + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Veränderung der Rückstellungen + Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva + Gewinne (-) bzw. Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens + Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) bzw. Aufwendungen (+)
- ROCE = Return on Capital Employed (Gesamtkapitalverzinsung), Rechenweg: EBIT / ((Eigenkapital zum 1.1. + Eigenkapital zum 31.12. + verzinsliches Fremdkapital zum 1.1. + verzinsliches Fremdkapital zum 31.12.) / 2); Erläuterung zu verzinslichem Fremdkapital: Rechenweg: Summe aus Mezzanine-Kapital + Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen + Pensionsrückstellungen
- Eigenkapitalrendite: Jahresüberschuss / ((Eigenkapital zum 1.1. + Eigenkapital zum 31.12.) / 2)
- Konzern-Eigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr; Rechenweg: Eigenkapital + Mezzanine-Kapital > 1 Jahr
- Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals; Rechenweg: (Eigenkapital + Mezzanine-Kapital > 1 Jahr) / Bilanzsumme
- Jahresdurchschnitt
- Net Debt = Nettofinanzverbindlichkeiten; Rechenweg: Verzinsliches Fremdkapital - Liquide Mittel - Sonstige Wertpapiere
- Net Debt / EBITDA = Nettofinanzverbindlichkeiten / Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und Abschreibungen

## 1.4 Zusammenfassung der Risikofaktoren

**Vor einer Entscheidung über die Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sollten Anleger unbedingt den vollständigen Prospekt, die Endgültigen Bedingungen und insbesondere die wesentlich detaillierteren Informationen zu Risiken an späterer Stelle aufmerksam lesen und diese Risiken sorgfältig abwägen. Die PCC-Gruppe ist unter anderem den folgenden Risiken ausgesetzt:**

- Bei diesem Angebot zum Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Vergütung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, denen die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig – bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft – beeinflussen, sodass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen und / oder die Rückzahlung dieser Teilschuldverschreibungen ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger können daher ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Die Endgültigen Bedingungen können vorsehen, dass die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einbezogen werden sollen. Die Kurse der Teilschuldverschreibungen können aus unterschiedlichen Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Es kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein Verlust entsteht. Die Emittentin hat keinen Einfluss darauf, ob oder zu welchem Zeitpunkt die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer Börse einbezogen werden. Dies kann dazu führen, dass die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aufgrund der fehlenden Börsenzulassung der Teilschuldverschreibungen einen Schaden erleiden können.

Die Schuldnerin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Schuldnerin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.

- Die mit einem Volumen von insgesamt 66 Mio. € im Zeitraum von 2004 bis 2006 aufgenommenen Nachrangdarlehen im Rahmen sogenannter strukturierter Mezzanine-Programme (PREPS, HEAT, etc.), stehen in den Jahren 2011 bis 2013 zur Rückzahlung an. Nachdem im Zuge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise der Markt für derartige Verbriefungen nahezu völlig zusammengebrochen ist, kann gegenwärtig nicht abgesehen werden, ob der PCC zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen geeignete Refinanzierungsoptionen zur Verfügung stehen werden.
- Aufgrund niedriger Markteintrittsbarrieren kann bei zunehmender Wettbewerbsintensität in dem von der Gesellschaft und/oder ihren Tochtergesellschaften bearbeiteten Marktsegmenten die Gewinnmarge sinken, sobald andere Anbieter auftreten. Im ungünstigsten Fall könnte die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften aus dem Markt gedrängt werden.
- Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE ist als konzernleitende Holding in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen abhängig. Eine Verschlechterung deren wirtschaftlicher Verhältnisse kann zum Ausbleiben von Beteiligungserträgen, Umlagen oder Zinseinkünften führen.
- Die Chemieaktivitäten der PCC-Gruppe basieren in nennenswertem Umfang auf petrochemischen Rohstoffen, deren Preise in der jüngeren Vergangenheit aufgrund der allgemeinen weltweiten Verknappung erheblich angestiegen sind. Preissteigerungen können häufig – wenn überhaupt – nur mit zeitlicher Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden, sodass es zu Margenverlusten kommen kann.
- Die Ertragslage der im Koksmarkt tätigen Gesellschaften der PCC-Gruppe kann zum Teil durch die hohe Volatilität der Nachfrage und die damit einhergehende hohe Fluktuation der Weltmarktpreise erheblich negativ beeinträchtigt werden.
- Die Wachstumsstrategie der PCC stützt sich stark auf Unternehmensakquisitionen und Projektentwicklungen. Jeder Unternehmenskauf birgt erhebliche Risiken im Hinblick darauf, ob die erwarteten und der Kaufpreisfindung zugrunde

gelegten Annahmen hinsichtlich Profitabilität und Synergiepotenzialen tatsächlich eintreten und somit die Rückflüsse erwirtschaftet werden können, die zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel notwendig sind. Die Fertigstellung von Investitionsprojekten wie beispielsweise im Chemie- oder im Energiesektor kann sich aufgrund vielfältiger politischer, administrativer, juristischer, technischer oder finanzieller Einflussfaktoren verzögern oder gar scheitern. Daraus kann eine Verschlechterung der erwarteten Projektrendite bis hin zum Verlust des bis dahin eingesetzten Kapitals resultieren.

- Die Produktionsunternehmen der Sparte Chemie können wichtige strategische Rohstoffe nur von wenigen Lieferanten beziehen. So besteht bei den Rohstofflieferungen von Propylentri- und Propylentetramer eine weitgehende Abhängigkeit der PCC Synteza S.A. von der französischen TOTAL bzw. dem russischen Petrochemie-Konzern NKNH. Bei der Lieferung des Rohstoffes Ethylenoxid ist die PCC Rokita-Gruppe in hohem Maße von der PKN Orlen S.A., Plock (Polen) (nachstehend auch „PKN Orlen“) abhängig. Insbesondere die Einschränkung oder der Ausfall der Belieferung mit Ethylenoxid durch PKN Orlen würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita und der PCC Exol erheblich beeinträchtigen.
- Die Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen, insbesondere die der PCC Synteza S.A., sind zum Teil überaltert. Mit zunehmender intensiver Nutzung nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen ebenso zu wie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung.
- Die Unternehmen der PCC-Gruppe produzieren und transportieren Stoffe und Substanzen, die zum Teil zu Gefahrgut zählen. Selbst bei sorgfältigster Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und unternehmensspezifischen Sicherheitsvorschriften kann es durch technisches oder menschliches Versagen bzw. durch höhere Gewalt zu Unfällen kommen, die zu erheblichen Schäden für Mensch und Umwelt führen können.
- Zur Einhaltung der strengen umweltrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union sowie zur Erlangung der IVU/IPPC-Genehmigung und im Zusammenhang mit der Einhaltung weiterer verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften sind in der Sparte Chemie in den kommenden Jahren nennenswerte Investitionen erforderlich. Weitere Belastungen können aus der Einführung der EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (kurz: REACH) resultieren.
- Bei Handelsgeschäften der Tochtergesellschaften im Bereich Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen sowie Energiehandel und Handel mit Emissionsrechten besteht grundsätzlich die Gefahr, dass aufgrund falscher Markteinschätzungen in Verbindung mit einer Risikobereitschaft von Händlern – entgegen entsprechenden unternehmensinternen Direktiven – offene Positionen (Spekulationsgeschäfte) aufgebaut werden, die bei ungünstiger Marktentwicklung nur mit Verlust geschlossen werden können.
- Vor allem die polnischen Gesellschaften der Gruppe erzielen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auch auf Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien nicht in gleichem Umfang in diesen Währungen, sondern in Landeswährung abgesichert wird, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.
- Wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem Polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung stehen.
- PCC unterliegt im von der PCC Capital GmbH durchgeführten Factoring den für diese Geschäfte üblichen Veritäts-, Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Konzentrations- und operativen Risiken.

## 1.5 Strategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding für ein Portfolio von Beteiligungsgesellschaften mit Schwerpunkten im Chemie-, Energie- und Logistiksektor.

Im Fokus der Konzern-Strategie stehen das profitable Wachstum der Gruppe in den Kernaktivitäten sowie die kompetenznahe Diversifikation in neue Segmente. Angestrebt werden in den einzelnen Geschäftsfeldern vor allem führende Positionen in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Die Investitionsschwerpunkte liegen vor allem in den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas.

Im Rahmen ihres aktiven Portfolio-Managements trennt sich die Gruppe von Beteiligungen, wenn sich interessante Veräußerungserlöse realisieren lassen, aber auch, wenn Gesellschaften keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale aufweisen.

Die Strategie der PCC SE konzentriert sich auf folgende zentrale Ziele in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik:

### **(a) Chemie**

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie insbesondere bei Polyolen, Tensiden, Chlor und Phenolen oder auch Flammhemmern die zum Teil marktführenden Positionen in Mitteleuropa zu stabilisieren, auszubauen oder zu internationalisieren. (Quelle: eigene Marktbeobachtungen)

Des Weiteren strebt die PCC an, ihre Aktivitäten im „Private Label“-Sektor auszubauen. Bereits heute beliefert die Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), Einzelhandelsketten in Polen mit einer breiten Palette an Wasch- und Reinigungsmitteln. Diese Aktivitäten sollen unter dem Dach der Holdinggesellschaft PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau, gebündelt und weiter ausgebaut werden. Hierunter ist nicht nur die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, sondern auch die Akquisition von weiteren Gesellschaften zu verstehen.

### **(b) Energie**

Am 22. Dezember 2010 haben die PCC SE und die Nexus Energía S.A. aus Barcelona (Spanien) einen Vertrag über den Verkauf sämtlicher Anteile der PCC Energie GmbH unterzeichnet. Das Closing der Transaktion erfolgte am 16. Februar 2011. Damit hat sich die PCC-Gruppe wie geplant aus dem Energie-Handelsgeschäft zurückgezogen. Im Energie-Sektor konzentriert sich die PCC-Gruppe nunmehr auf den Kraftwerksbau, wobei die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Bereich „Erneuerbare Energien“ im Fokus stehen.

### **(c) Logistik**

Im Bereich der Logistik konzentriert sich PCC vor allem auf die Weiterentwicklung der PCC Intermodal S.A. Die Schwerpunkte liegen hierbei im Ausbau des polnischen Container-Terminalnetzes sowie der internationalen Verkehre. Des Weiteren treibt die PCC durch ihre Moskauer Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail den Ausbau der Eisenbahn-Transportaktivitäten in Russland durch eine kontinuierliche Erweiterung der eigenen Waggonflotte voran.

## **1.6 Mitglieder des Verwaltungsrats und geschäftsführende Direktoren**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der PCC SE sind Waldemar Preussner (Vorsitzender), Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender) und Reinhard Quint.

Die geschäftsführenden Direktoren sind Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer.

## **1.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien**

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der PCC SE, Waldemar Preussner, ist Eigentümer sämtlicher Aktien der Gesellschaft. Zwischen Herrn Preussner und der Gesellschaft bzw. den Tochtergesellschaften der PCC SE bestehen keine Geschäftsbeziehungen.

## **1.8 Angabe der Finanzinformationen**

Der Finanzteil dieses Prospekts beinhaltet die folgenden Finanzinformationen der PCC SE:

- Geprüfter Konzern-Abschluss sowie Konzern-Lagebericht der PCC SE nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- Geprüfter Konzern-Abschluss der PCC SE nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
- Ungeprüfter Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE nach HGB für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

## 2. Risikofaktoren

### 2.1 Risiken im Allgemeinen

Anlageinteressenten sollten bei der Entscheidung über einen Kauf von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft die nachfolgenden Ausführungen zu Risikofaktoren in Verbindung mit allen sonstigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen und den Endgültigen Bedingungen sorgfältig lesen und bei ihrer Investitionsentscheidung berücksichtigen. Einige der in diesem Prospekt gemachten Angaben beziehen sich auf die Zukunft und enthalten Prognosen, die mit besonderen Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Beschreibung der den Plänen, Strategien und Zielen zugrunde liegenden Annahmen und andere in diesem Prospekt enthaltene vorausschauende Angaben. Diesbezügliche Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Zukunftseinschätzungen der Gesellschaft wider. Sie werden jedoch durch vielfältige Faktoren beeinflusst, die zu erheblichen Abweichungen von den in den vorausschauenden Darstellungen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen führen können. Auf einige dieser Risikofaktoren wird im Rahmen der folgenden Abschnitte näher eingegangen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass es weitere Risiken gibt, die der Gesellschaft nicht bekannt sind oder die sie gegenwärtig nicht für wesentlich hält, deren Eintritt sich ggf. jedoch wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken könnte. Etwaige Aufzählungen sind daher keinesfalls als abschließend zu verstehen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren die wesentlichen mit einer Anlage in die Teilschuldverschreibungen verbundenen Risiken darstellen. Da sich das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen des Eintritts einzelner oder mehrerer Risiken auf die Gesellschaft nicht zuverlässig einschätzen lässt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Risikofaktoren im Fall ihres Eintretens schwerwiegendere Auswirkungen auf die Gesellschaft haben als solche, die in diesem Prospekt vor diesen genannt werden. Die Reihenfolge der Darstellung der Risikofaktoren ist daher kein Maßstab für deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder deren mögliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Emittentin im Falle eines Eintretens.

### 2.2 Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

#### 2.2.1 Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt

Von der Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes werden insbesondere die Unternehmen der PCC-Sparte Chemie beeinflusst. Die PCC-Chemieaktivitäten basieren in nennenswertem Umfang auf petrochemischen Rohstoffen, deren Preise in der jüngeren Vergangenheit aufgrund der allgemeinen weltweiten Verknappung sowie infolge bestehender Kartelle (OPEC) und politischer Konflikte (Nordafrika, Nahost) phasenweise erheblich anstiegen. Diese Preissteigerungen können häufig – wenn überhaupt – nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden. Die von der PCC-Produktionsgesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), erzeugten alkalischen Produkte wie Chlor oder Natronlauge unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt ebenfalls zum Teil erheblichen Preisschwankungen, die ggf. dazu führen, dass die Verkaufspreise unter die Herstellungskosten sinken und dadurch Verluste entstehen, die entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil Massenprodukte (sogenannte commodities), die einem intensiven, oft weltweiten Preiswettbewerb unterliegen. Bei den heimischen wie internationalen Wettbewerbern der PCC handelt es sich überwiegend um kapitalkräftige Großunternehmen mit zum Teil leistungsfähigeren Produktionsverfahren und -anlagen und daraus resultierenden Produktionskostenvorteilen. Die auf diesen Märkten zum Teil bestehenden oder durch Neuanlagen entstehenden Überkapazitäten verschärfen den Wettbewerbsdruck auf mittlere und kleinere Anbieter zusätzlich und können entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften haben.

#### 2.2.2 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften

Die Verschärfung von umweltrechtlichen Vorschriften und insbesondere die seit 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie (IPPC Directives) zur integrierten Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung erfordern bei den PCC-Gesellschaften laufend entsprechende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die gegenüber Unternehmen, die bereits heute auf moderneren Anlagen produzieren, zu

weiteren Kostennachteilen und zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften führen können.

Bei notwendigen Investitionen im Umweltbereich handelt es sich sowohl um unmittelbar notwendige Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen als auch um Investitionen bzw. Kosten im Zusammenhang mit administrativen, im Wesentlichen umweltschutzpolitisch begründeten Maßnahmen. Diese sind insbesondere auch im Zusammenhang mit REACH (EU-Richtlinie zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) zu sehen. Am 1. Juni 2007 ist mit der REACH-Verordnung das für die chemische Industrie Europas bedeutendste Gesetzesvorhaben seit Jahrzehnten in Kraft getreten. Die Vorregistrierungsphase für die betroffenen Substanzen hat bereits am 1. Juni 2008 begonnen und wurde für die Gesellschaften der PCC-Gruppe bis zum 1. Dezember 2010 erfolgreich abgeschlossen. In der nächsten Phase können Substanzen nur noch mit einem kompletten Prüfdossier bei der ECHA (European Chemicals Agency) mit Sitz in Helsinki (Finnland) angemeldet werden. REACH bedingt einen sehr aufwendigen Prozess der Chemikalienanmeldung und -zulassung, der in den nächsten Jahren zu erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand für die europäische Chemieindustrie führen wird.

Nach bisherigen Schätzungen des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) wird die im Dezember 2006 verabschiedete REACH-Verordnung die europäische Chemieindustrie bis 2020 mindestens 4 Mrd. € kosten. Dabei entfallen 2 Mrd. € auf die Test- und Registrierungskosten, weitere 2 Mrd. € müssen für den Ersatz von altbekannten Stoffen aufgebracht werden, die aufgrund der hohen Registrierungskosten vom Markt genommen werden müssen. Bisher konnte die europäische Chemieindustrie die Anpassungskosten und die daraus resultierenden Umsatzeinbußen entlang der Wertschöpfungskette nicht hinreichend quantifizieren. Vor allem mittelständische Unternehmen, die in der Regel ihre Produkte aus verschiedenen fremdbezogenen Substanzen herstellen, werden laut VCI durch REACH erheblich belastet. Falls deren Lieferanten Vorprodukte aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr anbieten, müssen Formulierungen und Rezepturen aufwendig geändert oder gar die Herstellung ganzer Anwendungsbereiche oder Produktgruppen eingestellt werden mit entsprechenden Folgen für die Arbeitsplätze und Wirtschaftlichkeit.

Im Rahmen der Umsetzung von REACH und IPPC erwarten die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe – PCC Rokita SA (kurz: PCC Rokita), Brzeg Dolny (Polen), PCC Chemax, Inc. (kurz: PCC Chemax), Piedmont (SC, USA) und PCC Synteza S.A. (kurz: PCC Synteza), Kędzierzyn-Koźle (Polen) – bislang insgesamt Belastungen von rund 8 Mio. €, von denen bislang bis einschließlich Juni 2011 rund 1,5 Mio. € entstanden sind. Auf die Zukunft entfallende Aufwendungen werden in den entsprechenden Unternehmensplanungen berücksichtigt. Allerdings sind die für eine Vollregistrierung von Produkten unter REACH anfallenden Kosten bislang noch nicht vollständig bekannt oder abschätzbar, sodass sich daraus weitere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe ergeben können.

### 2.2.3 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle

Mit einem Anteil von 8,9% am Konzern-Außenumsatz zum 31. Dezember 2010 ist der Markt für Koks und Kohle ein wichtiger Handelsmarkt der Gruppe. Die Ertragslage der insbesondere in diesem Segment tätigen Gesellschaft Petro Carbo Chem GmbH kann zum Teil erheblich durch die hohe Volatilität der Nachfrage und die damit einhergehende hohe Schwankungsbreite der Weltmarktpreise beeinträchtigt werden. Neben den konjunkturellen Zyklen der europäischen Stahlindustrie haben vor allem die steigende Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang hohe Relevanz für das Preisniveau. Darüber hinaus beeinflussen die steigende Koksnachfrage Indiens und anderer asiatischer Länder sowie Engpässe bei der Kohleversorgung das Marktgeschehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund der hohen Schwankungsbreite und der Konjunkturzyklen im Markt für Koks und Kohle Mengen unter Einstandspreis verkauft werden müssen, was zu Verlusten führen und damit ggf. negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

### 2.3 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern

Eine zentrale Komponente für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften bilden das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeiter, vor allem aber der geschäftsführenden Direktoren. Ein Wegfall eines oder mehrerer wichtiger Mitarbeiter, einschließlich der geschäftsführenden Direktoren, aus der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften (z.B. durch Ausscheiden, Tod, schwerwiegende Erkrankung, Unfall etc.) kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung der Gesellschaft und ihrer Töchter auswirken. Es könnte sein, dass innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine qualifizierten Führungskräfte zur Weiterführung der Geschäfte in der bisherigen Form

gefunden werden können. Dies könnte zu erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gesellschaft führen.

## 2.4 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen

In der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften werden EDV-Systeme eingesetzt, die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässlich sind. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder Ausfälle der EDV-Systeme nicht ausschließen. Hierdurch besteht das Risiko des Datenverlustes. Zudem können Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software, eine verminderte Datenübertragungsgeschwindigkeit und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage oder aus anderen Gründen eintreten. Ebenso kann trotz entsprechender Vorsorgemaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, dass die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässliche Telefonanlage nicht bzw. nicht ordnungsgemäß funktioniert. Alle diese Mängel können zu erheblichen Image- und Marktnachteilen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften und zu Umsatzeinbußen führen sowie den Geschäftsablauf und die Kundenbeziehungen beeinträchtigen und sich damit unter Umständen erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

## 2.5 Unternehmensbezogene Risiken

### 2.5.1 Risiko aus Unternehmenskäufen und Projektentwicklungen

Neben dem organischen Wachstum der bestehenden Aktivitäten strebt die PCC SE an, ihr Beteiligungsportfolio durch weitere Akquisitionen und Beteiligungen zu ergänzen und auszubauen. Jeder Unternehmenskauf birgt auch bei umfangreicher, sorgfältiger Prüfung und Vertragsgestaltung erhebliche Risiken im Hinblick darauf, dass die erwarteten und der Kaufpreisfindung zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich Profitabilität, Risiken und Synergiepotenzialen tatsächlich eintreten. Die Gefahr, dass ein Investment nicht die erwarteten notwendigen Rückflüsse zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel oder ausgegebenen Genussscheine erwirtschaftet oder gar als Totalverlust abzuschreiben ist, kann daher nicht ausgeschlossen werden. Dieses Risiko, dessen Eintritt wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann, nimmt zwangsläufig mit wachsender Größe und/oder Komplexität der Akquisitionsobjekte zu.

Die PCC SE entwickelt direkt oder über Tochtergesellschaften Investitionsprojekte insbesondere im Kraftwerksbau, aber auch im Chemieanlagenbau oder im Bereich der Logistik. Derartige Vorhaben sind sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase diversen Risiken ausgesetzt, deren Eintritt zu Verzögerungen, zur Verschlechterung der angestrebten Rendite oder auch zum völligen Scheitern eines Projekts führen kann. Zu nennen sind insbesondere politische Risiken (insbesondere bei Auslandsinvestitionen), technische, eigentums- und genehmigungsrechtliche sowie finanzierungstechnische Risiken. Gewöhnlich wird angestrebt, Projekte im höchstmöglichen Umfang über Projektfinanzierungen darzustellen, die allein auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des jeweiligen Vorhabens abstellen und somit einen Rückgriff auf dessen Initiator ausschließen. Jede Projektfinanzierung erfordert aber gleichwohl einen Eigenmitteleinsatz des Investors, der sich gewöhnlich auf mindestens 15 % des Investitionsvolumens beläuft, je nach Rahmenbedingungen aber auch bei 50 % oder mehr liegen kann. Gerade infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist der Markt für Projektfinanzierungen – insbesondere in Ländern mit erhöhtem Risikoprofil – nahezu vollständig zum Erliegen gekommen, sodass Investoren mitunter gezwungen sind, Vorhaben auch vollständig oder fast ausschließlich mit Eigenmitteln zu finanzieren. Doch selbst wenn eine Projektfinanzierung arrangiert werden kann, haftet der Initiator gewöhnlich für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projektes. Die wirtschaftlichen Folgen der Verzögerung oder des Scheiterns eines Projektes treffen daher in erster Linie und oft auch ausschließlich den Eigenkapitalinvestor und können den anteiligen bis vollständigen Verlust der eingesetzten Mittel zur Folge haben. Aus derartigen Konstellationen können erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

Die PCC SE beabsichtigt, ihre Beteiligung am Chemiekonzern Oltchim S.A. (Rumänien) bis Ende 2011 auf rund 31,3 % aufzustocken. Unter dieser Voraussetzung wäre die Beteiligung dann als assoziiertes Unternehmen im Wege der at-Equity-Methode in den Konzern-Abschluss der PCC SE per 31. Dezember 2011 einzubeziehen. Aufgrund der aktuellen Verlustsituation bei der Oltchim S.A. könnte dies das Konzern-Ergebnis 2011 in erheblichem Maße negativ beeinflussen.

### 2.5.2 Risiko aus dem wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen

Als Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentliche Einkunftsquelle stellen Dividendenzahlungen, Zinserträge sowie Umlagen von Beteiligungsgesellschaften dar. Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE ist als konzernleitende Holding in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen abhängig. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Unternehmen kann zum anteiligen bis vollständigen Ausbleiben der genannten Einkünfte führen.

### 2.5.3 Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Sparte Chemie können wichtige strategische Rohstoffe nur von wenigen Lieferanten beziehen. Die PCC Rokita-Gruppe deckt ihren Bedarf an Ethylenoxid zu über 80% beim polnischen Mineralöl-Konzern PKN Orlen. Vom selben Lieferanten bezieht die PCC Synteza S.A. knapp 60% ihres Bedarfs an dem Hauptrohstoff Phenol. Aufgrund der günstigen Einkaufskonditionen für Propylentetramer ist der russische Petrochemie-Konzern NKNH mit derzeit ca. 90% Hauptlieferant der PCC Synteza in Polen. Den Bedarf an Propylentriemer deckt PCC Synteza zu ca. 60% beim französischen Mineralöl-Konzern TOTAL ab. Dieser hat signalisiert, Propylentriemer und Propylentetramer nur bis September 2012 produzieren zu können. Danach soll die Anlage abgestellt werden.

Sollte es bei diesen wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Schlechtlieferungen oder Ausfällen kommen, kann dies bei PCC Rokita und PCC Synteza zu Produktionsschwierigkeiten führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Lieferabhängigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

Für Propylen, Phenol und Benzol stehen allerdings im Grundsatz alternative Bezugsquellen zur Verfügung, deren Nutzung jedoch mit höheren Transportkosten verbunden ist. Demgegenüber besteht für Propylentriemer eine weitgehende und bei Ethylenoxid eine sehr hohe Abhängigkeit von den derzeitigen Lieferanten. Insbesondere die Einschränkung oder der Ausfall der Ethylenoxid-Belieferung durch PKN Orlen würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita und der PCC Exol erheblich beeinträchtigen. Der Transport von Ethylenoxid als hochexplosive Substanz ist nur sehr eingeschränkt möglich. PKN Orlen ist daher im Hinblick auf zeit-, kosten- und transportbedingte Restriktionen von Ethylenoxid der einzige für die PCC-Gruppe in Reichweite befindliche Produzent.

### 2.5.4 Altersstruktur des Anlagevermögens

Die Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen, insbesondere der PCC Synteza S.A., sind zum Teil überaltert. Mit zunehmender intensiver Nutzung nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen ebenso zu wie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Investive Maßnahmen zur Modernisierung und Erneuerung des Anlagevermögens führen zu erhöhten Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die die eingesparten Instandhaltungsaufwendungen mitunter übersteigen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die zum Teil veralteten Anlagen negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.5.5 Umgang mit gefährlichen Stoffen

Die Unternehmen der PCC-Gruppe produzieren und transportieren Stoffe und Substanzen, die zum Teil als Gefahrgut klassifiziert sind. Selbst bei sorgfältigster Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und unternehmensspezifischen Sicherheitsvorschriften kann letztlich nie vollkommen ausgeschlossen werden, dass es durch technisches oder menschliches Versagen bzw. durch höhere Gewalt zu Unfällen kommt, die zu erheblichen Schäden für Mensch und Umwelt führen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass das hier genannte Risiko wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

### 2.5.6 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften

Infolge des EU-Beitritts Polens sind auch die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe verpflichtet, innerhalb bestimmter Übergangsfristen die strengen umweltrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union einzuhalten. Um dies sicherzustellen, sind zum Teil erhebliche Investitionen erforderlich, wie beispielsweise die Modernisierung der Chlorproduktion der PCC Rokita SA. PCC Rokita verpflichtete sich als Mitglied beim EURO CHLOR/CEFIC Management Committee, mit der Umsetzung der Anforderungen der EU-Kommission zur Umstellung der Quecksilber-Elektrolyse vorfristig zu beginnen. PCC Rokita investierte dazu bis 2010 rund 120 Mio. PLN (ca. 30 Mio.€) in eine neue Membranelektrolyse, obwohl

EURO CHLOR die Umrüstung der Quecksilber-Elektrolysen erst bis 2020 empfiehlt. Die Inbetriebnahme der neuen Membranelektrolyse (rund 50.000 Tonnen Chlor pro Jahr) ist Ende März 2010 erfolgt.

Weitere Investitionsmaßnahmen sind darüber hinaus zur Erlangung der IVU/PPC-Genehmigung sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung weiter verschärfte Abfall- und Abwasservorschriften erforderlich. Belastungen können auch aus der Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe resultieren. Mit der REACH-Verordnung kommen auf die PCC-Chemieunternehmen weitere beträchtliche Investitionen und administrative Aufwendungen zu, die sich negativ auf die Ertragsmargen auswirken und ggf. die Aufgabe bestimmter Produktlinien erforderlich machen können (siehe auch 2.2.2).

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese möglichen Investitionsverpflichtungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben.

### 2.5.7 Organisatorische Risiken in Handelsgeschäften

Bei Handelsgeschäften der Tochtergesellschaften im Bereich Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen sowie Energiehandel und Handel mit Emissionsrechten besteht grundsätzlich die Gefahr, dass aufgrund falscher Markteinschätzungen in Verbindung mit hoher Risikobereitschaft von Händlern auch entgegen unternehmensinternen Direktiven offene Positionen aufgebaut werden. Hieraus können ggf. Belastungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

## 2.6 Finanzbezogene Risiken

### 2.6.1 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft bedient sich in erhöhtem Maße der Fremdfinanzierung durch Darlehen, Schuldverschreibungen und Genussrechte. Während die Bedienung der Fremdmittel anhand vertraglich geregelter Zins- und Tilgungszahlungen zu erfolgen hat, ist der Zufluss liquider Mittel den hier dargestellten Risiken und Diskontinuitäten ausgesetzt. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die erforderlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen bzw. Mittelzuflüssen zu bedienen. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Fremdmittel zur Zins- und Tilgungsleistung verwendet werden. Es muss auch damit gerechnet werden, dass hierzu weitere Finanzierungsaktivitäten erforderlich sind. Die Emittentin wird daher auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.

Die Gesellschaft hat Fremdmittel insbesondere durch die Begebung von Anleihen (115,7 Mio. € zum 30. Juni 2011 - Rückzahlungen stehen für die Jahre 2011 bis 2016 an) sowie durch die Begebung von Genussscheinen (10,4 Mio. € zum 30. Juni 2011 - Rückzahlungen durch Kündigungen ab 2018 möglich) aufgenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es in dem Fall, dass es – aus welchen Gründen auch immer – der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen und Genussscheine rechtzeitig aufzubringen, zu einer Kündigung der Anleihen und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können. Selbst wenn die Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden könnte, würde ein entsprechend bedienter Anspruch der Anleihe- und Genussscheingläubiger stets zu hohen Liquiditätsabflüssen führen, die die weitere wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maße hemmen und ggf. ganz verhindern können.

Die PCC SE hat im Zeitraum 2004 bis 2006 ein Volumen von insgesamt 66 Mio. € Nachrangdarlehen im Rahmen sogenannter strukturierter Mezzanine-Programme (PREPS, HEAT, etc.) aufgenommen, die in den Jahren 2011 bis 2013 zur Rückzahlung anstehen. Nachdem im Zuge der weltweiten Finanzkrise der Markt für derartige Verbriefungen nahezu völlig zusammengebrochen ist, kann gegenwärtig nicht abgesehen werden, ob der PCC zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen geeignete Refinanzierungsoptionen zur Verfügung stehen werden.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus im Hinblick auf Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren wie z.B. Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichten, internationalen Konflikten und Terrorismus, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die die Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann damit zugleich auch in hohem Maße belastend auf die Ertrags-, Finanz-, Liquiditäts- und Vermögenslage der Gesellschaft wirken und deren Existenz gefährden.

### 2.6.2 Währungsrisiken

Die polnischen PCC-Gesellschaften, insbesondere die PCC Rokita-Gruppe und die PCC Synteza S.A., aber auch die tschechische PCC Morava-Chem, tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auch auf US-Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien nicht in gleichem Umfang in diesen Währungen, sondern in Landeswährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.

Eine wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem Polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Verfügung stehen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Währungsrisiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.6.3 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Die Steuerbescheide (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) der Emittentin der Jahre 2006 bis 2010 unterliegen noch dem Vorbehalt der Nachprüfung, Steuerbescheide für das Jahr 2011 liegen noch nicht vor.

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechts unterliegt, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Die in diesem Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb die derzeitige Rechtslage, die aktuelle Rechtsprechung sowie die Kommentierung durch die steuerliche Fachliteratur wider. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden. Die letzte steuerliche Außenprüfung für die Emittentin wurde im Jahr 2008 für die Jahre 2001 bis 2005 abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Veränderungen wurden im Jahresabschluss 2009 berücksichtigt.

Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin hätte.

Eine Tochtergesellschaft der Emittentin könnte dem Risiko einer zusätzlichen Steuerlast infolge der Rückforderung von geltend gemachten Vorsteuererstattungsansprüchen aus dem Handel mit Emissionszertifikaten ausgesetzt sein. Die Tochtergesellschaft erwarb im Jahre 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Letzteres könnte dazu führen, dass die von der Tochtergesellschaft der Emittentin aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachte Vorsteuer vom Finanzamt endgültig zurückgefordert wird. Sollte dieser Fall eintreten und sich die Emittentin zudem dazu entschließen, die Tochtergesellschaft in die Lage zu versetzen, die dann geschuldete Umsatzsteuer ganz oder teilweise bezahlen zu können, hätte dies nicht unerhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft der Emittentin habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Emittentin selbst oder gegen deren Tochtergesellschaft. Die Emittentin ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen Vorwürfe entkräftet werden können. Für den aus Sicht der Emittentin eher theoretischen Fall einer Verurteilung könnte sich mittelbar auch die Emittentin gewissen Reputationseinbußen ausgesetzt sehen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftige rechtliche, wirtschaftliche, politische und steuerrechtliche Veränderungen erhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben können. Zukünftige Gesetzesänderungen in den Ländern der Europäischen Union sowie abweichende Gesetzesauslegungen können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und/oder der Tochtergesellschaften auswirken.

### 2.6.4 Steuerrechtliche Risiken des Anlegers

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend. Das kann dazu

führen, dass der Investor ggf. nicht die beabsichtigten Erträge aus dem Investment in die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft erzielen kann.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Erwerb von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall einen Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbens, des Haltens, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

## 2.7 Risiken aus dem Factoring-Geschäft

Die PCC SE ist zu 100 % an der PCC Capital GmbH beteiligt, die im Factoring-Geschäft tätig ist und darüber hinaus indirekt Einkaufsfinanzierungen zur Verfügung stellt. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit auf der Grundlage einer Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – kurz BaFin – nach § 64j Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) aus. Geschäftszweck der PCC Capital ist in erster Linie die Finanzierung der Handelsaktivitäten ihrer Schwestergesellschaften (Factoring-Umsatzvolumen 2010: rund 182 Mio. €; zum 30. Juni 2011: rund 28 Mio. €). Zur Refinanzierung bedient sich das Unternehmen sowohl seiner Eigenmittel als auch Darlehen der PCC SE sowie Finanzierungslinien von Banken.

Gegen das Risiko eines vollständigen Ausfalls der Forderungsgläubiger (etwa durch Insolvenz) sichert sich die PCC Capital GmbH ab, indem sie nur Forderungen finanziert, die durch eine Warenkreditversicherung bei einem Selbstbehalt von maximal 25 % gedeckt sind. Die Finanzierung konzernfremder Forderungsankäufe wird mit einem Abschlag von 10 % bis 20 % vorgenommen. Gleichwohl ist die Gesellschaft insbesondere im Hinblick auf ihr konzernfremdes Geschäft den folgenden weiteren, nicht versicherbaren Risiken ausgesetzt: Veritätsrisiko (kein Bestand der Forderung aufgrund von Betrug oder Einreden), Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiko (anteiliger oder vollständiger Verlust von Refinanzierungsquellen), operationelle Risiken (z.B. Bearbeitungsfehler, die zum Verlust der Versicherungsdeckung führen) oder Konzentrationsrisiken (Debitoren, Branchen, Regionen). Insbesondere das kumulative Eintreten der genannten Risikofaktoren kann wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben.

## 2.8 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär der PCC SE ist Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, der damit in der Lage ist, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, können von Waldemar Preussner allein entschieden werden.

Aus dem Umstand, dass ein Allein-Entscheider möglicherweise nicht bei allen Vorgängen sämtliche entscheidungsrelevanten Aspekte im gleichen Umfang in Betracht zieht, wie dies bei einem mehrköpfigen Gremium üblicherweise der Fall wäre, kann aus der dominanten Position eines Alleineigentümers ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen resultieren.

## 2.9 Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot

### 2.9.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen

Bei diesem Angebot zum Erwerb von Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, denen die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig – bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft – beeinflussen, sodass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen und / oder die Rückzahlung dieser Anleiheemission ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger können daher ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich nicht um eine unternehmerische Beteiligung. Sie sind nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet und gewähren weder Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte noch das Recht zur Teilnahme an den Hauptversammlungen der Gesellschaft. Der Anleihegläubiger hat zum jeweiligen Fälligkeitstermin einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals und auf die laufenden Zinszahlungen.

### 2.9.2 Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall

Für den möglichen Fall einer Insolvenz der PCC SE sind die Anleihegläubiger im Sinne der insolvenzrechtlichen Vorschriften den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Das Vermögen der Gesellschaft wird zur Befriedigung der Gläubiger im Verhältnis ihrer Verbindlichkeiten zu den Gesamtverbindlichkeiten verwertet. Im Insolvenzfall der Gesellschaft bricht das operative Geschäft meist zusammen, da Kunden und andere Geschäftspartner stark verunsichert werden. Daher erhöht sich der Verlust insolventer Gesellschaften meist sprunghaft weiter. Weiterhin kostet die Insolvenzverwaltung sehr viel Geld. Die Folge davon ist, dass die Gläubiger nur einen Bruchteil ihrer Forderungen vom Insolvenzverwalter zurückerhalten. Aktionäre erhalten daher in der Regel das von ihnen eingesetzte Kapital nicht zurück. Inhaber von Teilschuldverschreibungen erhalten nur in den seltensten Fällen einen geringen Teil ihres eingesetzten Kapitals zurück. Im Insolvenzfall ist daher auch ein Totalverlust möglich.

### 2.9.3 Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses

Die Endgültigen Bedingungen können vorsehen, dass die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einbezogen werden sollen.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Teilschuldverschreibungen um Emissionen mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Gesellschaft sowie der Zinsentwicklung eintreten können.

Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Marktes kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ergibt, bzw. dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Teilschuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktmenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein zusätzlicher Verlust entsteht.

Nach dem Angebot könnte der Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher oder prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihren Geschäftsaussichten steht.

Die Kurse der Teilschuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, sodass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

### 2.9.4 Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr

Sofern die Endgültigen Bedingungen eine Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr vorsehen, ist der Zeitpunkt nicht von einer Entscheidung der Gesellschaft abhängig. Sollten künftige Inhaber von Teilschuldverschreibungen Geschäfte wie beispielsweise Leerverkäufe oder Wertpapierkäufe auf Kreditbasis tätigen, die einen Handel der Teilschuldverschreibungen an der Börse zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen oder auf eine Rückführung der Kredite zu einem bestimmten Zeitpunkt setzen, kann dies dazu führen, dass die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aufgrund der noch fehlenden Börsenzulassung der Teilschuldverschreibungen einen Schaden erleiden.

### 2.9.5 Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.

### 2.9.6 Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb

Wird der Erwerb der Teilschuldverschreibungen mit Kredit finanziert und kommt es anschließend zu einem Zahlungsverzug oder -ausfall der Emittentin hinsichtlich der Teilschuldverschreibungen oder zu einer ordentlichen Kündigung der Teilschuldverschreibungen durch die Emittentin oder sinkt der Kurs erheblich, muss der Anleihegläubiger nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit bedienen, d.h. die laufenden Zinsen tragen und den aufgenommenen Betrag zurückzahlen. Dadurch kann sich das Verlustrisiko erheblich erhöhen. Ein Anleger sollte nicht darauf vertrauen, aus Gewinnen eines Geschäftes den Kredit zurückzuzahlen und die Zinslast bestreiten zu können.

## 3. Allgemeine Informationen

### 3.1 Verantwortung für den Prospekt

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind. Sie erklärt, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weggelassen worden sind, die die Aussagen dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können.

### 3.2 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Basisprospekts sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin, welche die in den Endgültigen Bedingungen angegebenen Merkmale aufweisen (siehe Muster im Abschnitt 6). Die Endgültigen Bedingungen werden als gesondertes Dokument, bestehend aus den ausgefüllten Platzhaltern und konkreten Wertpapierdetails des Abschnitts 6 des Basisprospekts, erstellt.

### 3.3 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der PCC SE (Emittentin) für das Geschäftsjahr 2010 sowie die Konzern-Abschlüsse der PCC SE für die Geschäftsjahre 2010 und 2009 nebst Konzern-Lagebericht 2010 wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rosenstraße 47, 40479 Düsseldorf (vormals Warth & Klein AG und Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nachfolgend „Warth & Klein“) geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

### 3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht der Gesellschaft angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Die Gesellschaft könnte aus diesem Grund daran gehindert sein, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen. Deshalb sollten Anleger unbedingt die Abschnitte „Risikofaktoren“, „Informationen über die Emittentin“ und „Jüngste Entwicklungen und Aussichten“ lesen, die eine Darstellung der Faktoren enthalten, von denen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Märkte, in denen die Gesellschaften der Gruppe tätig sind, beeinflusst werden.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Darüber hinaus können sich die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Einschätzungen und Prognosen aus Studien Dritter als unzutreffend herausstellen.

Weder die Gesellschaft noch ihre geschäftsführenden Direktoren können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen einstehen. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### 3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt

Dieser Prospekt enthält Branchen- oder Marktdaten, die aus öffentlich erhältlichen Informationen entnommen sind („externe Daten“). Anleger sollten berücksichtigen, dass Einschätzungen der Gesellschaft unter anderem auf derartigen Daten Dritter beruhen. Soweit in diesem Prospekt Informationen Dritter übernommen worden sind, wurden diese unter der jeweiligen Quellenangabe korrekt wiedergegeben. Ferner wurden, soweit es der Emittentin bekannt ist und sie dies aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte, keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

Branchen- und Marktdaten geben im Allgemeinen an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, dass jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Diese Einschränkungen gelten folglich auch für diesen Prospekt. Die Gesellschaft hat die externen Daten nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser externen Daten.

### 3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können folgende in Papierform vorliegenden Dokumente bzw. deren Kopien während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Gesellschaft, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, eingesehen werden:

- die Satzung der Gesellschaft;
- die historischen Finanzinformationen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften für jedes der beiden letzten Geschäftsjahre, die der Veröffentlichung des Prospekts vorausgegangen sind.

Künftige Geschäfts- und Zwischenberichte werden ebenfalls bei der Gesellschaft erhältlich sein.

### 3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen

Dieser Basisprospekt wird gemäß § 6 WpPG ohne Endgültige Bedingungen veröffentlicht und ist in dieser Form von der BaFin gebilligt worden. Die BaFin hat neben der Vollständigkeit dieses Basisprospektes die Kohärenz und Verständlichkeit der vorgelegten Informationen überprüft. Eine Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit wurde nicht durchgeführt. Der Basisprospekt wird während seiner Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten nach der Veröffentlichung in Papierform innerhalb der üblichen Öffnungszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, bereitgehalten und ist auf der Internetseite der Emittentin unter [www.pcc-direktinvest.de](http://www.pcc-direktinvest.de) abrufbar.

Die Endgültigen Bedingungen werden spätestens am Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Sie werden in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

## 4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin

Die PCC SE beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu begeben.

Die nachfolgenden Informationen geben einen Überblick über wesentliche Leistungsmerkmale der Teilschuldver-

schreibungen. Da die Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen erst bei deren Ausgabe festgelegt werden können, müssen diese Informationen sowie die nachfolgend abgedruckten Anleihebedingungen im Zusammenhang mit den Endgültigen Bedingungen gelesen werden, die diesen Prospekt ergänzen und bei der Ausgabe von Teilschuldverschreibungen jeweils gemäß § 14 WpPG veröffentlicht werden.

#### 4.1 Verantwortliche Personen

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

#### 4.2 Gründe für das Angebot, Verwendung des Erlöses und geschätzte Gesamtkosten

Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Die Verwendung des Erlöses und die geschätzten Gesamtkosten werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

#### 4.3 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●“) gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den Endgültigen Bedingungen ausgefüllt bzw. ergänzt werden.

Die Endgültigen Bedingungen zum Basisprospekt, die erst kurz vor Beginn des Angebots festgelegt werden, werden in Form eines gesonderten Dokuments dargestellt (siehe Muster im Abschnitt 6), das lediglich die Endgültigen Bedingungen enthält. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge zu lesen. Für eine umfassende Information über die Emittentin, die angebotenen Wertpapiere und die mit diesen einhergehenden Risiken sind daher sowohl die Endgültigen Bedingungen als auch der Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge heranzuziehen.

##### 4.3.1 Wesentliche Emissionsdaten

###### **Beschreibung des Typs und der Kategorie der Wertpapiere**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft haben die International Securities Identification Number (ISIN) ●. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet ●.

###### **Rechtsvorschriften für die Schaffung der Wertpapiere**

Die Teilschuldverschreibungen werden von den geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft nach Maßgabe der §§ 793 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ausgegeben.

###### **Art und Verbriefung der Teilschuldverschreibungen**

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich um auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils 1.000€ (zusammen in diesem Prospekt die „Schuldverschreibungen“, „Teilschuldverschreibungen“, „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ oder die „Anleihe“ genannt).

Sämtliche Teilschuldverschreibungen werden in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilsschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 8, 60487 Frankfurt am Main, hinterlegt ist. Der Anspruch der Schuldverschreibungsinhaber auf Einzelverbrieftung ihrer Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Es ist nicht vorgesehen, effektive Teilschuldverschreibungsurkunden auszugeben.

###### **Währung der Wertpapieremission**

Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft lautet auf Euro.

###### **Mit den Wertpapieren verbundene Rechte**

Die Teilschuldverschreibungen verbrieft lediglich Gläubigerrechte und keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte.

### Kündigung und Rückerwerb

Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin nach § 7 der Anleihebedingungen zu erklären. Ferner ist die Emittentin berechtigt, jederzeit Teilschuldverschreibungen am Markt zurückzukaufen.

### Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft sind nach den allgemeinen gesetzlichen Regelungen frei übertragbar.

### Quellensteuer in Bezug auf die Wertpapiere

Eine Zusammenfassung wichtiger Besteuerungsgrundsätze, die für den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft von Bedeutung sein können, befindet sich im Kapitel 4.6 dieses Prospekts.

## 4.4 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

### 4.4.1 Angebotsfrist

Als Emissionstermin ist der ● vorgesehen. Die Teilschuldverschreibungen werden voraussichtlich vom ● in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich angeboten. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorfristig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

### 4.4.2 Verkaufspreis/Rendite

Der von der Emittentin festgelegte erste Verkaufskurs (Emissionskurs) beträgt ●. Der Preis für jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag multipliziert mit dem Verkaufskurs zuzüglich anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Die Verkaufspreise sind einer Einzahlungstabelle zu entnehmen, die auf der Internetseite der PCC SE ([www.pcc-direktinvest.de](http://www.pcc-direktinvest.de)) veröffentlicht wird und dort heruntergeladen werden kann. Es handelt sich um vorläufige, freibleibende Verkaufspreise. Die Verkaufspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Bearbeitungsgebühren.

Die Emissionsrendite beträgt ●. Die Methode ihrer Berechnung wird in den Endgültigen Bedingungen offengelegt und wird nach der (●) Methode berechnet.

### 4.4.3 Kaufauftrag und Lieferung

Die PCC SE bietet die Inhaberschuldverschreibungen im Wege eines öffentlichen Angebots einem unbestimmten Interessentenkreis im Inland an. Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft selbst entgegen. Platzierungsabkommen mit Dritten sind nicht geplant. Für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Kaufauftrag über einen Nennbetrag von mindestens 5.000 € übermitteln und den Kaufpreis auf das in dem Kaufauftrag genannte Konto der Emittentin bei der Commerzbank AG Duisburg, Konto-Nr. 0207 644 500, BLZ 350 800 70, überweisen. Der Kaufauftrag sollte in etwa zeitgleich mit dem Eingang des Kaufpreises bei der Emittentin vorliegen. Nur dann ist die baldige Einbuchung der von einem Anleger gezeichneten Teilschuldverschreibungen in sein Wertpapierdepot gewährleistet. Zeichnungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Kaufaufträge berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft für jede emittierte Teilschuldverschreibung separat auf ihrer Internetseite bekannt machen, und zwar unmittelbar nach Platzierung der einzelnen Teilschuldverschreibungen, ansonsten nach Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts.

Nachdem der Kaufauftrag vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger eine Wertpapierabrechnung. Nach Erstellung der Wertpapierabrechnung beauftragt die Emittentin die Depotstelle mit der Übertragung der Teilschuldverschreibungen in das vom Anleger im Kaufauftrag angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Teilschuldverschreibungen erhält der Erwerber eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank.

Mit der Abgabe des Kaufauftrags verzichtet ein Interessent gemäß § 151 Satz 1 BGB auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufauftrags. Die Emittentin behält sich vor, Kaufaufträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die (anteilige) Ablehnung eines Kaufauftrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge unverzüglich an diesen zurücküberweist.

### 4.4.4 Veröffentlichung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen

Dieser Prospekt wird nach seiner Billigung bei der BaFin hinterlegt und unverzüglich, spätestens einen Werktag vor Beginn des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht. Die Endgültigen Bedingungen werden für jede Emission spätestens am ersten Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Die gedruckten Fassungen des Prospekts und der Endgültigen Bedingungen sind während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, kostenlos erhältlich.

### 4.4.5 Voraussetzungen für das Angebot

Die nach Gesetz und Satzung zuständigen Organe der PCC SE haben am 4. August 2011 die Begebung der unter diesem Basisprospekt zu emittierenden Schuldverschreibungen genehmigt.

## 4.5 Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln

Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibung entschieden und in den Endgültigen Bedingungen festgelegt. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel an einer inländischen Börse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr (Open Market) bietet jedem Anleger die Möglichkeit, seine Anleihe oder auch nur Teilbeträge börsentäglich über seine Depotbank zu veräußern. Hierfür wird eine Gebühr berechnet, die von Bank zu Bank unterschiedlich hoch ist. Bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse sollte der Anleger seiner Depotbank ein Verkaufslimit angeben. Damit legt er den geringsten für ihn akzeptablen Verkaufspreis fest; Verkäufe unter diesem Preislimit werden nicht ausgeführt. Verkaufsaufträge ohne Preislimit werden „bestens“ ausgeführt. Dadurch akzeptiert der Anleger jeden möglichen Kurs, sodass der Verkaufserlös ungewiss ist. Die Möglichkeit, eine Anleihe zu einem marktgerechten Preis verkaufen zu können, ist nicht unbedingt börsentäglich gegeben. Die Handelbarkeit von Anleihen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und es ist möglich, dass sie nur schwer oder gar nicht veräußerbar sind.

## 4.6 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

### Grundsätzlicher Hinweis

Die nachfolgenden Ausführungen sind keine vollständige oder gar abschließende Darstellung aller steuerlichen Aspekte in diesem Bereich. Sie berücksichtigen die zum Zeitpunkt der Erstellung des Prospekts geltende Rechtslage und bereits veröffentlichte Gesetzesänderungen mit Wirkung auf zukünftige steuerliche Veranlagungszeiträume. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Kauf von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall ihren Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbs, des Haltens, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

### Besteuerung für Privatanleger in der Bundesrepublik Deutschland

Die laufenden Zinseinnahmen zählen in voller Höhe zu den laufenden steuerpflichtigen Kapitaleinnahmen. Diese unterliegen grundsätzlich der Abgeltungsteuer zum gesonderten Steuertarif für Einkünfte aus Kapitalvermögen in Höhe von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und der eventuellen Berücksichtigung von Kirchensteuer). Für die Einbehaltung dieser Steuer an der Quelle übernimmt die Emittentin die Verantwortung. Die Steuer wird von der auszahlenden Stelle einbehalten und hat abgeltende Wirkung.

Unabhängig von einer Haltefrist oder anderen Voraussetzungen sind die Gewinne aus der Veräußerung der Teilschuldverschreibungen in jedem Fall als Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerpflichtig. Die Veräußerungstatbestände unterliegen wie die laufenden Kapitalerträge der Abgeltungsteuer.

Der Privatanleger kann mit der Einkommensteuererklärung für Kapitalerträge, die der Kapitalertragsteuer zu einem gesonderten Steuersatz unterlegen haben, eine Steuerveranlagung beantragen. Dies ist in besonderen Fällen und in den Fällen möglich, in denen der individuelle Steuersatz unter 25 % liegt (Günstigerprüfung).

#### 4.7 Verkaufsbeschränkungen

Die Verteilung des Basisprospekts und das Anbieten oder der Verkauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen in anderen Ländern und an ausländische Staatsangehörige können durch anwendbare Gesetze, Verordnungen und sonstige Bestimmungen der jeweils geltenden Rechtsordnung beschränkt sein. Personen, in deren Besitz dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon gelangt, sind verpflichtet, sich selbst über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

Jedes Versäumnis, diese Beschränkungen zu beachten, kann eine Verletzung der geltenden Wertpapiergesetze darstellen. Verkaufsbeschränkungen bestehen beispielsweise im Vereinigten Königreich, Japan, Kanada, den Vereinigten Staaten von Amerika sowie grundsätzlich für US-Bürger.

Insbesondere wurden und werden die Teilschuldverschreibungen nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 registriert. Sie dürfen weder unmittelbar noch mittelbar zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten von Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Ein Angebot, Verkauf, Weiterverkauf, Handel oder eine Lieferung, sei es unmittelbar oder mittelbar, innerhalb der Vereinigten Staaten oder an, für Rechnung oder zugunsten von US-Personen erkennt die Emittentin nicht an. Eine gegen diese Beschränkung verstoßende Transaktion kann eine Verletzung des Rechts der Vereinigten Staaten von Amerika darstellen. Die Emittentin ist hierfür nicht verantwortlich.

Dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika, nach Kanada oder nach Japan oder in deren jeweilige Territorien oder Besitzungen geschickt, gebracht oder verteilt werden, noch darf er an eine US-Person im Sinne der Bestimmungen des US Securities Act von 1933 oder an Personen mit Wohnsitz in Kanada oder Japan verteilt werden.

**Dieser Prospekt und/oder die jeweiligen Endgültigen Bedingungen dürfen von niemandem zum Zwecke eines Angebots oder einer Werbung (a) in einem Land, in dem das Angebot oder die Werbung nicht genehmigt ist, und/oder (b) an bzw. gegenüber einer Person, an die ein solches Angebot oder gegenüber der eine solche Werbung rechtmäßig nicht erfolgen darf, verwendet werden.**

Weder der Prospekt noch die jeweiligen Endgültigen Bedingungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Teilschuldverschreibungen dar und sollten nicht als eine Empfehlung der Emittentin angesehen werden, Teilschuldverschreibungen zu zeichnen oder zu kaufen.

### 5. Anleihebedingungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●“) gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den Endgültigen Bedingungen ausgefüllt bzw. ergänzt werden.

#### Anleihebedingungen zur ISIN ● (WKN ●)

##### § 1 Form und Nennbetrag

1. Die PCC SE (die „Emittentin“) begibt verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu ● € (in Worten ● €) (nachfolgend die „Anleihe“ oder die „Schuldverschreibung“ genannt). Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000 €.
2. Die Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhaber-Globalurkunde (die „Globalurkunde“) verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG (die „Clearstream AG“), Neue Börsenstraße 8 in 60487 Frankfurt am Main, hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Globalurkunde trägt die Unterschriften zweier geschäftsführender Direktoren der Emittentin.
3. Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“) weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie, mit den bereits begebenen Teilschuldverschreibungen zusammengefasst, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und

deren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch die zusätzlich begebenen Teilschuldverschreibungen.

## § 2 Verzinsung

1. Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ●.
2. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht. Sofern die Emittentin jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung bei Fälligkeit oder – wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort (§ 8 Abs. 2) ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist – am darauf folgenden Bankarbeitstag, an dem Geschäftsbanken und der internationale Devisenhandel Zahlungen abwickeln, nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Tilgung. Die Geltendmachung eines Verzugschadens ist ausgeschlossen.
3. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage (365 bzw. 366) im jeweiligen Zinsjahr.

## § 3 Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung, vorfristige Kündigung

1. Die Emittentin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am ● zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
2. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.
3. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Globalurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.
4. Die Teilschuldverschreibungen werden nicht an einem regulierten Markt gehandelt.
5. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennwert zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin nach § 7 der Anleihebedingungen zu erklären.

## § 4 Zahlungen

1. Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen bei Fälligkeit in Euro zu zahlen.
2. Zahl- und Depotstelle der Gesellschaft ist die ●. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Zahlstellen zu benennen oder einzelne Zahlstellen zu widerrufen.
3. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen. Die Emittentin wird durch die Zahlung an Clearstream oder gemäß deren Weisungen in Höhe der geleisteten Zahlung von ihrer Zahlungspflicht befreit.
4. Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.
5. Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden nach den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen ausgezahlt.

*Zahltag/Geschäftstage:* Fällt ein Fälligkeitstag für die Zahlung von Kapital oder Zinsen auf einen Tag, der kein Geschäftstag ist, erfolgt die Zahlung erst am nächstfolgenden Geschäftstag. Die Anleihegläubiger sind nicht berechtigt, Zinsen oder eine andere Entschädigung wegen eines solchen Zahlungsaufschubs zu verlangen. „Geschäftstag“ ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem das Clearingsystem sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System („Target“ oder „Target 2“) betriebsbereit sind, um die betreffende Zahlung abzuwickeln.

## § 5 Gleichrang

1. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

2. Die Emittentin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen
  - a) sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang stehen mit allen anderen nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin, und
  - b) keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin und keine Garantie oder Gewährleistung in Bezug auf jedwede Kapitalmarktverbindlichkeiten Dritter durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen, sofern nicht diese Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.
3. Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bedeutet Kapitalmarktverbindlichkeit jede Verbindlichkeit in Form von Teilschuldverschreibungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen.

### **§ 6 Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger**

1. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn
  - a) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, Kapital oder Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder
  - b) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, die ordnungsgemäße Erfüllung einer sonstigen wesentlichen Verpflichtung aus dieser Anleihe unterlässt, oder
  - c) die Emittentin allgemein ihre Zahlungen einstellt, oder
  - d) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach seiner Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder
  - e) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft im Falle der Emittentin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.
2. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
3. Eine Kündigung ist vom Inhaber der Teilschuldverschreibungen durch eingeschriebenen Brief an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, z. B. eine aktuelle Depotbestätigung, beigelegt sein.
4. In den Fällen gemäß Abs. 1 (b) und/oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei ihrem Eingang zugleich einer der in Abs. 1 (a), (d) und (e) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von mindestens 10% des dann ausstehenden Nennbetrags der Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

### **§ 7 Bekanntmachungen**

Alle diese Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden im Handelsblatt veröffentlicht.

### **§ 8 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand**

1. Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Erfüllungsort ist Duisburg.
3. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten mit der Emittentin, die sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergeben, ist Duisburg.

**§ 9 Teilunwirksamkeit**

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

**§ 10 Sonstiges**

1. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.
2. Die Verjährungsfrist für innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegte Teilschuldverschreibungen beträgt zwei Jahre beginnend mit dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist.
3. Die Emittentin kann die von Anleihegläubigern innerhalb von zwölf Monaten nach dem maßgeblichen Tag nicht erhobenen Beträge an Kapital und/oder Zinsen auf Gefahr und Kosten dieser Anleihegläubiger beim Amtsgericht Duisburg unter Verzicht auf das Recht der Rücknahme hinterlegen. Mit der Hinterlegung erlischt jeglicher Anspruch dieser Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

**6. Endgültige Bedingungen (Muster)****Endgültige Bedingungen für Inhaber-Teilschuldverschreibungen ●****Erklärung**

Dies sind die Endgültigen Bedingungen einer Emission von Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach Maßgabe des Basisprospektes der PCC SE vom 14. September 2011. Vollständige Informationen über die PCC SE und das Angebot der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nur verfügbar, wenn die Endgültigen Bedingungen und der Basisprospekt vom 14. September 2011 einschließlich etwaiger Nachträge gem. § 16 WpPG zusammen gelesen werden. Der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen und etwaige Nachträge können auf der Webseite der PCC SE ([www.pcc-direktinvest.de](http://www.pcc-direktinvest.de)) eingesehen werden und werden in den Geschäftsräumen der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg zur kostenlosen Ausgabe an den Anleger bereitgehalten.

Datum der Endgültigen Bedingungen: ●

Verwendung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten: ●

Beginn des öffentlichen Angebots: ●

Handel im Freiverkehr: ●

ISIN / WKN: ●

Emissionskurs: ●

Emissionstermin: ●

Angebotsfrist: ●

Emissionsvolumen: ●

Zinssatz: ●

Emissionsrendite: ●

Berechnungsmethode der Rendite und Beschreibung der Berechnungsmethode: ●

Beginn der Verzinsung: ●

Erster Zinszahlungszeitraum: ●

Rückzahlung der Teilschuldverschreibung: ●

Zahlstelle: ●

### 7. Informationen über die Emittentin

#### 7.1 Firma, Sitz und Registrierung

Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC.

Sitz der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Telefon: 02066/2019-0.

Die PCC SE ist unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen.

#### 7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand

Die Vorgängergesellschaft der PCC SE wurde am 20. Februar 1998 durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet und am 25. März 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 7778 eingetragen. Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Oktober 1999 erfolgte die Umfirmierung in PCC AG, die am 23. November 1999 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 5. Februar 2007 wurde die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der PCC AG nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 entstandene PCC SE ins Handelsregister Duisburg (Amtsgericht Duisburg - HRB 19088) eingetragen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft ist die Satzung in der zuletzt geänderten Fassung vom 27. Dezember 2006. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft: das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen, vor allem in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik. Die Gesellschaft darf alle Tätigkeiten ausüben, die dem vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland gründen, solche übernehmen und/oder sich an ihnen beteiligen sowie mit solchen Unternehmen Kooperations- und/oder Interessengemeinschaftsverträge, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Organschaftsverträge abschließen sowie Zweigniederlassungen errichten.

#### 7.3. Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

##### 7.3.1 Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, die geschäftsführenden Direktoren und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im SE-Ausführungsgesetz und in der Satzung geregelt.

##### 7.3.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat lenkt die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung bestellt. Der Verwaltungsrat wählt jährlich in einer im Anschluss an die Hauptversammlung abzuhaltenden Sitzung den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Amtsperiode der Mitglieder des Verwaltungsrats endet mit dem Tag, an dem die Hauptversammlung über die Entlastung des betreffenden Verwaltungsratsmitglieds für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt.

Der Verwaltungsrat tritt mindestens alle drei Monate zusammen.

Der Verwaltungsrat der PCC SE besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Preussner ist Alleinaktionär der PCC SE. Er nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen); Aufsichtsratsmitglied der PCC Power Gubin S.A., Warschau (Polen); Aufsichtsratsmitglied der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen); Aufsichtsratsmitglied der Węgłopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau (Polen).

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Dr. Pelzer nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Aufsichtsratsmitglied der PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny; Aufsichtsratsvorsitzender der PCT S.A., Brzeg Dolny; Aufsichtsratsmitglied der MCAA SE, Brzeg Dolny; stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC Chemax, Inc., Piedmont, S.C. (USA); Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen); Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle.

- Reinhard Quint (Mitglied)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Quint nimmt darüber hinaus bei folgenden Gesellschaften Mandate wahr: Beiratsmitglied bei der Panopa Logistik GmbH, Duisburg, der neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg, sowie der RMM Metallhandel GmbH, Mülheim; Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen; Mitglied im Gesellschafterausschuss der Brouwer Shipping und Chartering GmbH, Hamburg, sowie Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG.

### 7.3.3 Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung.

Der Verwaltungsrat bestellt eine oder mehrere Personen zu geschäftsführenden Direktoren. Soweit geschäftsführende Direktoren dem Verwaltungsrat angehören, muss die Mehrheit des Verwaltungsrats aus nicht geschäftsführenden Mitgliedern bestehen.

Wenn nur ein geschäftsführender Direktor bestellt ist, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Wenn mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei geschäftsführende Direktoren gemeinschaftlich oder durch einen geschäftsführenden Direktor in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Verwaltungsrat kann einzelnen oder allen geschäftsführenden Direktoren Einzelvertretungsbefugnis erteilen oder einzelne oder alle geschäftsführenden Direktoren von dem Verbot der Mehrvertretungen (§ 181 Alt. 2 BGB) befreien.

Geschäftsführende Direktoren der PCC SE sind:

- Ulrike Warnecke  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Frau Warnecke nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Geschäftsführerin der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg; Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau (Polen).

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Dr. Pelzer nimmt die oben unter 7.3.2 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

### 7.3.4 Interessenkonflikte

Aufgrund der in den Abschnitten 7.3.2 und 7.3.3 angegebenen Verflechtungstatbestände können sich für die Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane in Einzelfällen (Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen, Dividendenausschüttungen) Interessenskonflikte zwischen ihrer Aufsichtsfunktion einerseits und ihrer Geschäftsführungsfunktion andererseits ergeben. Darüber hinaus bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Emittentin oder deren Tochterunternehmen einerseits sowie privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen andererseits.

Es liegen keine Interessen und Interessenkonflikte von Seiten natürlicher und juristischer Personen vor, die für die Emission/ das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

### 7.3.5 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das Organ, in dem die Aktionäre ihre Rechte innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen können. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem von den geschäftsführenden Direktoren in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat zu bestimmenden Ort statt. Die ordentliche Hauptversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns und die Wahl des Abschlussprüfers beschließt, findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt. Außerordentliche Hauptversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

### 7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex empfiehlt auch Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Emittentin folgt dieser Empfehlung nicht und wendet den Deutschen Corporate Governance Kodex nicht an.

### 7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alleinaktionär der PCC SE ist ihr Verwaltungsratsvorsitzender Waldemar Preussner. Zwischen Herrn Preussner und der PCC SE bzw. anderen Gesellschaften der Gruppe bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Waldemar Preussner ist als Alleinaktionär und Verwaltungsratsvorsitzender in der Lage, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, können von ihm allein entschieden werden.

## 7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE

### 7.4.1 Grundkapital

Das Grundkapital der PCC SE beträgt 5,0 Mio. € und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

### 7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat weder Beschlüsse über bedingtes noch über genehmigtes Kapital gefasst.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

## 7.5 Geschichte und Geschäftsentwicklung

### 1993

Im Jahr 1993 wurde die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe durch ehemalige Mitarbeiter der heutigen Rütgers Basic Aromatics GmbH unter Führung von Waldemar Preussner gegründet und am 20. Oktober 1993 unter der Nummer HRB 6252 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

### 1994

Im ersten Geschäftsjahr 1994 erzielte die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH einen Umsatz von 59,4 Mio. €.

### 1998

Am 20. Februar 1998 wurde durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, die damalige PCC AG (heute PCC SE, kurz PCC) gegründet und am 25. März 1998 unter HRB 7778 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

Die PCC kaufte im Verlauf des Jahres 1998 die Produktionsanlage „Zakład Syntezy“ im polnischen Kędzierzyn-Koźle (die heutige PCC Synteza S.A.). Hier werden bis heute Nonylphenol (Rohstoff für Industriewasch- und Reinigungslösungen sowie für die Tintenstrahldruckerbefüllung), Dodecylphenol (Zusatz zur Ölveredelung) sowie PETROTEX-Produkte (Benzin-komponenten) hergestellt.

Außerdem begann die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH noch im selben Jahr mit Stromlieferungen aus

zentral- und osteuropäischen Ländern an Verbundunternehmen in Deutschland. Insgesamt erreichten die Lieferungen im ersten Handelsjahr einen Umfang von 1,4 Terawattstunden (= 1,4 Mrd. Kilowattstunden).

Im Oktober 1998 emittierte die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH in Eigenregie erstmalig eine Inhaberschuldverschreibung. Das Emissionsvolumen belief sich auf 10,2 Mio. €, der Zinssatz betrug 6,5 % p.a.

### 1999

Im Jahr 1999 erhielt die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH die Zulassung als Gasversorger für das Bundesgebiet. Die Gesellschaft wurde Mitte des Jahres in Petro Carbo Chem GmbH umbenannt.

### 2000

Im Jahr 2000 wurde der Aufbau eines konzerneigenen Logistikbereichs gestartet. Ausgangspunkt war das auf 1,21 Mio. Tonnen im Jahr 1999 gestiegene Transportaufkommen des Unternehmens mit dem Ziel, eine schnell nutzbare Ost-West-Achse zu etablieren. Die PCC SE übernahm 97,2 % der Unternehmensanteile an der damaligen SPED-KOL BLACHOWNIA (später: PCC SPEDKOL Sp.z.o.o.), die über eine Kesselwagenflotte von 700 Waggons sowie eigene Reinigungs- und Reparaturanlagen verfügte.

Im gleichen Jahr wurde eine Mehrheitsbeteiligung an der Poltar Sp.z.o.o., dem größten polnischen Teerverarbeiter, erworben (heute: Węglpochodne Sp.z.o.o.). Die Produkte wie Pech, Naphthalin und Anthracenöl kommen in der Aluminiumindustrie sowie für die Herstellung von Farb- und Kunststoffen, Lösungsmitteln und für die Reifenproduktion zur Anwendung. (Im Jahr 2009 wurde die Produktion eingestellt.)

Ebenfalls im Jahr 2000 erhielt die Petro Carbo Chem GmbH die Zulassung an der Leipziger Strombörse (EEX).

### 2002

2002 folgte die Zulassung an der österreichischen Energiebörse EXAA (Graz).

Außerdem setzte die PCC SE ihren Wachstumskurs fort und erwarb 33 % an der damaligen ROKITA SA (heute PCC Rokita SA). Der niederschlesische Chemie-Konzern zählt zu Polens größten Chemiewerken und produziert anorganische und organische Produkte für die Papier-, Waschmittel-, Textil-, Möbel-, Kosmetik- und Pharmaindustrie.

### 2003

Die PCC SE emittierte zum 1. Oktober 2003 die mittlerweile zehnte Direktanleihe der Unternehmensgruppe innerhalb von fünf Jahren (7 % Coupon p.a. bei quartalsweiser Zinszahlung).

2003 erhöhte die PCC SE ihre Beteiligung an der PCC Rokita SA auf 50,32 %, sodass der Chemie-Konzern im gleichen Jahr erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen werden konnte.

Im selben Jahr erwarb die PCC eine Beteiligung am polnischen Logistikunternehmen KP Szczakowa S.A. Die spätere PCC Rail S.A. (vormals: PCC Rail Szczakowa S.A.) gehörte zu Polens größten nichtstaatlichen Eisenbahngesellschaften und betrieb damals rund 100 eigene Lokomotiven und rund 3.600 Eisenbahnwaggons.

### 2004

Zur Finanzierung weiteren Wachstums nahm die PCC AG (heute PCC SE) im Rahmen des sogenannten PREPS-2-Programms der Hypo-Vereinsbank im Dezember 2004 erstmals Genussrechtskapital auf. Das wirtschaftliche Konzern-Eigenkapital erhöhte sich dabei auf 74,3 Mio. €, die Eigenkapitalquote entsprechend auf 31,8 %.

Im Dezember 2004 wurden die Beteiligungen an der PCC Rokita SA auf 88,3 % und an der PCC Rail S.A. auf 95,7 % aufgestockt.

Der konsolidierte Konzern-Umsatz lag 2004 mit insgesamt 684,3 Mio. € um 46 % über dem Vorjahresniveau (468,5 Mio. €). Die PCC Rail S.A. wurde im selben Jahr erstmals voll konsolidiert.

### 2005

Im Jahr 2005 führte die Petro Carbo Chem GmbH die ersten Stromlieferungen zwischen Südosteuropa und Deutschland durch.

Die Beteiligungen an der PCC Rokita SA und an der PCC Rail S.A. wurden durch weitere Aktienkäufe erhöht. Zum 31. Dezember 2005 waren insgesamt 89,95% des gezeichneten Kapitals der PCC Rokita und 97,12% des gezeichneten Kapitals der PCC Rail im Besitz der PCC SE. Der Beteiligungsbuchwert erhöhte sich entsprechend.

Ende Dezember 2005 erwarb die PCC AG (heute PCC SE) 100% der Kapitalanteile an der Coaltran Sp. z o.o. (später PCC Rail Coaltran Sp. z o.o.). Mit der Übernahme dieses Warschauer Eisenbahnunternehmens baute die PCC ihre Position als einer der größten privaten Eisenbahnbetreiber Polens kontinuierlich weiter aus.

### 2006

Im Februar 2006 erwarb die PCC über die neu gegründete Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Delaware/USA im Rahmen eines sogenannten „Asset Deals“ (Kauf einzelner Wirtschaftsgüter) den Geschäftsbereich CHEMAX Performance Solutions/ Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation. Das Unternehmen mit geschäftlichem Sitz in Piedmont, Greenville County (South Carolina, USA) entwickelt und vermarktet Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung.

PCC Chemax erwirtschaftete 2006 mit 29 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 12,4 Mio. €. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen PCC Chemax, Inc. und PCC Rokita SA werden in der Produktentwicklung, in der Rohstoffversorgung und im Vertrieb Verbundeffekte realisiert.

Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für die Herstellung von Polyolen schloss die PCC Rokita SA im zweiten Quartal 2006 diese Anlagenerweiterung erfolgreich ab. Seit April 2006 werden im niederschlesischen Brzeg Dolny bei Wrocław nun mehr als 60.000 Tonnen Polyole pro Jahr hergestellt. Die von PCC Rokita produzierten Polyetherpolyole sind Rohstoffe, die unter anderem in der Verarbeitung von Polyurethanschaumstoffen in der Möbelindustrie verwendet werden.

### 2007

Am 5. Februar 2007 erfolgte mit der Eintragung ins Duisburger Handelsregister die Umwandlung der PCC AG in die PCC SE (Societas Europaea). In Konsequenz der fortschreitenden Expansion und zunehmenden Internationalisierung der PCC-Gruppe war in der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 dem Vorstandsbeschluss vom 27. September 2006 zur Umwandlung der Rechtsform der Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft, die „Societas Europaea“ (SE), zugestimmt worden. Diese Rechtsform erleichtert es der PCC SE, im internationalen Umfeld grenzüberschreitende Geschäfte effizient zu koordinieren und die Konzern-Strukturen zu vereinheitlichen.

Im Februar 2007 erwarb die PCC Rail S.A. eine 45%-Beteiligung an der Stückgut-Umschlaggesellschaft Drobnica-Port Szczecin Sp. z o.o. (später PCC Port Szczecin). Die Gesellschaft schlug jährlich etwa 40.000 Container um sowie rund 2 Mio. Tonnen an Produkten wie Stahl und Papier. Die Investition sicherte PCC Rail dauerhaften Zugang zu den Kaianlagen in Szczecin und erlaubte dem Unternehmen eine Verlängerung der angebotenen Logistikkette. (Mittlerweile gehören PCC Rail und PCC Port Szczecin nicht mehr zur PCC-Gruppe, sondern wurden Mitte 2009 – gemeinsam mit weiteren in den Folgejahren erworbenen Logistikgesellschaften – als Unternehmensverbund „PCC Logistics“ erfolgreich an die Deutsche Bahn verkauft.)

Die PCC SE nahm im Juni 2007 an der ersten mazedonischen Ausschreibung für Standorte zum Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken teil. In den nächsten Jahren wird die Regierung der Republik Mazedonien rund 400 Standorte mit einer Gesamtleistung von 256 MW ausschreiben. In zwei ersten Tendern Mitte 2007 und Anfang 2008 wurden rund 80 Standorte ausgeschrieben. Die PCC SE prüfte 27 dieser Standorte und gab schließlich ein Gebot für 15 Standorte ab. Von diesen bekam PCC für elf Standorte (15 MW) den Zuschlag.

Die so gewonnenen Wasserkraftstandorte sollen in das von der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der PCC SE, gegründete Joint Venture PCC DEG Renewables GmbH eingebracht und durch diese Gesellschaft entwickelt werden. Der Kooperationspartner DEG ist ein Unternehmen der KfW-Bankengruppe. Für die Koordination des Baus sowie den Betrieb ist allerdings vor Ort die mazedonische Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje verantwortlich, die im September 2007 neu gegründet wurde.

Zügiger als in der Republik Mazedonien ging es mit Kleinwasserkraftwerksprojekten in Bosnien-Herzegowina voran. Mit Übernahme der Mehrheit an einer bosnischen Gesellschaft startete die PCC direkt mit der Genehmigungsphase für den Bau von vier Kleinwasserkraftwerken (5 MW). Für das Kleinwasserkraftwerk Mujada (Donji Vakuf) erging auch bereits die Baugenehmigung. Noch vor Erteilung der Genehmigungen für die übrigen drei Standorte begannen im Oktober 2007 die

Bauarbeiten am Standort Mujada – sozusagen als Pilotprojekt, das im Februar 2009 als erstes PCC-Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen werden konnte. Durch den Bau dieser umweltfreundlichen, dezentralen Wasserkraftwerke werden die Kapazitäten zur Stromerzeugung erweitert und damit Versorgungsengpässe in der Region verringert.

Im Oktober 2007 emittierte die PCC SE ihren ersten Genussschein – ausgestattet mit einer jährlichen Vergütung von 8,75 % Zinsen bei quartalsweiser Auszahlung. Die Laufzeit ist unbestimmt, erstmals kündbar ist das Wertpapier mit einer einjährigen Kündigungsfrist zum 31. Dezember 2017, danach jeweils quartalsweise. Der Genussschein wurde bereits im Oktober 2007 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Am 12. Dezember 2007 erfolgte die Grundsteinlegung für ein neues Heizkraftwerk – eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage – auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. Das Investitionsvolumen betrug rund 28 Mio. €.

## 2008

Zum Jahresbeginn 2008 passte die PCC SE ihre Spartenstruktur an die Neuausrichtung der Energie-Aktivitäten an. An die Stelle der Sparte Handel trat die Sparte Energie. In ihr sind seither neben den Stromhandels- und Energieversorgungsaktivitäten der Gruppe auch die Gesellschaften zusammengefasst, die sich mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Kraftwerken befassen. Mit dem Aufbau eines eigenen Kraftwerksparks verfolgt die PCC-Gruppe einerseits interessante Investitionsmöglichkeiten vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien. Aktuell befinden sich Kraftwerksprojekte in Deutschland, Polen sowie auf dem Balkan in der Planungs-, Entwicklungs- bzw. Bauphase. Das traditionelle Handelsgeschäft der PCC-Gruppe mit Chemikalien und Brennstoffen wird seit 2008 der Sparte Chemie zugerechnet, die damit zur umsatzstärksten des Konzerns wurde. Die Logistik-Sparte blieb von der Reorganisation unberührt.

Im Mai 2008 stellte die PCC Rokita nach einer Bauzeit von 15 Monaten die zweite Sulfonierungsanlage für die erweiterte Produktion von anionischen Tensiden fertig. Die Anlage kostet insgesamt rund 90 Mio. PLN (ca. 25 Mio. €). Die jährliche Kapazität beträgt 30.000 Tonnen. Insgesamt wurde so das Volumen zur Produktion anionischer Tenside von 10.000 auf 40.000 Tonnen gesteigert. Ein Pipeline-System verbindet die neue Anlage zur besseren Ausnutzung mit der bestehenden Anlage. Neueste Technologien sichern eine hohe Produktqualität und damit eine gute Position auf dem europäischen und weltweiten Markt.

Im November 2008 konnte das Heizkraftwerk EC-3, das auf dem Gelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny gebaut wurde, in Betrieb genommen werden. Das neue Kraftwerk ging mit einer Leistung von 14 MW (elektrisch) und 80 MW (thermisch) ans Netz. Das CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzial liegt bei rund 40.000 Tonnen pro Jahr. Da hocheffiziente Technik zum Einsatz gekommen ist, erhielt die PCC für den Kraftwerksbau Fördermittel von der EU. Die neue Anlage soll die Emission nicht nur von Klimagasen, sondern auch von Staub, Schwefeldioxid und Stickstoffverbindungen erheblich reduzieren.

Im Dezember 2008 verkaufte die polnische PCC Rokita SA, größter Chemieproduzent Niederschlesiens, ihre 90 %-Beteiligung an der Tochtergesellschaft Rokita-Agro S.A. Diese Gesellschaft generierte als Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere dem Herbizid 2,4D, einen Jahresumsatz von rund 137 Mio. PLN (ca. 36 Mio. €). Am 11. Dezember 2008 wurden die Verträge von der israelischen Makhteshim Agan Industries (MAIN), einem Produzenten generischer Agrochemikalien, und der PCC Rokita SA unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion erfolgte Anfang 2009.

## 2009

Mit Einführung der EU-Richtlinie REACH ist 2009 eine neue Chemikaliengesetzgebung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe in Kraft getreten. Mittlerweile konnte die umfangreiche Vorregistrierungsphase erfolgreich abgeschlossen werden. Da innerhalb der PCC-Gruppe mehrere Standorte von der neuen Verordnung betroffen sind, wurde eine REACH-Task-Force gebildet, um eine konzernweit effektive Umsetzung der komplexen Rechtsvorschrift sicherzustellen. Die REACH-Koordinatoren der betroffenen PCC-Standorte führten im ersten Schritt ein einheitliches, standortübergreifendes Reporting-System ein.

Ende Januar 2009 verkaufte die PCC SE den überwiegenden Teil ihrer Logistik-Aktivitäten, die „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB), Europas größte Eisenbahngesellschaft. Die entsprechenden Verträge wurden am 29. Januar 2009 in Warschau unterzeichnet. Am 21. Juli 2009 erfolgte der Vollzug der Transaktion, nachdem die zuständigen Gremien und Kartellbehörden ihre Zustimmung erteilt hatten. Nicht Gegenstand des Verkaufs war die Mehrheitsbeteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A., die im dynamisch wachsenden polnischen Markt für Containertransporte tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird. Mit dem Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte setzte PCC die

Strategie eines aktiven Beteiligungsmanagements erfolgreich um und konnte den bislang größten Erfolg des von ihr verfolgten aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verzeichnen.

Anfang Februar 2009 erfolgte die Inbetriebnahme des ersten Kleinwasserkraftwerks der PCC in Bosnien-Herzegowina. Das Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ ging am 4. Februar 2009 ans Netz, womit die PCC ihr erstes Klimaschutzprojekt realisiert hat. Mit einer elektrischen Leistung von 1,2 MW reduziert das Kraftwerk die CO<sub>2</sub>-Emission in dem Land um 7.200 Tonnen jährlich.

Im September 2009 kaufte die PCC SE 90,25 % der Aktien der polnischen Quarzit-Mine und des dazugehörigen Quarzit-Anreicherungswerks „Kopalnia i Zakład Wzbogacania Kwarcytu Bukowa Góra S.A.“, Jahresumsatz ca. 18 Mio. PLN (rund 4,5 Mio. €). Der Sitz der neuen PCC-Konzern-Gesellschaft ist das etwa 160 km südlich von Warschau gelegene Zagórze (Gemeinde Łączna). Der Unternehmenskauf soll PCC langfristig den Zugang zum wachstumssträchtigen Solarenergiemarkt schaffen. Quarzit dient unter anderem der Herstellung des Halbleitermaterials Silizium, aus dem rund 95 % aller Solarzellen bestehen. Der in dieser Mine gewonnene Quarzit wird derzeit unter anderem als Material für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Das Unternehmen wurde mittlerweile umfirmiert in PCC Silicium S.A.

Obwohl die polnische Kosmet Rokita Sp. z o.o. die Produktentwicklung einer neuen Linie von Saisonreinigungsmitteln erst im September 2009 abgeschlossen hatte, konnte noch zum Saisonende 2009 in 100 Biedronka-Supermärkten eine erfolgreiche Marketingkampagne gestartet werden. Biedronka (zu Deutsch: Marienkäfer), Teil der portugiesischen Unternehmensgruppe Jerónimo Martins Group (JM), ist Polens führender Lebensmitteldiscounter. Seit Sommer 2010 sind die neuen Holz-, Grill- und Kunststoffreiniger unter dem Markennamen „Brilless“ in den rund 1.400 Märkten landesweit erhältlich. In Zusammenarbeit mit der JM-Gruppe bereitete Kosmet Rokita 2009 auch die Markteinführung eines Weichspüler-Konzentrats mit Mikrokapseln sowie von Flüssigwaschmitteln mit Geruchsneutralisatoren vor. Die Zusammenarbeit mit dem französischen Reinigungsmittel-Spezialisten Eau Ecarlate SAS, die sich zunächst auf den französischen und spanischen Markt konzentriert hatte, konnte mittlerweile um die Belieferung des belgischen Marktes erweitert werden. Die innovativen Reinigungsmittelkonzentrate sind unter dem Markennamen „Vigor Compact“ in den Regalen zu finden.

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., erfolgte am 18. Dezember 2009 mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW (Giełda Papierów Wartościowych w Warszawie). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien wurden platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30 % überzeichnet. Der Ausgabepreis betrug 3 PLN (rund 0,7€). Das Volumen der Kapitalerhöhung betrug insgesamt 20,3 Mio. PLN (rund 4,8 Mio. €) bzw. 10 % des Gesamtaktienvolumens. Die PCC Intermodal-Aktie schloss am Tag der Erstnotiz bei 3,15 PLN und damit 5 % über dem Ausgabepreis. Der aktuelle Kurs kann auf der Internetseite der Warschauer Wertpapierbörse ([www.gpw.pl](http://www.gpw.pl)) eingesehen werden.

## 2010

Die 2008 begonnene Investition in die neue umweltfreundliche Membranelektrolyse bei der PCC Rokita SA für den Geschäftsbereich Chlor wurde zu Beginn des Jahres 2010 fertiggestellt und Ende März in Betrieb genommen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Anlage beträgt rund 120 Mio. PLN (ca. 30 Mio. €) und führt zu einer Senkung des Energieverbrauches um ca. 20 % und zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission. Parallel kann quecksilberhaltiges Abwasser von der bestehenden Elektrolyse durch Rückführung vollständig vermieden werden. Die durch die Wirtschaftskrise bedingte Aufschiebung der Investition verzögerte deren Fertigstellung um etwa neun Monate.

Am 31. März 2010 unterzeichnete die PCC SE zusammen mit der Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje und mit dem mazedonischen Staat Konzessionsverträge über vier Standorte für Wasserkraftwerke. Nach mehreren Jahren Verhandlung konnte damit die Planungs- und Genehmigungsphase beginnen. Die Verträge vergeben die Konzession jeweils für die nächsten 20 Jahre und enthalten darüber hinaus die Möglichkeit auf weitere zehn Jahre Wassernutzung. Ebenso schreiben die Verträge einen Baubeginn innerhalb von zwölf Monaten nach Unterzeichnung vor. Die PCC SE rechnet damit, im Jahr 2011 mit dem Bau der Kraftwerke beginnen zu können.

Die PCC Intermodal S.A. zählt mit einem Transportvolumen von rund 70.000 Containern bzw. fast 115.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit, deutsch Standardcontainer) im Jahr 2010 zu den führenden Anbietern von intermodalen Containertransporten in Polen. Das ehrgeizige Investitionsprogramm der PCC-Tochter sieht den Bau und die Inbetriebnahme moderner Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. Mit dem Bau des ersten Terminals konnte Ende März 2010 in Kutno

begonnen werden. Dieses Terminal wird das erste moderne Umschlagzentrum in Zentralpolen werden. Die Fertigstellung ist für September 2011 vorgesehen.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde die PCC SE mit 100% alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Die PCC SE verstärkte damit weiter ihr Engagement bei ihrer größten und ertragsreichsten Tochtergesellschaft und beendete den über mehrere Jahre andauernden sukzessiven Beteiligungserwerb.

Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62% der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62% an dieser Gesellschaft und unterstreicht damit ihr Engagement in diesem Land zum Ausbau von Wasserkraftwerksstandorten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase konnte die PCC Rokita SA am 20. April 2010 mit der neuen Produktionsanlage den regulären Betrieb zur Herstellung von iPol-Polyolen aufnehmen. Mit diesen Spezialpolyolen kann die innovative iPol-tec-Schaumtechnologie umgesetzt werden. iPol ist ein spezielles Polymerpolyol, dessen Verarbeitung es den Produzenten von Polyurethanschäum (PUR-Schaum) und den Matratzenherstellern ermöglicht, die Kosteneffizienz und Qualität von Kaltschäumen deutlich zu steigern. iPol-Schaum ist hochbelastbar sowie langzeitelastisch und erfüllt die höchsten Emissions- und Geruchsspezifikationen. Insgesamt verfügt die PCC Rokita auf ihrem Werksgelände in Brzeg Dolny über eine Produktionskapazität für rund 70.000 Tonnen Polyole pro Jahr. Mit einem Anteil von ca. 30% ist diese Produktlinie Hauptumsatzträger des niederschlesischen Chemiekonzerns.

Zum 1. Juli 2010 zahlte die PCC SE die 7,00%-Anleihe DE000A0EY6Q4, die am 1. Juli 2005 emittiert worden war, endfällig zurück. Das Rückzahlungsvolumen betrug knapp 32 Mio. €.

Zum 1. Juli 2010 emittierte die PCC SE eine 6,00%-Inhaberschuldverschreibung mit der Wertpapierkennnummer A1EKZN (ISIN DE000A1EKZN7). Die Laufzeit endet am 1. Oktober 2014. Das Emissionsvolumen in Höhe von 35 Mio. € ist platziert. Gehandelt wird die Anleihe im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse.

Die PCC Izvorsko EOOD, Sofia, die in Bulgarien einen Windpark entwickelt, wurde am 1. Juli 2010 von der bulgarischen Regierung als „Class A Investor“ ausgezeichnet. Dieses Zertifikat für erstklassige Investoren wurde der Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH vom Ministerium für Wirtschaft und Energie ausgestellt. Über die Verkürzung von Prozeduren hinaus ermöglicht dieser Titel unter anderem auch günstigere Bedingungen beim Landkauf. Damit ist die PCC Izvorsko EOOD der vierzehnte Windparkinvestor, dem dieses Zertifikat in Bulgarien zugesprochen wurde. Aktuell werden durch diverse Messeinrichtungen auf einem 80 Meter hohen Messmast Windgeschwindigkeiten und -richtungen ermittelt. Mit Hilfe dieser Daten kann die zu erwartende Stromerzeugung exakt berechnet und damit die Wirtschaftlichkeit des Projekts abschließend bewertet werden.

Im September 2010 erwarb die PCC SE 100% der Anteile an der PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen), einem auf Hart- und Halbhart-Schaumsysteme für Wärme- und Schalldämmungen konzentrierten Polyurethan-Systemhaus. Mit der Übernahme dieser Gesellschaft verstärkt die PCC SE ihre Aktivitäten in Mittel- und Osteuropa, darunter in Polen, der Tschechischen Republik, den baltischen Staaten, der Ukraine und anderen GUS-Staaten. Synergien werden sich insbesondere mit der Polyol-Sparte der PCC Rokita SA ergeben.

Zum 1. Oktober 2010 begab die PCC SE ihre 25. Unternehmensanleihe. Der Verwendungszweck dieser Emission wurde erstmalig gezielt auf ein bestimmtes Projekt abgestellt, und zwar das Eisenbahn-Projekt der Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail (Moskau) in Russland. Diese 6,50%-Neuemission wurde als Tilgungsanleihe aufgelegt und wird von 2012 bis 2016 regelmäßig getilgt.

Zu Beginn des vierten Quartals 2010 erteilten die mazedonischen Behörden sämtliche Umweltgenehmigungen für alle vier Standorte in der Republik Mazedonien, an denen die PCC den Bau von Kleinwasserkraftwerken plant. Die Gesamtleistung wird 4 MW erreichen. Zuvor hatte die PCC-Projektgesellschaft vor Ort, die PCC HYDRO DOOEL Skopje, eine Tochtergesellschaft der Duisburger PCC DEG Renewables GmbH, im August 2010 die erforderlichen Studien eingereicht, die für die Erteilung der Umweltgenehmigungen nötig sind. Erstellt wurden die Studien durch einen international anerkannten Umweltsachverständigen. Nachdem mittlerweile die Umweltgenehmigungen und Bebauungspläne vorliegen, plant die PCC, mit dem Bau der Kraftwerke an mindestens drei der vier Standorte Patiška, Galičnik 3, Brajčino 2 und Gradečka voraussichtlich Ende des dritten Quartals 2011 zu beginnen.

### 7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit

Zum Ende des Jahres 2010 hat die PCC SE ihren deutschen Strom- und Gasvertrieb an die Nexus Energía S.A. aus Barcelona verkauft. Der entsprechende Vertrag über den Verkauf der PCC Energie GmbH, Duisburg, wurde am 22. Dezember 2010 unterzeichnet. Über den Verkaufspreis haben die beiden Parteien Stillschweigen vereinbart. Mit dieser Transaktion schließt die PCC SE die Neuausrichtung ihrer Energie-Sparte ab. Weg vom ursprünglichen Energiehandelsgeschäft konzentriert sich die PCC in Zukunft auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke, vor allem in Ost- und Südosteuropa. Für den spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A. ist der Erwerb der PCC Energie GmbH ein erster Schritt in die geplante Internationalisierung. Die Erfahrungen, die Nexus als überregionaler Strom- und Gasversorger auf dem Heimatmarkt sammeln konnte, sollen künftig auch auf andere europäische Märkte übertragen werden. Das Closing der Transaktion erfolgte am 16. Februar 2011. Mit dieser Desinvestition setzt die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios fort, dessen Management neben dem Kauf, der Entwicklung und Betreuung von Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch deren Verkauf umfasst.

Zum 1. April 2011 zahlte die PCC SE die fünf Jahre zuvor emittierte 7,00%-Anleihe endfällig zurück (ISIN DE000A0JFJ90/WKN A0JFJ9). Das Rückzahlungsvolumen betrug rund 27,5 Mio. €.

Die mazedonische PCC-Gesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, eine Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, plant die Errichtung von Kleinwasserkraftwerken an vier Standorten in der Republik Mazedonien. Zur Finanzierung dieser Kraftwerksprojekte hat die Gesellschaft am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Mio.€ unterzeichnet. Bei einer Gesamtleistung von rund 4 MW wird dieses Klimaschutzprojekt rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit (nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls) die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden. Das Projekt wird sich um die Registrierung im Rahmen des Clean Development Mechanism des Kyoto-Protokolls bewerben, um Anspruch auf Emissionsgutschriften zu erhalten. Aktuell liegen bereits die Bebauungspläne für alle vier Standorte vor. Die Erteilung der ersten Baugenehmigungen seitens der mazedonischen Behörden wird für September 2011 erwartet.

Die Inbetriebnahmephase der neuen Ethoxylierungsanlage der PCC Exol S.A. ist Ende des ersten Quartals 2011 erfolgreich abgeschlossen worden. Der finale Leistungstest bestätigte die Jahreskapazität der Anlage von 30.000 Tonnen Ethoxylaten (nichtionische Tenside), die als Inhaltsstoffe für Reinigungs- und Waschmittel verwendet werden. Mit offizieller Abnahme hat die Anlage ihren regulären Betrieb aufgenommen. Ihre feierliche Einweihung fand am 19. Mai 2011 statt. Die PCC-Gruppe hat sich durch die Standortwahl der Anlage im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Płock langfristig deutliche Vorteile gesichert. Für die Herstellung von Tensiden, wie den hier produzierten Ethoxylaten, benötigt man vor allem zwei Rohstoffe. Das ist zum einen Fettalkohol, produziert aus Palmöl, und zum anderen Ethylenoxid. Die PCC hat mit dem Bau der Anlage in unmittelbarer Nähe zum Mineralölkonzern PKN Orlen nun die einzige Ethylenoxid-Quelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Neben den strategischen Vorteilen bringt dies auch Vorteile bei den Transportkosten. (Quelle: eigene Marktbeobachtungen)

Im zweiten Quartal 2011 hat die PCC Intermodal S.A. die wichtigsten Bauarbeiten am Kombiverkehrsterminal in Kutno (Polen) fertiggestellt, unter anderem die Terminalfläche und die Bahnrampe. Derzeit werden abschließende Arbeiten im Einfahrtsbereich ausgeführt, Fahrbahnmarkierungen aufgebracht und die Beleuchtung installiert. Im Terminalbereich werden die Gleise verlegt. Das Terminal wird im September in Betrieb genommen. Die feierliche Einweihung des Objekts ist für den 30. September 2011 vorgesehen.

Mit Wirkung vom 18. August 2011 hat die PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau, 85% der Anteile an der polnischen Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), erworben. Die Gesellschaft produziert mit einer jährlichen Kapazität von 700 Mio. Schachteln erfolgreich seit vielen Jahrzehnten Zündhölzer in Standard- und Sonderausführungen. Die Gesellschaft wird neben der „Kosmet-Rokita“ Bestandteil des neuen Segments „Consumer Products“ innerhalb der Chemie-Sparte des PCC-Konzerns.

## 7.7 Geschäftsüberblick

Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft. Die Geschäftstätigkeit der PCC SE besteht in der Verwaltung der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie in der Akquisition weiterer Beteiligungen. Als Holdinggesellschaft berät sie ihre Tochterunternehmen, die insbesondere in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik tätig sind.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes der PCC SE zum 31. Dezember 2010 ist im Kapitel 8.2.8 unter Anmerkung 33 aufgeführt.

Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen die Managemententwicklung, die Sicherung der Liquidität, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen und die Beratung und Unterstützung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar. Die strategische Planung für die verbundenen Unternehmen und die Durchführung von Marktanalysen sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben stellen weitere unternehmenstypische Aktivitäten dar. Die PCC SE gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft bzw. stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die Holding führt die Gesellschaften der PCC-Gruppe auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controllingprozesses mit dem ROCE (Return on Capital Employed/Gesamtkapitalrendite) als zentrale Steuerungsgröße. Als Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einkunftsquellen stellen daher Entgelte bzw. Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Zins- und Beteiligungserträge (Dividendenausschüttungen) dar.

Im Geschäftsjahr 2010 beliefen sich die Erträge aus Konzern-Umlagen auf 2,2 Mio. € (2009: 2,2 Mio. €). Bis zum 30. Juni 2011 kumulierten sich die Erträge aus Konzern-Umlagen auf rund 1,4 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2011 wurden bereits 12,6 Mio. € an Dividenden an die PCC SE ausgeschüttet. Im Vorjahr 2010 waren die Dividendenausschüttungen mit 12,3 Mio. € auf ähnlichem Niveau.

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, repräsentierte zum 31. Dezember 2010 die Sparte Chemie mit 404,6 Mio. € Umsatz rund 69 % des Konzern-Umsatzes von 580,1 Mio. € und war damit der Hauptumsatzträger der Gruppe, gefolgt von der Sparte Energie (25,5 %) und der Sparte Logistik (5,2 %). Mit Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte Mitte 2009 hat sich die Rangfolge innerhalb des Konzerns im Vergleich zu den Vorjahren verschoben.

Deutschland war im Jahr 2010 weiterhin der bedeutendste Absatzmarkt der PCC-Gruppe, da hier der überwiegende Teil der Handelsumsätze sowohl im Rohstoff- als auch im Elektrizitätsbereich generiert wurde. Mit dem Verkauf der Beteiligung PCC Energie GmbH an einen spanischen Energieversorger ist ab dem Jahr 2011 Polen aufgrund der starken dortigen PCC-Präsenz in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistik-Dienstleistungen zum wichtigsten Absatzmarkt der Gruppe geworden.

Die in diesem Abschnitt genannten Finanzinformationen lassen nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC SE bzw. des PCC-Konzerns zu und sollten im Zusammenhang mit den im Finanzteil abgedruckten Jahresabschlüssen und den Lageberichten der PCC SE und den Konzern-Abschlüssen und den Konzern-Lageberichten für die jeweiligen Geschäftsjahre sowie den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

### 7.7.1 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen

Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanz- und Geschäftsinformationen der PCC-Gruppe sind den geprüften Konzern-Abschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember beendeten Geschäftsjahre 2010 und 2009 sowie dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen bzw. in einigen Fällen durch Eigenermittlung von diesen Daten abgeleitet. Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungsmethoden und -grundlagen und mit derselben Sorgfalt wie der Konzern-Abschluss 2010 aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss ist wie der Konzern-Abschluss nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die PCC SE ist gesetzlich nicht verpflichtet, Zwischenfinanzinformationen zu veröffentlichen. Die Gesellschaft erstellt diese Konzern-Zwischenabschlüsse auf freiwilliger Basis. Diese Finanzinformationen sollten zusammen mit dem Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2010 der PCC SE gelesen werden. Nach Ansicht der Gesellschaft wird ein

zutreffendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der PCC-Gruppe zum 30. Juni 2011 vermittelt. Bei Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurden Rundungsdifferenzen vernachlässigt.

Diese nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen lassen nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe zu und sollten im Zusammenhang mit den im Finanzteil abgedruckten Konzern-Abschlüssen und Konzern-Lageberichten der PCC SE für die jeweiligen Geschäftsjahre sowie den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

Die PCC SE stellt ihren Konzern-Abschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Konzern-Abschlüsse, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Anhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalpiegel der Geschäftsjahre 2010 und 2009 sowie Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der PCC SE, wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Ausgewählte Daten aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung <sup>(1)</sup>

#### Quellen:

- Bei den Zahlen zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2010 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen, die dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen wurden.
- Bei den Zahlen zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 handelt es sich um geprüfte Zahlen, die den geprüften Konzern-Abschlüssen 2010 und 2009 entnommen wurden.

in Tsd. €	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>307.765</b>	<b>271.772</b>	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Sonstige betriebliche Erträge	11.154	7.082	18.295	155.836
Materialaufwand	243.447	229.292	490.758	537.286
Personalaufwand	19.885	19.821	40.050	62.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.147	25.618	53.165	78.965
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>26.441</b>	<b>4.122</b>	<b>14.495</b>	<b>130.816</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.986	6.239	13.459	23.436
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigen Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>18.455</b>	<b>-2.117</b>	<b>1.036</b>	<b>107.380</b>
Erträge aus Beteiligungen	413	129	947	2.487
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	451	614	1.966	8.102
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	11	4.522
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.592	8.080	19.366	18.638
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>10.728</b>	<b>-9.455</b>	<b>-15.427</b>	<b>94.808</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.506	1.356	2.247	4.668
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>9.222</b>	<b>-10.811</b>	<b>-17.674</b>	<b>90.140</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss	0	0	-16.833	90.161
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	0	0	-841	-20

<sup>(1)</sup> Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt.

## Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

### Quellen der nachfolgenden Zahlen:

- Zahlen sind dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen
- Zahlen sind den geprüften Konzern-Abschlüssen 2010 und 2009 entnommen
- Eigenermittlung auf Basis der geprüften Konzern-Abschlüsse 2010 und 2009
- Eigenermittlung auf Basis des ungeprüften Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2011
- Eigenermittlung

in Mio. €		30.06.2011	30.06.2010	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>307,8</b> a)	<b>271,8</b> a)	<b>580,1</b> b)	<b>652,0</b> b)
Sparte Chemie	13	273,8 a)	187,7 a)	404,6 b)	339,9 b)
Sparte Energie	13	8,4 a)	68,8 a)	136,6 b)	211,1 b)
Sparte Logistik	13	20,7 a)	12,1 a)	30,3 b)	99,6 b)
Sonstige Beteiligungen	13	4,8 a)	3,2 a)	8,5 b)	1,4 b)
<b>Rohrertrag</b>	1	<b>64,3</b> d)	<b>42,5</b> d)	<b>89,4</b> c)	<b>116,8</b> c)
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>9,2</b> a)	<b>-10,8</b> a)	<b>-17,7</b> b)	<b>90,1</b> b)
<b>EBITDA</b>	2	<b>26,4</b> a)	<b>4,1</b> a)	<b>14,5</b> b)	<b>130,8</b> b)
<b>EBIT</b>	3	<b>18,5</b> a)	<b>-2,1</b> a)	<b>1,0</b> b)	<b>107,4</b> b)
<b>EBT</b>	4	<b>10,7</b> a)	<b>-9,5</b> a)	<b>-15,4</b> b)	<b>94,8</b> b)
<b>Brutto-Cashflow</b>	5	<b>13,6</b> a)	<b>-3,0</b> a)	<b>4,9</b> b)	<b>-28,3</b> b)
<b>ROCE in %</b>	6	<b>5,1%</b> d)	<b>-0,6%</b> d)	<b>0,3%</b> c)	<b>30,2%</b> c)
<b>Net Debt</b>	11	<b>235,9</b> d)	<b>193,2</b> d)	<b>209,3</b> c)	<b>165,0</b> c)
<b>Net Debt / EBITDA</b>	12	<b>8,9</b> d)	<b>46,9</b> d)	<b>14,4</b> c)	<b>1,3</b> c)
<b>Konzern-Eigenkapital</b>	8	<b>177,0</b> d)	<b>188,5</b> d)	<b>160,0</b> c)	<b>196,1</b> c)
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	9	<b>37,0%</b> d)	<b>40,8%</b> d)	<b>34,2%</b> c)	<b>43,8%</b> c)
<b>Eigenkapitalrendite in %</b>	7	<b>7,7%</b> d)	<b>-8,6%</b> d)	<b>-14,6%</b> c)	<b>112,9%</b> c)
<b>Investitionen</b>		<b>32,7</b> e)	<b>18,3</b> e)	<b>53,2</b> e)	<b>38,4</b> e)
<b>Beschäftigte (Konsolidierungskreis)</b>	10	<b>2.180</b> a)	<b>2.210</b> a)	<b>2.174</b> b)	<b>3.914</b> b)
Deutschland		99 a)	217 a)	217 b)	201 b)
International		2.081 d)	1.993 d)	1.957 d)	3.713 d)

### Definitionen:

- Rohrertrag = Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + Andere aktivierte Eigenleistungen - Materialaufwand
- EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
- EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA - Abschreibungen
- EBT (Earnings before Taxes) = EBIT - Finanzergebnis
- Brutto-Cashflow = Jahresüberschuss + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Veränderung der Rückstellungen + Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva + Gewinne (-) bzw. Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens + Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) bzw. Aufwendungen (+)
- ROCE = Return on Capital Employed (Gesamtkapitalverzinsung), Rechenweg: EBIT / ((Eigenkapital zum 1.1. + Eigenkapital zum 31.12. + verzinsliches Fremdkapital zum 1.1. + verzinsliches Fremdkapital zum 31.12.) / 2); Erläuterung zu verzinslichem Fremdkapital: Rechenweg: Summe aus Mezzanine-Kapital + Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen + Pensionsrückstellungen
- Eigenkapitalrendite: Jahresüberschuss / ((Eigenkapital zum 1.1. + Eigenkapital zum 31.12.) / 2)
- Konzern-Eigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr; Rechenweg: Eigenkapital + Mezzanine-Kapital > 1 Jahr
- Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals; Rechenweg: (Eigenkapital + Mezzanine-Kapital > 1 Jahr) / Bilanzsumme
- Jahresdurchschnitt
- Net Debt = Nettofinanzverbindlichkeiten; Rechenweg: Verzinsliches Fremdkapital - Liquide Mittel - Sonstige Wertpapiere
- Net Debt / EBITDA = Nettofinanzverbindlichkeiten / Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
- Neuordnung der Sparten zum 01.01.2008, Sparte Sonstige bzw. Sonstige Beteiligungen bis 2007 nicht separat aufgeführt

**Ausgewählte Daten aus der Konzern-Bilanz <sup>(1)</sup>****Quellen:**

- Bei den Zahlen zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2010 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen, die dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen wurden.
- Bei den Zahlen zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 handelt es sich um geprüfte Zahlen, die den geprüften Konzern-Abschlüssen 2010 und 2009 entnommen wurden.

<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2011</b> in Tsd. €	<b>30.06.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>	<b>311.703</b>	<b>248.471</b>	<b>273.567</b>	<b>236.953</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.358	9.234	10.310	5.364
Sachanlagen	260.248	217.045	228.314	201.054
Finanzanlagen	42.098	22.193	34.943	30.534
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>160.446</b>	<b>208.290</b>	<b>186.606</b>	<b>206.857</b>
Vorratsvermögen	31.774	23.888	44.442	26.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.111	73.462	51.106	54.876
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	9.785	7.616
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	1.446	20
Sonstige Vermögensgegenstände	31.352	50.858	32.860	51.312
Sonstige Wertpapiere	0	0	1.143	2.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.209	60.083	45.824	64.565
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>4.003</b>	<b>703</b>	<b>4.003</b>	<b>703</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.858</b>	<b>5.183</b>	<b>3.959</b>	<b>2.710</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>479.010</b>	<b>462.647</b>	<b>468.135</b>	<b>447.223</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2011</b> in Tsd. €	<b>30.06.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	<b>129.003</b>	<b>122.530</b>	<b>111.972</b>	<b>130.067</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.711</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.599</b>	<b>19.520</b>	<b>24.202</b>	<b>18.086</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	629	431	431	348
Steuerrückstellungen	237	323	111	15
Sonstige Rückstellungen	22.733	18.766	23.660	17.294
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>321.128</b>	<b>314.426</b>	<b>320.057</b>	<b>294.121</b>
Mezzanine-Kapital	66.000	66.000	66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	118.842	109.911	112.902	105.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.588	76.975	76.889	59.440
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	286	169	647	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.920	42.571	50.076	51.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.461	1.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	19.492	18.800	12.082	9.868
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.280</b>	<b>6.172</b>	<b>194</b>	<b>4.949</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>479.010</b>	<b>462.647</b>	<b>468.135</b>	<b>447.223</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>177.003</b>	<b>188.530</b>	<b>159.972</b>	<b>196.067</b>
Bilanzielles Eigenkapital	129.003	122.530	111.972	130.067
Mezzanine Kapital (Restlaufzeit > 1 Jahr)	48.000	66.000	48.000	66.000
<b>Wirtschaftliche Eigenkapitalquote</b>	<b>37,0%</b>	<b>40,8%</b>	<b>34,2%</b>	<b>43,8%</b>

<sup>(1)</sup> Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt.

## 7.8 Die Sparten der PCC-Gruppe

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, repräsentierte zum 31. Dezember 2010 die Sparte Chemie mit 404,6 Mio. € Spartenumsatz rund 70% des Konzern-Umsatzes von 580,1 Mio. € und war damit der Hauptumsatzträger der Gruppe, gefolgt von der Sparte Energie (24%) und der Sparte Logistik (5%). Mit Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte Mitte 2009 hat sich die Rangfolge innerhalb des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr 2009 verschoben. Durch den Verkauf der PCC Energie GmbH zum Jahreswechsel 2010/2011 stieg der Anteil der Chemie-Sparte am Gesamtumsatz weiter an. Zum Ende des ersten Halbjahres 2011 betrug dieser rund 89%.

Deutschland und Polen bleiben weiterhin die bedeutendsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe. Polen ist aufgrund der starken dortigen PCC-Präsenz in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistik-Dienstleistungen inzwischen der wichtigste nationale Markt der Gruppe.

### Umsätze und Mitarbeiter nach Sparten / Umsätze nach geografischen Gebieten

#### Quellen:

- Bei den Zahlen zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2010 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen, die dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 entnommen wurden.
- Bei den Zahlen zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 handelt es sich um geprüfte Zahlen, die den geprüften Konzern-Abschlüssen 2010 und 2009 entnommen wurden.

in Tsd. €	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>307.765</b>	<b>271.772</b>	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Chemie	273.836	187.655	404.648	339.889
Energie	8.436	68.764	136.553	211.098
Logistik	20.739	12.122	30.327	99.603
Sonstige Beteiligungen	4.755	3.231	8.526	1.371
<b>Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2.180</b>	<b>2.210</b>	<b>2.174</b>	<b>3.914</b>
Chemie	1.612	1.563	1.521	1.587
Energie	123	240	242	227
Logistik	231	172	189	2.010
Sonstige Beteiligungen	215	236	222	90
<b>Umsatz nach geografischen Gebieten</b>	<b>307.765</b>	<b>271.772</b>	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Deutschland	77.828	118.251	236.756	289.380
Polen	114.806	82.352	167.055	212.805
Andere EU-Mitgliedstaaten	66.199	36.561	95.727	75.746
Sonstiges Europa	30.896	21.568	35.476	28.500
USA	9.326	7.515	14.325	12.518
Asien	7.424	4.111	19.540	29.476
Sonstige Regionen	1.286	1.413	11.176	3.536

### 7.8.1 Sparte Chemie

PCC ist als Chemieproduzent in ausgewählten Produktsegmenten wie Polyole, Chlor, Tenside und Phosphorderivate zum Teil bereits Marktführer in Mitteleuropa (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Unser wichtigster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens in Brzeg Dolny bei Wrocław. Hier produziert die PCC Rokita SA – eines der größten Chemiewerke des Landes – vor allem Polyole, speziell Polyetherpolyole, die zur Herstellung von PUR-Schaumstoffen (Polyurethan-Schaumstoffen) von der Möbel- und Autoindustrie nachgefragt werden. PCC Rokita ist in Polen einziger Produzent dieser speziellen Polyole. Am Produktionsstandort der PCC Synteza S.A. in Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice wird Nonylphenol, Dodecylphenol und Petrotex hergestellt. In Übersee befasst sich die PCC Chemax, Inc., in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina zudem mit der Entwicklung und der Vermarktung von Spezialtensiden.

**Schwerpunktmäßig stellen unsere Konzern-Gesellschaften Erzeugnisse aus folgenden Produktgruppen her:****Polyole** – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Polyole – Grundstoffe für die Polyurethanindustrie

- Polyole der Marke Rokopol für die Herstellung von Weichschaumstoff, vor allem für die Möbelindustrie (Matratzen, Möbel), sowie für die Produktion von Schaumstofffolien, selbstklebenden Laminaten, akustischen Dämmstoffen, Filtermaterialien etc.
- Rokopol iPol-Polyole für die Herstellung von speziellen, hochelastischen Schaumstoffen für die Möbel- und Matratzenindustrie unter Anwendung der innovativen iPoltec-Technologie mit dem Ziel, ein Endprodukt mit besonderen Parametern wie hohe Flexibilität, Geruchsfreiheit, Langlebigkeit und höchste Belastbarkeit zu erhalten
- Rokopol-Polyole für die Herstellung von Hartschaumstoffen zur Verwendung als Wärme- und Schalldämmungsmaterial für verschiedene Bauanwendungen, zum Beispiel Außenwandisolierungen, Verleimungen, Tür- und Fensterrahmen
- Übrige Rokopol-Rohstoffe für die Produktion von Klebern, Lacken, Polyurethan-Elastomeren im Fußbodenbau, als Dicht- und Schmieröl für Kompressoren sowie zur Produktion von Hydraulikflüssigkeiten

**Chlor** – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Chlor, Chlorverbindungen, Laugen

- Flüssiges Chlor: Verwendung in der Chemieindustrie für Chlorierungen, in der Zellstoff- und Papierindustrie als Bleichmittel sowie Verwendung für die Wasseraufbereitung
- Natronlauge bzw. Natriumhydroxid:  
Breite Anwendung in der Chemie-, Papier-, Haushaltschemie- und Textilindustrie; beispielsweise Entfettungsmittel in der Metallurgie, Spülmittel für Flaschen und Apparaturen in der Lebensmittelindustrie
- Chlorbenzole: Lösungsmittel, Grundstoff für chemische Synthesen und Pflanzenschutzmittel

**Tenside** – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Tenside (oberflächenaktive Substanzen) für die Haushaltschemikalien- und Kosmetikindustrie

- Nichtionische Tenside auf der Basis von Nonylphenol, Alkoholen und Fettsäuren: Sie dienen zur Produktion verschiedener Wasch- und Reinigungsflüssigkeiten sowie verschiedener Spezialmittel.
- Anionische Tenside auf der Basis von Alkylbenzolen und ethoxylierten Fettalkoholen: Sie dienen zur Produktion von Waschpulvern und Flüssigwaschmitteln, flüssiger Seife und Shampoos.

**Phosphor- und Naphthalinderivate** – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Produkte aus Phosphorderivaten und Naphthalinderivaten

- Phosphorbasierte Weichmacher, Stabilisatoren, Flammschutzmittel zur Verwendung in der Kunststoff-, Farben- und Lackindustrie
- Anorganische Phosphorverbindungen: Halbprodukte zur Verwendung in chemischen Synthesen (zum Beispiel Arzneimittelindustrie, Agrochemie)
- Naphthalinsulfonate: Bauchemikalien wie Betonadditive, Beimischungen für die Produktion von Gipskartonplatten

**Alkylphenole** – produziert von der PCC Synteza S.A.:

- Nonylphenol: Verwendung zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und für die Beschichtung von Papier sowie als Kautschukzusatz
- Dodecylphenol: Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette

Im Geschäftsjahr 2010 betrug der Umsatz der Sparte Chemie 405 Mio. €, was einem Anstieg um 19,1 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von 340 Mio. € entspricht. Die PCC-Gesellschaften dieser Sparte trugen dabei 69,8 % (Vorjahr: 52,1 %) zum Konzern-Umsatz von insgesamt 580,1 Mio. € bei. Die Sparte Chemie war damit auch im Geschäftsjahr 2010 Hauptumsatzträger der PCC-Gruppe.

Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Chemie und ihre Tätigkeitsbereiche zum 31. Dezember 2010 sind nachfolgend aufgelistet:

**Produktionsgesellschaften**

<b>PCC Rokita SA - Teilkonzern, Brzeg Dolny (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	255,1 Mio. € (Vorjahr: 202,5 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	1.335 (Vorjahr: 1.374)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	- 2002 in die PCC-Gruppe integriert - Mehrheitsbeteiligung seit 2003 - seit April 2010: PCC SE hält 100% der Aktien
Geschäftstätigkeit	Produktion von Polyolen, Chlor (Chlorverbindungen, Laugen), Tensiden, Phosphor- und Naphthalinderivaten, Produktion von Haushaltschemikalien
Wesentliche Tochtergesellschaften	Standort Brzeg Dolny (Polen): - Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Reinigungsmittelhersteller - Tensis Sp. z o.o., Hersteller von Chemikalienformulierungen - PCC Exol S.A., Betreiber der neuen Ethoxylierungsanlage in Plock - Ekologistyka Sp. z o.o., werkseigener Abfallentsorger und -verwerter - LabMatic Sp. z o.o., werkseigener Dienstleister für die Wartung technischer Anlagen - Apakor-Rokita Sp. z o.o., werkseigener Gerätebauer für Reparaturen, Rostschutzmaßnahmen etc.
Wissenswertes	Die PCC Rokita SA gehört zu Polens größten Chemiewerken und ist größter Chemieproduzent Niederschlesiens. In den Bereichen Polyetherpolyole, Tenside und Monochlorbenzol (MCB) ist PCC Rokita einziger Hersteller in Polen. (Quelle: eigene Marktbeobachtungen)

<b>PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	27,2 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	85 (Vorjahr: 109)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1998 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Chemieproduktion mit den Hauptprodukten Nonylphenol und Dodecylphenol (Alkylphenole)

<b>PCC Chemax, Inc., Piedmont, Greenville County, South Carolina (USA)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	17,3 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	30 (Vorjahr: 29)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Entwicklung und Vermarktung von Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung (Tenside)
Wissenswertes	PCC Chemax ist die erste Akquisition der PCC in Übersee.

**Handelsgesellschaften**

<b>Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	130,3 Mio. € (Vorjahr: 97,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	45 (Vorjahr: 46)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1993 gegründet
Geschäftstätigkeit	- Handel mit festen Brennstoffen; vor allem Koksgrus, Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen - Handel mit chemischen Rohstoffen, vor allem Kokerei-Nebenprodukten wie Rohteer und Rohbenzol sowie Reinbenzol, Phenol, Toluol, Adipinsäure u.a.
Wesentliche Tochtergesellschaften	- ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad, Russland
Wissenswertes	Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe, von der 1998 die heutige PCC SE abgespalten wurde.

<b>PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	28,3 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	20 (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1994 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Spezialisiert auf den Handel mit chemischen Rohstoffen, Kohle und Koks sowie Gießerei-Rohstoffen und -Erzeugnissen; darüber hinaus gehören Bahn- und kombinierte Transporte zum Angebot

**7.8.2 Sparte Energie**

Die Sparte Energie umfasste bis zum 31. Dezember 2010 zwei Geschäftsfelder: die Entwicklung von Kraftwerksprojekten und die Versorgung mittelständischer Unternehmen mit Strom und Gas.

Im Geschäftsfeld Kraftwerke haben wir uns das Ziel gesetzt, Wertschöpfung für die PCC-Gruppe über die Identifikation und Entwicklung von Greenfield-Projekten bzw. die Akquisition von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien, die Investition in solche Projekte und deren langjährigen Betrieb zu generieren. Das Projektportfolio umfasst dabei derzeit Industrie-KWK-Anlagen, konventionelle Kraftwerke sowie Kleinwasserkraftwerke und einen Windpark. Letztere werden in einem Joint Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Deutschland, Polen sowie in Südosteuropa in der Planungs-, Entwicklungs- bzw. Bauphase. Zwei Kraftwerke konnten bisher in Betrieb genommen werden.

Das zweite Geschäftsfeld, die bundesweite Versorgung von Endkunden aus Mittelstand und Industrie mit Strom und Erdgas, wurde Ende 2010 an den spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A. aus Barcelona verkauft. Die Transaktion wurde im Februar 2011 bereits vollzogen, sodass die in diesem Bereich tätige Duisburger PCC-Tochter PCC Energie GmbH per 1. Januar 2011 aus dem PCC-Konzern ausgeschieden ist. Mit dem Verkauf der PCC Energie hat die PCC SE ihr Beteiligungsportfolio optimiert und die Neuausrichtung der Sparte Energie abgeschlossen. Im Fokus stehen nun vor allem die Entwicklung und der Betrieb eigener Kraftwerke auf Basis von erneuerbaren Energien in Ost- und Südosteuropa.

Zur Sparte Energie zählt ergänzend die Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke und Beteiligungen.

Mit 137 Mio. € blieb der Spartenumsatz 2010 um 35,1% unter dem Vorjahreswert (211,1 Mio. €). Damit sank der Anteil am Konzern-Umsatz 2010 (580,1 Mio. €) von 32,4% auf 23,6%.

Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Energie zum 31. Dezember 2010 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

<b>PCC Energie GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	125,2 Mio. € (Vorjahr: 143,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	113 (Vorjahr: 95)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1999 gegründet
Geschäftstätigkeit	Bundesweite Strom- und Gasversorgung von Industrie und Mittelstand, Energietechnik und Messstellenbetrieb
Verkauf der Gesellschaft	100 % der Anteile an der Gesellschaft wurden Ende Dezember 2010 an die spanische Nexus Energia verkauft. Die Gesellschaft ist infolgedessen per 1. Januar 2011 aus dem PCC-Konzern ausgeschieden.

<b>ZAKŁAD ENERGETYKI - BLACHOWNIA Sp. z o.o. (kurz: ZE-Blachownia), Kędzierzyn-Koźle (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	10,7 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	124 (Vorjahr: 126)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Handel und Vertrieb von elektrischer Energie, Wärme und Koksgas sowie Erzeugung und Lieferung von Druckluft, Industrierwasser, destilliertem Wasser und Sanitärwasser. Weitere wesentliche Geschäftsbereiche sind die Abwasserklärung und die Abfallbehandlung.

<b>PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	9,1 Mio. € (Vorjahr: 84,8 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	– (Vorjahr: 2)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Energiehandel und Handel mit Emissionsrechten

<b>PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	– (wie im Vorjahr)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	9, inklusive Mitarbeiter der nachstehenden Tochtergesellschaften (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Holdinggesellschaft im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energiequellen; Geschäftstätigkeiten sind das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und / oder Unternehmen.
Tochtergesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>- GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)</li> <li>- NOVI ENERGI OOD, Sofia (Bulgarien)</li> <li>- PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien)</li> <li>- PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Mazedonien), (seit 21. September 2010, vormals Beteiligung der PCC SE)</li> </ul>
Wissenswertes	Joint Venture zwischen der zur KfW-Bankengruppe gehörenden DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der PCC SE, wobei die PCC SE mit 60 % und die DEG mit 40 % beteiligt ist.

<b>GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	4 (Vorjahr: 3)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Diese Projektgesellschaft betreibt seit Februar 2009 das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Bosnien-Herzegowina als erstes Klimaschutzprojekt der PCC.
Wissenswertes	Im April 2010 hat die PCC DEG Renewables GmbH ihre Anteile an dieser Gesellschaft auf 85,62 % aufgestockt.

### 7.8.3. Sparte Logistik

Nach Verkauf des Großteils der PCC-Eisenbahnaktivitäten, des Unternehmensverbunds „PCC Logistics“, umfasst die Sparte Logistik seit Mitte 2009 die Tätigkeitsbereiche intermodaler Transport, Logistikdienstleistungen, Straßentransport und Waggonvermietung.

Die polnische PCC Intermodal S.A. bietet wöchentlich über 30 Bahnverbindungen an, die im Linienverkehr mit Container-Ganzzügen bedient werden – Tendenz steigend. Im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern wird dabei mehr als ein Transportmittel genutzt – die Zustellung direkt zum Kunden beispielsweise erfolgt lokal per LKW. Das Streckennetz wurde kontinuierlich erweitert – aktuell bietet die PCC Intermodal Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Sławków, Brzeg Dolny und Krzewie bei Kutno und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an.

Das Investitionsprogramm der PCC Intermodal S.A. sieht den Bau und die Inbetriebnahme von mehreren modernen Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. Die Terminals entstehen in den wichtigsten Wirtschaftsregionen Polens an den Knotenpunkten wesentlicher Verkehrswege. Der Bau des ersten Terminals in Kutno (Zentralpolen) begann gegen Ende des ersten Quartals 2010. Die Inbetriebnahme ist für September 2011 vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2010 betrug der konsolidierte Gesamtumsatz der Sparte Logistik 30 Mio. € und lag damit aufgrund des Verkaufs des Unternehmensverbunds „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn mit Wirkung zum 1. Juli 2009 um 69,9% unter dem Vorjahresumsatz von 99,6 Mio. €. Insgesamt trugen die PCC-Gesellschaften dieser Sparte 5,2% zum Konzernumsatz von 580,1 Mio. € bei (Vorjahr: 15,3%).

Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Logistik zum 31. Dezember 2010 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend aufgeführt.

<b>PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	29,8 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	121 (Vorjahr: 99)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2005 gegründet
Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- intermodaler Container-Transport</li> <li>- Tür-zu-Tür-Lieferungen</li> <li>- Umschlag- und Lagerdienstleistungen</li> <li>- Warenspedition im Seeverkehr</li> </ul> <p>2010 hat die PCC Intermodal S.A. ein Transportvolumen von über 71.000 Containern bzw. fast 115.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit, Maßeinheit für Standard-container) bewegt. Die PCC Intermodal fährt im Linienbetrieb monatlich mehr als 120 Ganzzüge.</p>
Wissenswertes	Als erstes Unternehmen der PCC-Gruppe ging die PCC Intermodal S.A. am 18. Dezember 2009 mit 10 % ihrer Aktien an die Warschauer Wertpapierbörse GPW.

<b>PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	5,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	68 (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	Straßentransporte und Speditionsdienste; zum Fuhrpark gehören rund 50 eigene Straßentankwagen; Spezialisierung auf den Transport von Gefahrgut, insbesondere auf die Beförderung von flüssigen Chemikalien; eine moderne Reinigungsanlage steht für Straßentankwagen und Tankcontainer zur Verfügung.

#### 7.8.4. Sparte Sonstige Beteiligungen

Der konsolidierte Gesamtumsatz der sonstigen Beteiligungen betrug im Geschäftsjahr 2010 8,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Die sonstigen Beteiligungen umfassten zum 31. Dezember 2010 die nachfolgenden Konzern-Gesellschaften aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Quarzit-Förderung, Factoring sowie Informationstechnologie und Telekommunikation.

<b>PCC Silicium S.A. (vormals: KiZWK Bukowa Góra S.A.), Zagórze (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	7,3 Mio. € (Vorjahr: kein Umsatzbeitrag, da Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	136 (Vorjahr: 155)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	Mehrheitsbeteiligung seit September 2009
Geschäftstätigkeit	Die Firma betreibt eine Quarzit-Mine und ein dazugehöriges Quarzit-Anreicherungswerk. Der in dieser Mine gewonnene Quarzit wird derzeit unter anderem als Material für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Langfristiges Ziel ist der Einsatz eines Teils des Quarzits für die Produktion von metallurgischem Silizium, das auch für die Herstellung von Solar-Silizium geeignet ist.
<b>PCC Capital GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	3 (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2005 gegründet
Geschäftstätigkeit	Factoring für die Gesellschaften der PCC-Gruppe sowie für Dritte
Tochtergesellschaft	Drefakt GmbH, Dresden (Deutschland)
<b>Polskie Centrum Teleinformatyki S.A. (kurz: PCT S.A.), Brzeg Dolny (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2010	2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €)
Mitarbeiter 2010 (Jahresdurchschnitt)	29 (Vorjahr: 35)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	IT- und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere für die polnischen Unternehmen der PCC-Gruppe

## 7.9 Beteiligungsstruktur

Die PCC SE hielt als Mutter- und Führungsgesellschaft der PCC-Gruppe zum 31. Dezember 2010 mittel- und unmittelbar Beteiligungen an 70 Unternehmen im In- und Ausland. Die wesentlichen Beteiligungen, die in den Konzern-Abschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2010 einbezogen wurden, sind in der tabellarischen Aufstellung im Finanzteil unter Punkt 8.2.8 des Konzern-Anhangs unter Anmerkung 33 aufgelistet.

Seit dem 1. Januar 2010 sind im PCC-Konzern folgende wesentliche Veränderungen im Anteilsbesitz bzw. der Konsolidierungsstruktur eingetreten:

- PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze (Polen) Zugang per 1. Januar 2010
- PCC Exol S.A., Brzeg Dolny (Polen) Zugang per 1. Januar 2010
- PRODEX-SYSTEM Sp. z. o.o., Warschau (Polen) Zugang per 1. Januar 2011
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) Zugang per 1. Januar 2011
- ZAO PCC Rail, Moskau (Russland) Zugang per 1. Januar 2011

Darüber hinaus wurde der Geschäftsbetrieb der Euro-Line GmbH, Duisburg, Ende 2010 eingestellt. Die Gesellschaft wurde per 31. Dezember 2010 endkonsolidiert. Die C&C Coke and Coal Products GmbH (C&C), Duisburg, befindet sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Diese wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen werden, sodass die C&C dann auch den Konsolidierungskreis verlassen wird. Die Geschäfte sind auf die Petro Carbo Chem GmbH übertragen worden und werden in dieser Gesellschaft fortgeführt.

Der Anteilsübergang bezüglich des im Dezember 2010 mit dem spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, unterzeichneten Kaufvertrags betreffend 100 % der Anteile der PCC Energie GmbH, Duisburg, wurde am 16. Februar 2011 vollzogen. Damit schied die PCC Energie GmbH zum 1. Januar 2011 aus dem PCC-Konzern aus.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde die PCC SE mit 100 % alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62 % der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62 % an dieser Gesellschaft.

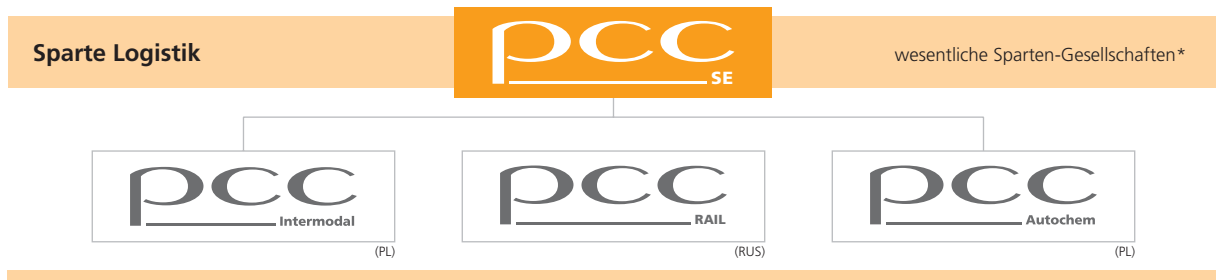
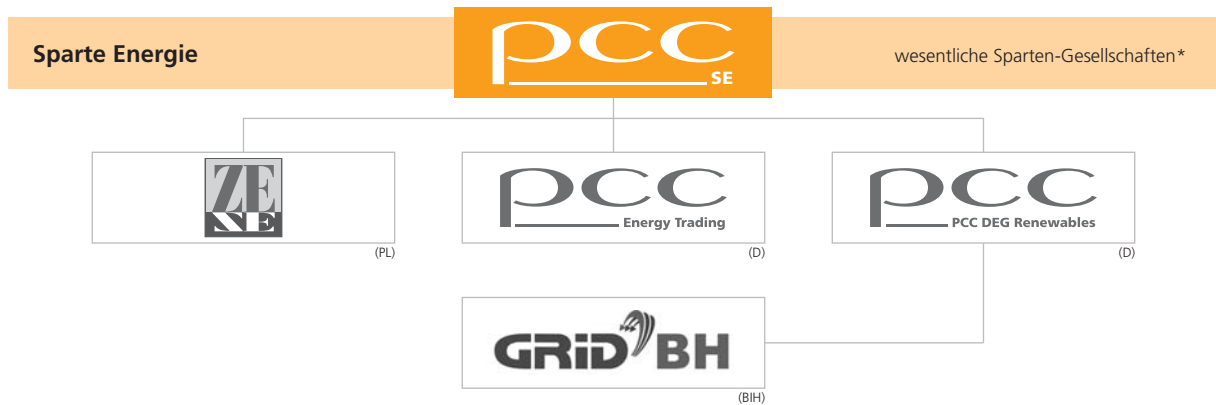
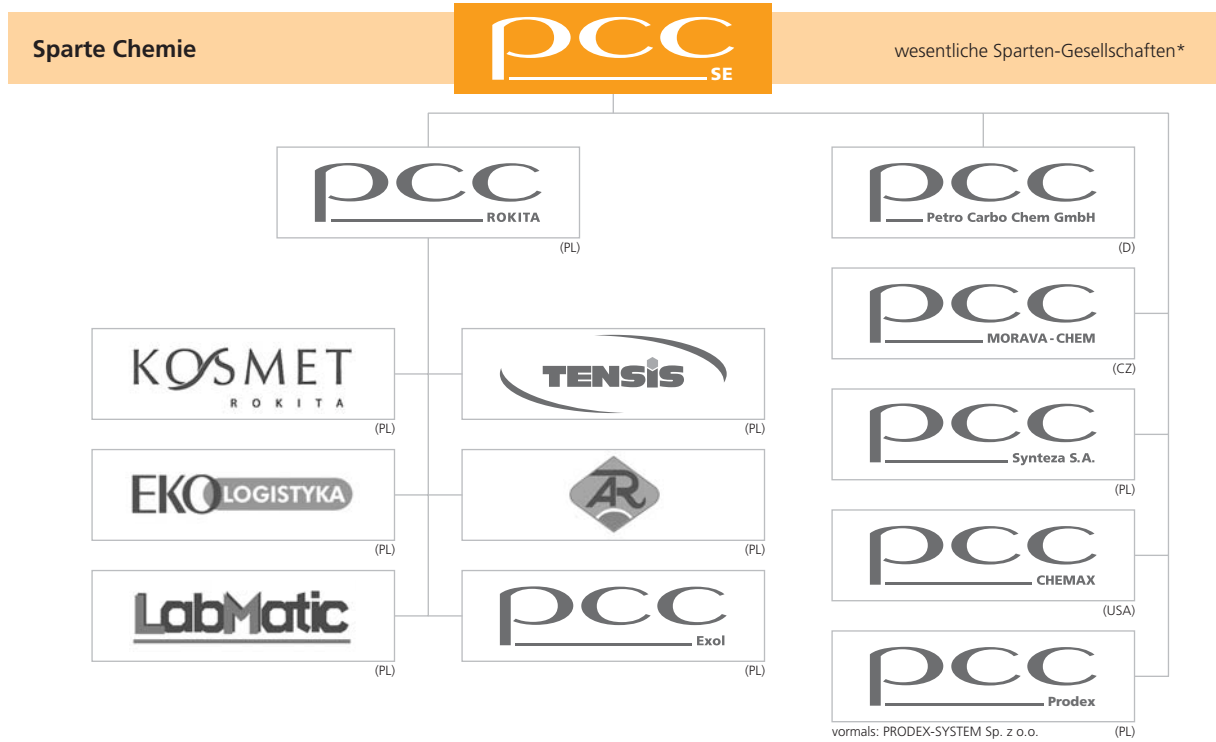
Mit Wirkung vom 18. August 2011 hat die PCC Consumer Products Sp.z.o.o. 85 % der Anteile an der polnischen Zündholzfirma Fabryka Zapalek „Czechowice“, Czechowice-Dziedzice, übernommen. Weiterhin wurde im August die Kosmet-Rokita Sp.z.o.o. von der PCC Rokita SA an die neue Holdinggesellschaft für den Consumer Products-Bereich verkauft.

Im Jahr 2010 hat sich die PCC SE an dem innovativen Hochtechnologie-Unternehmen TEC artec valves GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Oranienburg bei Berlin beteiligt. Der ursprüngliche 45 %-Anteil konnte mittlerweile auf rund 69 % aufgestockt werden. Die TEC artec fertigt am Firmensitz Kugelhähne, Gas- und Fernwärmeschieber, Dampfumformungen, Einspritzkühler für Hochtemperatur- und Hochdruckbereiche sowie Ventile. Die noch in der Aufbauphase befindliche Gesellschaft soll voraussichtlich ab 2012 in den Konsolidierungskreis des PCC-Konzerns einbezogen werden.

Die PCC SE hat durch Zukäufe von Aktien mit Stand 30. Juni 2011 ihren Anteil an dem rumänischen Chemiekonzern Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, von 12,16 % auf rund 17,3 % erhöht.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Veränderungen im Anteilsbesitz bzw. der Beteiligungsstruktur eingetreten.

Organigramm (Stand 30. Juni 2011):



\*Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes der PCC SE zum 31. Dezember 2010 befindet sich unter Punkt 8.2.8 unter Anmerkung (33).



\*Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes der PCC SE zum 31. Dezember 2010 befindet sich unter Punkt 8.2.8 unter Anmerkung (33).

### 7.10 Konzern-Strategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio, dessen Schwerpunkte im Chemie-, Energie- und Logistik-Sektor liegen. Der Großteil der Standorte befindet sich in Europa.

Im Rahmen eines aktiven Beteiligungsportfolio-Managements akquiriert die PCC SE neue Beteiligungen, entwickelt bestehende Aktivitäten und Projekte weiter und desinvestiert darüber hinaus, wenn sich auf diesem Wege attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin vor allem auf den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas.

Darüber hinaus trennt sich die Holdinggesellschaft aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale aufweisen. Die weitgehend eingetretene Transparenz vieler Rohstoffmärkte erschwert es vielen klassischen Handelsunternehmen ohne eigene Wertschöpfung zunehmend, hinreichende Margen zu generieren. Die PCC hat daraus in der jüngsten Vergangenheit bereits die Konsequenzen gezogen und bestimmte Aktivitäten, wie beispielsweise den Handel mit Strom und Gas, eingestellt bzw. den Bereich Energieversorgung veräußert.

#### Managementphilosophie

Schlanke Managementstrukturen mit kurzen Entscheidungswegen, Kreativität und Dynamik sowie der direkte Zugang zum Kapitalmarkt bilden die Basis für unternehmerische und finanzielle Unabhängigkeit. Sie sind Voraussetzung und Ergebnis der Handlungsmaxime des Unternehmensgründers und Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Waldemar Preussner.

»So viel zentrale Führung wie nötig, so viel unternehmerische Freiheit wie möglich« – diesem Leitmotiv folgt die Managementphilosophie der PCC SE aus Überzeugung und Erfahrung. Nur eine weitgehende Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips kann unternehmerisches Handeln und Kundennähe fördern und gleichzeitig die Erstarrung in administrativen Strukturen und Zwängen verhindern.

Die Holding gibt die strategischen Leitlinien für die Geschäftsbereiche vor und schafft bzw. stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die PCC SE führt die Gesellschaften der PCC-Gruppe auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controlling-Prozesses. Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen Managemententwicklung, Liquiditätssicherung, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen sowie Beratung und Unterstützung der Gesellschaften bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar.

Abgesehen von der organischen Expansion der Geschäftsfelder und Gruppengesellschaften sollen auch künftig wesentliche Wachstumsimpulse von gezielten Unternehmensübernahmen und Projektentwicklungen ausgehen. Für diese Maßnahmen stellen Kompetenznähe, die Erzielung einer angemessenen Rendite, Risikodiversifikation, die Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie die Finanzierbarkeit wichtige Parameter dar.

## Strategie in den Konzern-Sparten

Die Sparten und Geschäftsfelder der PCC-Gruppe (Stand 30. Juni 2011):

	Sparte Chemie	Sparte Energie	Sparte Logistik
Geschäftsfelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion und Umarbeitung von chemischen Rohstoffen</li> <li>• Handel mit chemischen Rohstoffen</li> <li>• Handel mit Koks und Anthrazit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Betrieb von Kraftwerksprojekten, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien</li> <li>• Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke und Beteiligungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intermodaler Transport – Container-Ganzzüge im Linienverkehr sowie Tür-zu-Tür-Lieferungen</li> <li>• Logistikdienstleistungen</li> <li>• Straßentransport</li> <li>• Waggonvermietung</li> </ul>

### Sparte Chemie

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie insbesondere bei Polyolen, Tensiden oder auch Flammhemmern unsere zum Teil marktführenden Positionen in Teilen Mitteleuropas zu stabilisieren und auszubauen (Quelle: eigene Marktbeobachtung). Priorität haben dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- wie auch Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um zusätzliche zentrale Produktionsanlagen.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit kohle- und ölstämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2008 innerhalb der Sparte Chemie geführt. Zu den Kernaufgaben des Handelsgeschäfts gehört auch die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften. Damit wollen wir einerseits den Vertrieb in den westlichen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen bei den für unsere Werke besonders wichtigen Rohstoffen ausbauen, um Kostendegressionen zu erzielen.

Des Weiteren strebt die PCC an, ihre Aktivitäten im „Private Label“-Sektor auszubauen. Bereits heute beliefert die Kosmet-Rokita Sp. z.o.o., Brzeg Dolny, Einzelhandelsketten in Polen mit einer breiten Palette an Wasch- und Reinigungsmitteln. Diese Aktivitäten sollen unter dem Dach der Holdinggesellschaft PCC Consumer Products Sp. z.o.o., Warschau, gebündelt und weiter ausgebaut werden. Hierunter ist nicht nur die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, sondern auch die Akquisition von weiteren Gesellschaften zu verstehen.

### Sparte Energie

Angesichts der zunehmenden Markttransparenz und des daraus resultierenden Margendrucks hat PCC die Handels- und Vertriebstätigkeit mit Strom und Gas zum Ende 2010 völlig eingestellt. Aus der Versorgung mittelständischer deutscher Unternehmen mit Strom und Gas haben wir uns zuletzt ebenfalls zurückgezogen, da die in diesem Geschäft für einen reinen Händler erzielbaren Margen dauerhaft im Missverhältnis zu Risiken und erforderlichem Finanzbedarf stehen. In diesem Kontext haben die PCC SE und die Nexus Energía S.A. aus Barcelona Ende des Jahres 2010 einen Vertrag über den Verkauf des deutschen Energieversorgers PCC Energie GmbH, Duisburg, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion erfolgte am 16. Februar 2011.

Im Energie-Sektor konzentrieren wir uns nun auf den Kraftwerksbau, wobei die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien im Fokus stehen. Die PCC entwickelt in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, in Südosteuropa Kraftwerke auf Basis regenerativer Energiequellen – vor allem Wasser- und Windkraft. Als erstes PCC-Klimaschutzprojekt ist im Februar 2009 das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien ans Netz gegangen.

### Sparte Logistik

Zu unseren besonderen Wachstumsschwerpunkten gehören der Ausbau der Containerverkehre und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals in Polen. Die PCC Intermodal S.A., Gdynia, bietet Containertransporte

innerhalb Polens sowie auch von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern noch ein enormer Nachholbedarf. Darüber hinaus beobachtet die PCC die Entwicklungen auf dem russischen Logistikmarkt äußerst intensiv. Mit Einsetzen der Marktliberalisierung in Russland hat auch die PCC SE eine erste Nische besetzt. In den kommenden Jahren beabsichtigen wir, die Güterbahn-Transportaktivitäten in Russland durch eine kontinuierliche Erweiterung der eigenen Waggon-Flotte weiter voranzutreiben.

Neben der organischen Expansion der Geschäftsfelder und Gruppengesellschaften sollen auch künftig wesentliche Wachstumsimpulse von gezielten Unternehmensübernahmen ausgehen. Für die Akquisitionspolitik stellen Kompetenznähe, die Erzielung einer angemessenen Rendite, Risikodiversifikation, die Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften und Geschäftsbereichen und die Finanzierbarkeit wichtige Parameter dar.

## 7.11 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten

### 7.11.1 Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes

#### (a) Chemieproduktion im Jahr 2011

Der europäische Branchenverband CEFIC (Conseil Européen de l'Industrie Chimique / European Chemical Industry Council) wie auch der deutsche VCI (Verband der Chemischen Industrie) sagen für die Industrie insgesamt ein Produktionswachstum von 5 % im Jahre 2011 voraus.<sup>1)</sup> Nach dem starken ersten Halbjahr und der hohen Kapazitätsauslastung erhält der noch vorherrschende Optimismus der Chemiebranche im zweiten Halbjahr 2011 einen markanten Dämpfer.<sup>2)</sup> Die schrumpfende Nachfrage in Teilsegmenten, die Schuldenkrise und die Inflation verunsichern die Chemikalienkunden. Auch die notwendigen Sparanstrengungen der kriselnden EU-Länder und die anhaltenden Unruhen in Nordafrika und dem Nahen Osten erweisen sich nicht stützend für das Wachstum.<sup>3)</sup>

#### (b) Umsatz

Der Gesamtumsatz der europäischen chemischen Industrie dürfte im Gesamtjahr 2011 wegen des guten ersten Halbjahres 2011 um 8-10 % zum Vorjahresniveau steigen<sup>12)</sup>. An der Spitze steht dabei die deutsche Chemieindustrie, die im ersten Halbjahr 2011 ihren Umsatz um 12 % steigerte.<sup>1)</sup>

#### (c) Preise

Die Erzeugerpreise sind im ersten Halbjahr 2011 aufgrund der gestiegenen Rohstoffkosten um 4-5 % gestiegen.<sup>1)24)</sup>

#### (d) Investitionen

Die gut ausgelasteten Kapazitäten und die gute Ertragslage in der europäischen Chemie sprechen nach Ansicht von CEFIC wie auch VCI dafür, dass die Chemieunternehmen ihre Investitionstätigkeit insbesondere in den Schwellenländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas 2011 erhöhen. Der Trend bei großen Fusions- und Übernahmeaktivitäten innerhalb der Chemie zeigt 2011 nach oben.<sup>5)</sup>

#### (e) Ausblick auf 2011/2012

Für das durch die UNO ausgerufene International Year of Chemistry 2011 wird ein Wachstum der Chemieproduktion um 5 % gegenüber dem Vorjahr erwartet<sup>6)</sup>, bei zunehmenden Energie- und Rohstoffkosten steigen die Preise für chemische Erzeugnisse um 4%. Nach dem fulminanten Auftakt im ersten Halbjahr 2011 dürfte das Wachstum, wie im zweiten Quartal 2011 bereits ersichtlich, im weiteren Jahresverlauf sehr viel verhaltener ausfallen. Angesichts der bereits erreichten Normalauslastung der Kapazitäten ist mit einem Nachlassen des nach wie vor recht hohen konjunkturellen Grundtempos zu rechnen.<sup>7)</sup>

Größere Störungen, insbesondere die Unsicherheiten an den Finanzmärkten angesichts der schwierigen Lage der öffentlichen Finanzen in einer Reihe von Industrieländern, mehren die Zeichen für eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im zweiten Halbjahr 2011 wie auch für das Jahr 2012. Das Zentrum des weltwirtschaftlichen Wachstums 2011 bildet der asiatische Raum. Auch für einige lateinamerikanische Länder wird eine kräftige Expansion der Wertschöpfung in den Jahren 2011 und 2012 erwartet.<sup>7)</sup> Von einem selbsttragenden Aufschwung der Weltkonjunktur

kann deshalb nicht die Rede sein.<sup>7)</sup> Analysten der Bank of America weisen auf schwächere Importzahlen Chinas hin, in deren Ergebnis mit einer Abschwächung der Konjunktur für 2011/2012 zu rechnen sei.<sup>2)9)</sup>

Quellen 7.10.1

- 1) Handelsblatt vom 14.07.2011, Chemieindustrie peilt Rekorde an, Seite 5 (elektronische Version)
- 2) Financial Times Deutschland, Nervöse Töne aus der Chemieindustrie, Seite 5
- 3) Handelsblatt vom 28.07.2011, Wirtschaftsklima in Euro-Zone trübt sich ein, Seite 4 (elektronische Version)
- 4) Handelsblatt vom 20.01.2011, Erzeugerpreise ziehen kräftig an, Seite 3 (elektronische Version)
- 5) Chemical Week vom 16. Mai 2011, Jourquin Outlines His Vision for the "New" Solvay Following the Takeover of Rhodia, Seite 15
- 6) VCI, Chemische Industrie startet zum Jahresbeginn durch; Bericht des VCI zur wirtschaftlichen Lage der Branche im 1. Quartal 2011
- 7) Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Juni 2011; Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen 2011 und 2012, Seite 17-31
- 8) Welt Online vom 09.09.2010, Konjunkturlokomotive USA gerät ins Stottern (elektronische Version)
- 9) Produktion - Wirtschaftsfaktoren vom 14.07.2011, Konjunktur, IFO: Euroraum schwächer, Seite 32

**7.11.2 Entwicklung des europäischen Marktes für erneuerbare Energien**

Die erneuerbaren Energien – Windenergie, Sonnenenergie (Solarthermie und Photovoltaik), Wasserkraft, Gezeitenkraft, geothermische Energie und Energie aus Biomasse – stellen eine wichtige Ergänzung zu den fossilen Brennstoffen dar. Ihr Einsatz ermöglicht nicht nur die Senkung der durch die Energieproduktion erzeugten Treibhausgasemissionen, sondern auch die Verringerung der Abhängigkeit der Europäischen Union (EU) von Importen fossiler Brennstoffe. Im Dezember 2008 verabschiedete das Europäische Parlament ein Gesetzespaket, welches bis zum Jahr 2020 die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen um 20%, die Erhöhung der Energieeffizienz um 20% und das Erreichen eines Anteils der erneuerbaren Energien von 20% am gesamten Energiebedarf in der EU vorschreibt, das sogenannte 20-20-20 Ziel<sup>1)</sup>. Da der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch in der EU 2007 erst 9%<sup>2)</sup> betrug, hat die PCC SE beschlossen, sich in diesem starken Wachstumsmarkt zu engagieren.

Neben Investitionen im EU-Mitgliedsland Bulgarien plant die PCC auch Investitionen in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina, da auch dort nach deutschem Vorbild Einspeisevergütungen für Elektrizität aus erneuerbaren Energien gesetzlich vorgeschrieben sind. In Zentralbosnien konnte die PCC-Gruppe bereits zu Beginn des Jahres 2009 ihr erstes von vier geplanten Kleinwasserkraftwerken in Betrieb nehmen. Darüber hinaus wurden im März 2010 Konzessionsverträge für vier weitere Wasserkraftwerksstandorte in Mazedonien unterzeichnet.

Quellen zu 7.10.2

- 1) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 17. Dezember 2008 - Referenz IP/08/1998 - ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))
- 2) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 11. März 2010 - Referenz IP/10/265 - ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))

**7.11.3 Entwicklung des europäischen Marktes für intermodale Transporte**

Intermodaler Transport wird definiert als „Verkehrssystem, bei dem mindestens zwei Verkehrsträger integriert in einer Transportkette genutzt werden können“. Hierbei geht es um die Schaffung von technischen, gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie innovativen Logistikkonzepten für eine optimale Integration verschiedener Verkehrsträger für den Gütertransport von Tür zu Tür.

Der intermodale Transport ist im Vergleich zum Straßentransport eine effizientere, kostengünstigere und umweltschonendere logistische Methode des Güterverkehrs in Europa. Die vorhandenen Verkehrssysteme erfordern jedoch größere Maßnahmen zur Verbesserung der logistischen Qualität der intermodalen Transporte. Die Europäische Kommission hat bereits mehrere Initiativen zur Optimierung der Intermodalität und der Verbesserung der Transportstruktur ins Leben gerufen.<sup>1)</sup>

Das EU-Programm Marco Polo II fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr (das Programm läuft von 2007 bis 2013 mit einem Gesamt-Fördervolumen von ca. 400 Mio. €).<sup>1)</sup> Im Rahmen dieses Programms werden zwei innovative Projekte unserer Tochtergesellschaft PCC Intermodal S.A. gefördert. Wichtigstes Ziel der PCC Intermodal S.A. ist es, in den wesentlichen Wirtschaftsräumen Polens ein Netzwerk moderner und effizienter Terminals für den intermodalen Verkehr zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen.

Der europäische intermodale Verkehr weist in der nahen Zukunft ein starkes Wachstumspotenzial auf. Das Gesamt-sendungsvolumen im intermodalen Verkehr in Europa wird sich im Vergleich zu 2005 bis zum Jahr 2015 mehr als verdoppeln. Laut Prognosen wird der unbegleitete kombinierte Verkehr Schiene/Straße in Europa insgesamt auf 268 Mio.

Bruttotonnen bis 2015 ansteigen, was ein Wachstum um 113 % darstellt (verglichen mit dem Stand aus 2005 in Höhe von 125 Mio. Bruttotonnen). Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 7,9%. Das Wachstum fällt somit deutlich höher aus als die Prognosen für den Straßen- oder den konventionellen Schienengüterverkehr.<sup>2)</sup>

Quellen zu 7.10.3

1) Europäische Kommission, Zusammenfassung der EU-Gesetzgebung, Verordnung (EG) Nr. 1692/2006 ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))

2) Internetseite des internationalen Eisenbahnverbands UIC, Studie "Agenda 2015 for Combined Transport in Europe" ([www.uic.org](http://www.uic.org))

#### 7.11.4 Entwicklung des europäischen Kohle- und Koksmarktes

Für die Entwicklung des europäischen Koksmarktes sind neben den konjunkturellen Zyklen der hiesigen Stahlindustrie die stark gestiegene Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang bei chinesischem Koks von besonderer Relevanz. Darüber hinaus beeinflussen der steigende Koksbedarf in Indien und anderen Schwellenländern sowie weltweite Engpässe bei der Kokskohleversorgung das Marktgeschehen.

Bis zum Herbst 2008 zeigten die Kokspreise für einen Zeitraum von ca. zwei Jahren eine kontinuierlich steigende Tendenz<sup>1)2)</sup>, getragen durch eine hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Rohstoffes Kokskohle<sup>1) 2)</sup>. Die deutliche Erhöhung der Exportsteuer für chinesischen Koks sorgte im Sommer 2008 für einen zusätzlichen Peak<sup>1)</sup>. Damit folgten die Kokspreise auch dem allgemeinen Trend der Rohstoffmärkte im Jahr 2008<sup>1)2)</sup>.

Im Herbst 2008 brach der Koksmarkt dann infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise drastisch ein. Signifikante Drosselungen der Stahlproduktion führten zu einem erheblichen Überangebot an Koks und somit zu einem dramatischen Preisverfall<sup>1)2)</sup>, in dessen Konsequenz eine Reihe von Koksproduzenten einzelne Produktionsbatterien stilllegten. Einige Kokereien wurden ganz geschlossen<sup>1)</sup>.

Seit Sommer 2009 zeichnete sich eine langsame Belebung des Koksmarktes ab. Vorhandene Lagerkapazitäten konnten sowohl bei den Stahl- als auch bei den Koksproduzenten zu großen Teilen abgebaut werden. Neben der wieder anziehenden Stahlkonjunktur war unter anderem die verstärkte Nachfrage indischer Koksverbraucher nach europäischem Koks - infolge der nach wie vor künstlich auf relativ hohem Niveau gehaltenen Preise für chinesischen Koks - als Ursache für diese Entwicklung zu nennen<sup>1)2)</sup>. Nachdem die zunächst vorsichtig optimistische Konjunktüreinschätzung für das Jahr 2010 im Laufe des ersten Halbjahres deutlich übertroffen wurde, stieg dann auch die Nachfrage seitens der europäischen Stahlproduzenten stärker als erwartet an und die Kokspreisentwicklung bekam zusätzlichen Auftrieb<sup>1)</sup>. Forciert wurde diese Entwicklung durch die nach wie vor zunehmende, weltweite Verknappung bei der Kokskohle, unter anderem bedingt durch eine Havarie in der zweitgrößten russischen Kokskohlegrube im Frühjahr 2010 sowie witterungsbedingte logistische Probleme bei Kokskohlelieferungen ex Australien<sup>1)</sup>. Darüber hinaus wirkt sich die Unterdeckung des Kokskohlenmarktes in Polen negativ auf die Preisentwicklung bei der Kokskohle aus. Die dortigen Kohlevorkommen müssen aus immer tieferen Schichten abgebaut werden, wofür jedoch in der Vergangenheit nicht die erforderlichen Investitionen getätigt wurden<sup>1)</sup>. Ein Abbau dieses Investitionsdefizits wird nur auf langfristiger Basis möglich sein, sodass Polen in naher Zukunft auf Kohleimporte angewiesen sein wird<sup>1)2)</sup>.

Nach einer temporären Marktberuhigung ab Sommer 2010 wiesen die Kokspreise seit Jahresbeginn 2011 nicht zuletzt infolge der relativ optimistischen Konjunkturprognosen wieder eine steigende Tendenz auf. Verstärkt wurde dieser Trend durch die Flutkatastrophe in Australien, dem weltweit größten Kokskohleproduzenten, im Januar 2011, in deren Folge die Kokskohlepreise deutlich anzogen<sup>1)</sup>. Die Kokspreise folgten dann zunächst dieser Entwicklung. Momentan befindet sich der Markt jedoch wieder in einer Phase der Beruhigung. Die Läger der Koksverbraucher scheinen ausreichend gefüllt<sup>1)</sup>. Außerdem lassen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Konjunktorentwicklung u. a. in Konsequenz der Euro-Krise sowie der aktuellen Situation hinsichtlich der Staatsverschuldung in den USA<sup>1)2)</sup> die Koksverbraucher eine abwartende Haltung verbunden mit der Erwartung auf sinkende Preise einnehmen. Letzteres gilt nicht nur für den europäischen, sondern u.a. auch für den indischen Markt<sup>1)2)</sup>. Erste Preisabschlüsse für das dritte Quartal 2011 weisen auch bereits eine gegenüber dem zweiten Quartal rückläufige Preistendenz auf<sup>1)</sup>.

Die langfristige Entwicklung des Kohle- und Koksmarktes wird aus unserer Sicht weiterhin in starker Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation in China und der Preispolitik der Chinesen stehen<sup>2)</sup>. Eine weitere Schlüsselrolle wird Indien und anderen Schwellenländern zufallen, deren Koksbedarf in Zukunft weiter ansteigen dürfte<sup>1)</sup>. Darüber hinaus bleibt die Stahlkonjunktur für das Marktgeschehen weiterhin von entscheidender Relevanz.

Die Aktivitäten der PCC-Gruppe im Koksereich sind auf Marktnischen wie unter anderem Koksgrus für Sinteranlagen in der Stahlindustrie, Kleinkoks (Stahlindustrie und metallurgische Industrie) sowie Gießereikoks und Anthrazit fokussiert und weitestgehend auf den europäischen Markt beschränkt. Auch diese Nischen-Märkte folgen in ihren Bewegungen in der Regel den Trends auf dem Hochofenkoksmarkt, sodass sowohl Umsatz als auch Rentabilität der Sparte Kokshandel in den vergangenen Jahren stark variiert haben<sup>2)</sup>. Aufgrund langjähriger Verbindungen zu Lieferanten (hauptsächlich in Polen und Russland) sowie zu Endverbrauchern innerhalb Europas hat sich der Kokshandel in den oben genannten Bereichen dennoch zu einem stabilen Geschäftszweig der PCC-Gruppe entwickelt.

Quellen zu 7.10.4

1) Coke Market Report, veröffentlicht durch Resource-Net ([www.resource-net.com](http://www.resource-net.com))

2) eigene Marktbeobachtungen

### 7.11.5 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe und erkennbare Trends

Insgesamt konnte der PCC-Konzern zum Ende des ersten Halbjahres 2011 ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von rund 26 Mio. € erzielen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Steigerung um rund 22 Mio. €. Auf Vorsteuerebene (EBT) verzeichnet der PCC-Konzern mit rund 11 Mio. € ebenfalls ein positives Ergebnis.

Der Konzern-Umsatz lag mit rund 308 Mio. € um knapp 36 Mio. € oder 13% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Einmal mehr war die Chemie-Sparte des PCC-Konzerns der Hauptumsatz- und Ergebnisträger. Gestützt durch die gesteigerte Nachfrage sowie auch durch deutlich gestiegene Preise konnten sowohl die Handelsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, als auch die größte Produktionsgesellschaft im Konzern, die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, den Großteil zum Konzern-Umsatz und auch zum Konzern-Ergebnis beitragen.

Im Vergleich zum Jahresende 2010 sind die Nettofinanzverbindlichkeiten (Net Debt) der PCC-Gruppe angestiegen. Trotz dieses Anstiegs konnte dank der deutlich gesteigerten Profitabilität der Tochtergesellschaften das Verhältnis Net Debt zu EBITDA (Nettoverschuldungsgrad) weiter reduziert werden.

Weiterhin verzeichnet die PCC-Gruppe zum 30. Juni 2011 einen Anstieg der Gesamtkapitalrentabilität.

Beide Konzern-Kennzahlen sollen bis zum Jahresende gefestigt und weiter verbessert werden.

Die zur Energiesparte zählende Beteiligung PCC DEG Renewables GmbH agiert als übergeordnete Holding, um das Projektmanagement in dem zukunftsorientierten Segment der erneuerbaren Energien zentral zu koordinieren, zu steuern und umzusetzen. Insgesamt hat die Gesellschaft derzeit zehn Wasserkraftprojekte in der Planung oder Umsetzung. Dazu konzentriert sich die PCC DEG Renewables GmbH in Südosteuropa auf Länder wie Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Bulgarien. In Bulgarien plant und entwickelt die PCC Izvorsko EOOD (Sofia), eine Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH, derzeit einen Windpark mit einer Leistung von rund 30 MW.

Des Weiteren strebt die PCC an, ihre Aktivitäten im „Private Label“-Sektor auszubauen. Bereits heute beliefert die Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Einzelhandelsketten in Polen mit einer breiten Palette an Wasch- und Reinigungsmitteln. Diese Aktivitäten sollen unter dem Dach der Holdinggesellschaft PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau, gebündelt und weiter ausgebaut werden. Hierunter ist nicht nur die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, sondern auch die Akquisition von weiteren Gesellschaften zu verstehen. Mit Wirkung vom 18. August 2011 hat die PCC Consumer Products Sp. z o.o., Warschau, 85% der Anteile an der polnischen Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice, (Polen) erworben. Die Gesellschaft produziert mit einer jährlichen Kapazität von 700 Mio. Schachteln erfolgreich seit vielen Jahrzehnten Zündhölzer in Standard- und Sonderausführungen. Die Gesellschaft wird neben der „Kosmet-Rokita“ Bestandteil des neuen Segments „Consumer Products“ innerhalb der Chemie-Sparte des PCC-Konzerns.

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., erfolgte am 18. Dezember 2009 mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse (GPW). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien wurden platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30% überzeichnet. Der Ausgabepreis betrug 3 PLN. Das Volumen der Kapitalerhöhung belief sich damit auf 20,3 Mio. PLN und entspricht 10% des Gesamtaktienvolumens. PCC Intermodal S.A. ist mit einem Transportvolumen von rund 70.000 Containern bzw. knapp 115.000 TEU im Jahr 2010 Polens Marktführer bei intermodalen Verkehren von Gütern in Containern (Quelle: eigene Marktbeobachtungen). Das Investitionsprogramm

der PCC-Tochter sieht den Bau und die Inbetriebnahme von mehreren modernen Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. In Kutno (Zentralpolen) hat die PCC Intermodal Ende März 2010 mit dem Bau des ersten Terminals begonnen. Die Fertigstellung dieses Kombiverkehrsterminals ist für September 2011 geplant.

Für das Gesamtjahr 2011 rechnet die PCC SE mit einem positiven Jahresergebnis. Die im Vergleich zum Vorjahr 2010 deutlich gesteigerte Profitabilität und höheren Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften tragen dazu bei.

Weiterhin sind aufgrund der in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen jedoch hohe Abschreibungen und ebenfalls hohe Finanzierungskosten zu verzeichnen, welche sich negativ auf das Konzern-Ergebnis auswirken.

Zum Datum dieses Prospekts sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin und der PCC-Gruppe seit dem 30. Juni 2011, dem Stichtag des letzten ungeprüften Konzern-Zwischenabschlusses, eingetreten.

Ebenso gab es zum Datum dieses Prospekts keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe seit dem 31. Dezember 2010, dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses. Im Lagebericht dieses Jahresabschlusses wird die leicht positive Ergebniserwartung für 2011 bereits dokumentiert. Konzern-Zwischenabschlüsse werden nicht geprüft. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2011 ist in diesem Prospekt im Abschnitt 8.1.3 unter Anmerkung (5) *Erläuterungen zur Geschäftslage* dargestellt.

Neben den immer noch merklichen Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise sowie der aktuellen Schuldenkrise in den Industrien und Märkten, in denen die Gesellschaften der PCC-Gruppe tätig sind, sind zum Datum dieses Prospekts keine weiteren Trends erkennbar, die die wirtschaftliche Entwicklung und Aussichten der Gruppe wesentlich nachteilig beeinträchtigen könnten.

Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen für Unternehmen der chemischen Industrie durch die vom Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union im Dezember 2006 verabschiedete EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und die Umsetzung dieser Richtlinie bei den Produktions- und Handelsgesellschaften der Sparte Chemie ebenso wie in der Chemieindustrie insgesamt sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand durch geänderte Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte führen kann. Zum 30. November 2010 ist die Voranmeldungsphase der von PCC produzierten und gehandelten Substanzen im Rahmen der REACH-Verordnung erfolgreich abgeschlossen worden (vgl. Punkt 2.2.2).

#### 7.11.6 Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Im Januar 2011 erfolgte der verfahrenstechnische Start der Ethoxylierungsanlage der PCC Exol S.A. in Plock (Polen). Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase konnte die Anlage im Mai 2011 offiziell eröffnet werden. Ihre Jahreskapazität liegt bei 30.000 Tonnen Ethoxylaten (nichtionischen Tensiden), die als Inhaltsstoffe für Reinigungs- und Waschmittel verwendet werden. Die PCC-Gruppe hat sich durch den Bau der neuen Ethoxylierungsanlage im rund 100 Kilometer nordwestlich von Warschau gelegenen Plock langfristig deutliche Standortvorteile gesichert (Quelle: eigene Marktbeobachtung). Für die Herstellung von Tensiden wie den hier produzierten Ethoxylaten benötigt man vor allem zwei Rohstoffe. Das ist zum einen Fettalkohol, produziert aus Palmöl, und zum anderen Ethylenoxid. Mit dem Bau der Anlage in unmittelbarer Nähe zum Mineralölkonzern PKN Orlen S.A. haben wir die einzige Ethylenoxid-Lieferquelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Neben den strategischen Vorteilen ergeben sich dadurch auch Kostenvorteile beim Transport der Rohstoffe. Zusammen mit der bestehenden Ethoxylierungsanlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny konnte die Jahreskapazität für die Produktion von nichtionischen Tensiden auf insgesamt 65.000 Tonnen gesteigert werden. In Polen ist die PCC nach wie vor der einzige Tenside-Produzent. (Quelle: eigene Marktbeobachtung)

Seit dem 31. Dezember 2010 sind von der PCC-Gruppe keine weiteren wesentlichen Produkte, Verfahren und Dienstleistungen neu entwickelt bzw. angeboten worden.

### 7.12 Investitionen seit dem 31. Dezember 2010, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel

Die Konzern-Investitionsplanung geht für das Geschäftsjahr 2011 von im Vergleich zum Vorjahr leicht ansteigenden Sachinvestitionen der Gruppe in Höhe von rund 60 Mio. € (2010: 53,2 Mio. €) aus und plant für die Folgejahre 2012 und 2013 ein ähnliches Niveau. Bis zum 30. Juni 2011 wurden rund 33 Mio. € investiert. Investitionsschwerpunkte sind die Modernisierung und Erweiterung der Anlagen der Sparte Chemie und hier insbesondere die Fortführung der Modernisierung der Chlorerzeugung, die Erweiterung der Polyolproduktion mit der wichtigen Produktionslinie 4 sowie die Fertigstellung des Containerterminals in Kutno.

Darüber hinaus hat die PCC SE mit Stand 30. Juni 2011 ihren Anteil an dem rumänischen Chemiekonzern Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, von 12,16% auf 17,3% aufgestockt. Ebenfalls im ersten Halbjahr 2011 erwarb Carlson Ventures International Limited („Carlson“), ein mit PCC befreundeter Beteiligungsfonds, rund 14% des Oltchim-Aktienkapitals. Im Juni 2011 haben PCC SE und Carlson vereinbart, ihre Stimmrechte gemeinsam auszuüben und dies öffentlich bekannt gegeben. PCC SE ist daran interessiert, die von Carlson gehaltenen Aktien noch 2011 zu übernehmen. Sollte dies gelingen, würde PCC SE zum Jahresende rund 31,3% an Oltchim S.A. halten, woraus im Jahresabschluss 2011 die Verpflichtung zur at-Equity-Konsolidierung dieser Beteiligung resultieren würde.

Im Bereich erneuerbare Energien gehen wir davon aus, dass die lokale mazedonische PCC-Tochter PCC HYDRO DOOEL Skopje im September 2011 die Baugenehmigungen für die vier Wasserkraftwerksstandorte erhalten wird. Zur Finanzierung dieser Kraftwerksprojekte hat die Gesellschaft am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Mio. € unterzeichnet. Bei einer Gesamtleistung von rund 4 MW wird dieses Klimaschutzprojekt rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit (nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls) die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden. Das Projekt wird sich um die Registrierung im Rahmen des „Clean Development Mechanism“ des Kyoto-Protokolls bewerben, um Anspruch auf Emissionsgutschriften zu erhalten.

Bei den beiden Wasserkraftwerksprojekten in Bulgarien geht die Muttergesellschaft PCC DEG Renewables GmbH ebenfalls von einer Erteilung der Baugenehmigungen im Herbst dieses Jahres aus.

Die Investitionen in die Erweiterung der Waggonflotte der russischen Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail konnten aufgrund stark gestiegener Waggonpreise bei gleichzeitiger Knappheit am Markt nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Die Gesellschaft hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospektes einen Fuhrpark von rund 250 Waggons. Geplant ist kurz- bis mittelfristig eine Verdopplung dieser Anzahl. Um zu einem ausgeglichenen Finanzierungsverhältnis aus Eigen- und Fremdmitteln für dieses Projekt zu gelangen, sind bereits weit fortgeschrittene Verhandlungen über eine Fremdfinanzierung geführt worden.

Alle vorgenannten Investitionen wurden bereits von den zuständigen Verwaltungsorganen genehmigt.

Die PCC SE wie auch die verschiedenen Landesgesellschaften prüfen darüber hinaus laufend interessante Akquisitions- und Beteiligungsvorhaben. Strategische Stoßrichtung für solche Finanzinvestitionen ist insbesondere die Arrondierung und Erweiterung des Produktportfolios der Sparte Chemie als auch der Zukauf fertig entwickelter Projekte bzw. Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Sollten sich hier für die PCC SE oder eine Tochtergesellschaft interessante Akquisitions- oder Beteiligungsmöglichkeiten ergeben, kann das oben genannte Investitionsvolumen ausgeweitet werden.

In der Sparte Energie prüft die PCC SE – über die oben genannten Wasserkraftwerksprojekte hinaus – in verschiedenen Märkten Ost- und Südosteuropas konsequent Möglichkeiten des Erwerbs bzw. der Beteiligung an Kraftwerkskapazitäten. Hier hat die PCC SE insbesondere den Bau von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen im Fokus. Das mit der DEG gegründete Joint Venture PCC DEG Renewables GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, in dieser Region in den kommenden Jahren Kleinwasserkraftwerke und Windkraftanlagen mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von 100 Mio. € zu errichten.

Die Finanzierung der geplanten Projekte im Konzern soll sich zu etwa 70% aus Fremdkapital (Bankkredite/Inhaberschuldverschreibungen) und zu rund 30% aus Eigen- bzw. Genussscheinkapital zusammensetzen. Der seit der Wirtschafts- und Finanzkrise äußerst schwierige Bankenmarkt, insbesondere der Markt für Projektfinanzierungen, kann hierbei zu Verzögerungen führen, welche im Vorfeld nicht abzuschätzen sind. Auch eine Verschiebung des oben genannten Finanzierungsverhältnisses kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

### 7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Eine Tochtergesellschaft der Emittentin erwarb im Jahre 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft der Emittentin habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Emittentin selbst oder gegen deren Tochtergesellschaft. Die Emittentin ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt zum Datum dieses Prospektes die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Sofern es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft der Emittentin kommen sollte, könnte sich die Emittentin dazu entschließen, die Tochtergesellschaft in die Lage zu versetzen, die dann geschuldete Umsatzsteuer ganz oder teilweise zu bezahlen.

Vorbehaltlich des Vorstehenden liegen im Zeitraum der letzten zwölf Monate zum Datum dieses Prospekts keine staatlichen Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) vor, die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und / oder der PCC-Gruppe auswirken könnten oder sich in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

### 7.14 Wichtige Verträge

Die Gesellschaften des Konzerns sind Parteien folgender wesentlicher abgeschlossener Verträge:

#### (a) Finanzverträge:

- Am 2. Juni 2006 wurde der PREPS 2006-1 plc., Dublin, (Irland), einer für derartige Zwecke errichteten Gesellschaft der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München, ein Genussrecht in Höhe von 12,0 Mio. € für den Zeitraum von sieben Jahren eingeräumt. Die Mittel flossen der PCC SE im Juli 2006 zu. Das Genussrecht ist zunächst mit einem Garantiegewinn in Form einer Festverzinsung von 7,8 % p.a. ausgestattet. Das Genussrecht besteht bis zum Jahr 2013. Die Ansprüche aus diesem und allen anderen Genussrechten und deren Rückführungen stehen im Rang hinter anderen Verbindlichkeiten der PCC SE zurück. Die Genussrechte werden institutionell in einem Gesamtportfolio zusammen mit anderen gewinnabhängigen Nachrangdarlehen am Kapitalmarkt angeboten.
- Mit Wirkung zum 11. April 2006 wurde mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, im Rahmen des von der HSBC strukturierten Kapitalmarktprogramms H.E.A.T. Mezzanine II eine weitere Vereinbarung über die Gewährung eines Genussrechts in Höhe von 10,0 Mio. € geschlossen. Das Genussrecht ist von unbestimmter Dauer und erstmals nach einer Laufzeit von sieben Jahren kündbar. Das Genussrecht hat eine Festverzinsung von 7,9 % als Garantiegewinn erhalten.
- Zum 16. März 2006 hat die PCC SE einen Vertrag über die Einräumung eines Genussrechts in Höhe von 8,0 Mio. € mit der StaGe Mezzanine S.e.C.S., Luxemburg, einer Gesellschaft der WestLB AG, Düsseldorf, abgeschlossen. Das Genussrecht ist mit einer Festverzinsung von 7,5 % ausgestattet und wird im Jahr 2012 fällig.
- Am 16. September 2005 wurde der H.E.A.T. Mezzanine I-2005 S.A., Luxemburg, einer Tochter der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, ein Genussrecht in Höhe von 18,0 Mio. € gewährt. Das Genussrecht ist für eine unbestimmte Zeit eingeräumt worden und erstmals im Jahr 2012 beiderseitig kündbar. Die laufende Verzinsung beträgt 7,3 % p.a. zuzüglich eines gewinnabhängigen Vergütungsbestandteils.
- Mit Vertrag vom 28. September 2004 hat die PCC SE der PREPS 2004-2 LP, St. Helier, Jersey (Channel Islands), ein Genussrecht in Höhe von 18,0 Mio. € im Rahmen des sog. PREPS-2-Genussrechtsportfolios eingeräumt. Die Zustimmung der Hauptversammlung wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Oktober 2004 erteilt. Die laufende Vergütung für die zugeflossenen Mittel setzt sich aus einer Festverzinsung in Höhe von 7,5 % p.a. und einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen. Die Tilgung erfolgt am Ende der Laufzeit im Dezember 2011.

**(b) Sonstige Verträge:**

- Seit dem 10. November 2004 besteht zwischen der PKN Orlen S.A., Płock , und der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, ein Liefervertrag, auf dessen Grundlage die PCC Synteza rund 50 % des Bedarfs an Phenol deckt. Diese Substanz stellt den wesentlichen Einsatzstoff des PCC Synteza-Produktes Nonylphenol dar. Das jährliche Gesamt-Einkaufsvolumen beläuft sich auf ca. 3,5 Mio. €, die Preisfestlegung erfolgt auf der Basis einer Formel, die sich an internationalen Notierungen (ICIS-LOR) orientiert. Zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen der PCC Synteza S.A. aus diesem Vertrag hat die PCC SE, Duisburg, PKN Orlen eine Garantie von bis zu 1,5 Mio. € gestellt. Der Vertrag kann zum Ende eines jeden Jahres mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.
- Seit dem 26. Februar 2004 besteht zwischen der PCC Rokita SA und der Lyondell Chemie Nederland B.V. (heute: LyondellBasell), Rotterdam, Niederlande, ein Vertrag über die Versorgung mit Propylenoxid, einem Vorprodukt für die Erzeugung von Polyolen. Das Liefervolumen wird jährlich neu fixiert und liegt dabei zwischen mindestens 6.000 Tonnen und maximal 30.000 Tonnen. Die Preisfestlegung auf Basis einer ICIS-orientierten Preisformel erfolgt ebenfalls einmal jährlich. Der aktuelle Kontrakt hat eine Laufzeit bis Ende 2012. Der Vertrag wurde insbesondere auch vor dem Hintergrund der eingeleiteten Erweiterung der Polyol-Erzeugungskapazitäten bei PCC Rokita abgeschlossen.
- Seit dem 28. März 2007 besteht zwischen der PCC Rokita SA und der ESCO GmbH & Co. KG ein für zwei Jahre geltender Vertrag (gültig bis 31. März 2009) über Lieferungen von Steinsalz aus dem Bergwerk in Bernburg nach Brzeg Dolny. Diese Vereinbarung wurde für zwei weitere Jahre verlängert. Das Steinsalz ist der Rohstoff für die Elektrolyseanlage (zur Produktion von Chlor und Natriumhydroxid). Vereinbart ist ein jährliches Liefervolumen von mindestens 49.500 Tonnen und maximal 60.500 Tonnen mit einem jährlichen Umsatz von ca. 3 Mio. €.
- Mit dem Vertrag über den Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG vom 29. Januar 2009 (Closing am 21. Juli 2009) wurden Garantien und Zusicherungen gegenüber dem Käufer abgegeben. Diese Garantien und Zusicherungen belaufen sich auf in M&A-Deals markt- und vertragsübliche Bestandteile, haben aber teilweise auch eine langjährige Laufzeit, aus denen sich für die PCC SE und die PCC-Gruppe Verpflichtungen ergeben können. Im Konzernabschluss 2009 wurde unter kaufmännischer Vorsicht eine adäquate Rückstellung gebildet.
- Die polnische PKN Orlen S.A. mit Sitz in Płock ist für die PCC Rokita-Gruppe ein sehr wichtiger Zulieferer von verschiedenen Vorprodukten wie Benzol, Propylen oder Ethylenoxid. Verschiedene Bereiche der PCC Rokita SA beziehen diese Stoffe z.B. für die Herstellung von Polyolen. Aber auch für die PCC Exol S.A., deren Ethoxylierungsanlage sich ebenfalls in Płock befindet, ist die PKN Orlen S.A. ein strategischer Zulieferer von Ethylenoxid.
- Der Chlorbereich der PCC Rokita SA bezieht Propylen als Vorprodukt zur Herstellung von Propylenoxid, welches u.a. in die Polyoleproduktion einfließt. Zur Reduzierung der Abhängigkeiten wurden mit mehreren Zulieferern Verträge über je 6.000 t/Jahr abgeschlossen. Jeder einzelne Vertrag hat ein Volumen von rund 5,7 Mio. € und ist abhängig von der Abnahmemenge. Zu den Zulieferern zählen die TOTAL Petrochemicals S.A., Brüssel (Belgien), AB Chemicals Ltd., Larnaca (Zypern) sowie die polnische Trade-Prod Sp. z o.o., Warschau.

## 8. Finanzteil<sup>(1)</sup>

### 8.1 Ungeprüfter Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2011 (HGB)

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Abschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungsmethoden und -grundlagen und mit derselben Sorgfalt wie der Konzernabschluss 2010 aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss ist wie der Konzernabschluss nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die PCC SE ist gesetzlich nicht verpflichtet, Zwischen-Finanzinformationen zu veröffentlichen. Die Gesellschaft erstellt diese Konzern-Zwischenabschlüsse auf freiwilliger Basis. Diese Finanzinformationen sollten zusammen mit dem Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Nach Ansicht der Gesellschaft wird ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der PCC-Gruppe zum 30. Juni 2011 vermittelt. Bei Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurden Rundungsdifferenzen vernachlässigt.

#### 8.1.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011

in Tsd. €	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>307.765</b>	<b>271.772</b>	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Sonstige betriebliche Erträge	11.154	7.082	18.295	155.836
Materialaufwand	243.447	229.292	490.758	537.286
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	216.882	195.382	423.455	464.030
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.565	33.910	67.303	73.256
Personalaufwand	19.885	19.821	40.050	62.852
Löhne und Gehälter			33.874	53.147
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungen und für Unterstützung			6.176	9.705
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.147	25.618	53.165	78.965
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>26.441</b>	<b>4.122</b>	<b>14.495</b>	<b>130.816</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.986	6.239	13.459	23.436
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>18.455</b>	<b>-2.117</b>	<b>1.036</b>	<b>107.380</b>
Erträge aus Beteiligungen	413	129	947	2.487
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	451	614	1.966	8.102
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	11	4.522
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.592	8.080	19.366	18.638
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>10.728</b>	<b>-9.455</b>	<b>-15.427</b>	<b>94.808</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.506	1.356	2.247	4.668
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>9.222</b>	<b>-10.811</b>	<b>-17.674</b>	<b>90.140</b>

<sup>(1)</sup> Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt.

**8.1.2 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 30. Juni 2011**

<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2011</b> in Tsd. €	<b>30.06.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>	<b>311.703</b>	<b>248.471</b>	<b>273.567</b>	<b>236.953</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.358	9.234	10.310	5.364
Sachanlagen	260.248	217.045	228.314	201.054
Finanzanlagen	42.098	22.193	34.943	30.534
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>160.446</b>	<b>208.290</b>	<b>186.606</b>	<b>206.857</b>
Vorratsvermögen	31.774	23.888	44.442	26.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.111	73.462	51.106	54.876
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	9.785	7.616
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	1.446	20
Sonstige Vermögensgegenstände	31.352	50.858	32.860	51.312
Sonstige Wertpapiere	0	0	1.143	2.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.209	60.083	45.824	64.565
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.858</b>	<b>5.183</b>	<b>3.959</b>	<b>2.710</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>4.003</b>	<b>703</b>	<b>4.003</b>	<b>703</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>479.010</b>	<b>462.647</b>	<b>468.135</b>	<b>447.223</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2011</b> in Tsd. €	<b>30.06.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	<b>129.003</b>	<b>122.530</b>	<b>111.972</b>	<b>130.067</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen*</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.711</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.599</b>	<b>19.520</b>	<b>24.202</b>	<b>18.086</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	629	431	431	348
Steuerrückstellungen	237	323	111	15
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	429
Sonstige Rückstellungen	22.733	18.766	23.660	17.294
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>321.128</b>	<b>314.426</b>	<b>320.057</b>	<b>294.121</b>
Mezzanine-Kapital	66.000	66.000	66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	118.842	109.911	112.902	105.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.588	76.975	76.889	59.440
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	286	169	647	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.920	42.571	50.076	51.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.461	1.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	19.492	18.800	12.082	9.868
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.280</b>	<b>6.172</b>	<b>194</b>	<b>4.949</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>479.010</b>	<b>462.647</b>	<b>468.135</b>	<b>447.223</b>

\* Wird unterjährig nicht ausgewiesen

**8.1.3 Verkürzter Anhang zum ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011

**(1) Grundlagen und Methoden**

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE, Duisburg, (PCC SE) zum 30. Juni 2011 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) (HGB n.F.) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE besteht aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem verkürzten Konzern-Anhang. Der Stichtag für die Aufstellung des geprüften Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember eines jeden Jahres. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Alle Einzel-Zwischenabschlüsse, die in den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 eingeflossen sind, sind ebenfalls auf dieses Datum aufgestellt. Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt. Einzelne Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung in anderer Weise zusammengefasst. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

**(2) Konsolidierungskreis**

In den Konzern-Abschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzern-Zwischenabschluss abgesehen. Im Vergleich zum Konzern-Abschluss 2010 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

- ZAO PCC Rail, Moskau (Russland) - vollkonsolidiert ab 1. Januar 2011
- PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen) - vollkonsolidiert ab 1. Januar 2011
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) - vollkonsolidiert ab 1. Januar 2011

**(3) Konsolidierungsmethoden**

In den Konzern-Zwischenabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzern-Abschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Konsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Ein eventuell entstandener Goodwill wird einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in der Konzern-Bilanz erfolgt nach der Buchwertmethode. Zum Halbjahr 2011 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen) und TKP S.A., Gliwice (Polen) auf Konzern-Ebene wie bereits im Vorjahr at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits im Geschäftsjahr 2011 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen.

Die von der PCC SE geplante Aufstockung ihrer Anteile an der Oltchim S.A. auf rund 31,3 % bis zum Jahresende 2011 hätte – entsprechende Umsetzung bis Jahresende vorausgesetzt – zur Folge, dass die Ergebnisse der Oltchim S.A. mittels der at-Equity-Methode in das Konzernergebnis der PCC SE einfließen würden. Wäre die Umsetzung beispielsweise bereits zum 30. Juni 2011 erfolgt, hätte dies das Konzern-Ergebnis mit rund 5 Mio. € belastet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres umgerechnet. Eigenkapital-komponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals bzw. der Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

#### **(4) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Geringwertige Anlagegüter unter 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden als Sammelposten innerhalb des Anlagevermögens über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt. Auf Konzern-Ebene werden im Zuge der Umstellung auf BilMoG aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen. Dies fand erstmalig zum Geschäftsjahr 2010 statt. Im Vergleich zum Vorjahr 2009 resultiert aus dieser Veränderung kein wesentlicher Unterschied in der Darstellung der Vermögenslage der PCC-Gruppe.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum jeweiligen Bilanzstichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Unterjährig findet keine Bewertung statt. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, werden unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

### **(5) Erläuterungen zur Geschäftslage**

Der Umsatz der PCC-Gruppe im ersten Halbjahr 2011 belief sich auf rund 308 Mio. €. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Zuwachs um rund 36 Mio. € oder 13 %.

Wesentliche Ursache für diese positive Entwicklung ist der deutlich über dem Vorjahr liegende Umsatz der größten zur PCC-Gruppe zählenden Handelsgesellschaft, der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, infolge weiter gestiegener Rohstoffpreise u. a. für Koks und Benzol und größerer Abnahmemengen der Kunden.

Im ersten Halbjahr 2011 betrug das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) 26 Mio. € und lag damit um rund 22 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auf Vorsteuerebene (EBT) konnten im ersten Halbjahr 2011 knapp 11 Mio. € generiert werden.

Dominiert wurde die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2011 durch die Chemie-Sparte des PCC-Konzerns. Deren Umsatz betrug in diesem Zeitraum rund 274 Mio. €. Sowohl die produzierenden Unternehmen der PCC-Gruppe als auch der Handelsbereich konnten dabei von der positiven Konjunktorentwicklung profitieren. Die Performance des Hauptumsatz- und Ergebnisträgers innerhalb der Chemie-Sparte, der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, blieb dabei jedoch hinter unseren Erwartungen für das erste Halbjahr zurück. Ursächlich hierfür ist neben der Entwicklung des PLN/EUR-Kurses unter anderem auch die Verschiebung des ursprünglich bereits für Mai geplanten Verkaufs von überschüssigen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten in das dritte Quartal 2011.

Weiterhin schreibt die Reinigungsmittel produzierende PCC Rokita-Tochter „Kosmet-Rokita“ aktuell Verluste, was auf die Ende 2010/Anfang 2011 stark angezogenen Preise für die von dieser Beteiligung eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen ist. Gegen Mitte und Ende des zweiten Quartals konnten jedoch Preiserhöhungen auf der Verkaufsseite durchgesetzt werden und auch der Preistrend bei den Rohstoffen hat sich umgekehrt. Hier gehen wir von einer Erholung für das zweite Halbjahr 2011 aus. Sowohl der Polyole- als auch der Tenside-Bereich der PCC Rokita SA überzeugten im ersten Halbjahr 2011 auf hohem Niveau, was Auslastung, Umsatz und Ergebnis anbelangt. Auch der Chlorsektor profitierte weiterhin von den relativ hohen Preisen für Natriumhydroxid (Caustic Soda) und Natronlauge. Insgesamt hatte die PCC Rokita-Gruppe somit den größten Anteil am Halbjahresergebnis des PCC-Konzerns. Bei der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, sowie der PCC Chemax Inc., Piedmont, verlief die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr planmäßig.

Durchweg positiv verlief das erste Halbjahr 2011 für die beiden zur Chemiesparte zählenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín. Das seit Jahresbeginn zum Konsolidierungskreis der PCC SE gehörende Systemhaus PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau, konnte per 30. Juni 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen, blieb aber – ebenso wie die übrigen zur Chemie-Sparte zählenden Beteiligungen – für die Ergebnisentwicklung ohne besondere Relevanz.

In der Energie-Sparte wurde im ersten Halbjahr 2011 ein Spartenumsatz von 8 Mio. € generiert. Auch diese Sparte leistete im ersten Halbjahr einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis, getragen durch die über Plan liegenden Verkäufe von Strom und Wärme der ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Die übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen blieben ohne besondere Ergebnisrelevanz. Dabei befinden sich die Aktivitäten der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, weiterhin in der Aufbauphase. Die bosnische PCC-Tochter GRID BH, Sarajevo, profitiert von den seit Mai 2011 um rund 35 % erhöhten Einspeisevergütungen.

Der Umsatz der Logistik-Sparte lag mit knapp 21 Mio. € um rund 9 Mio. € oder 75 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auch diese Sparte lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag zum Konzern. Dominiert wird die Logistik-Sparte von der Beteiligung PCC Intermodal S.A., Gdynia. Die im Aufbau befindliche ZAO PCC Rail, Moskau, erwirtschaftete ebenfalls einen positiven Ergebnisbeitrag im ersten Halbjahr 2011.

Auch die in der Sparte „Sonstige Beteiligungen“ geführten Tochtergesellschaften PCC Silicium S.A., Zagórze, die weiterhin von dem boomenden Ausbau der polnischen Infrastruktur (Straßenbau bzw. Erneuerung von Eisenbahntrassen) profitiert, sowie das IT-Dienstleistungsunternehmen PCT S.A., Brzeg Dolny, konnten im ersten Halbjahr 2011 einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Der Gesamtumsatz dieser Sparte belief sich auf rund 5 Mio. € und lag damit knapp 2 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das im Jahr 2011 neu in den Konsolidierungskreis der PCC SE aufgenommene Datencenter 3Services Factory S.A., Katowice, welches erst im Mai 2011 eröffnet wurde, befindet sich aktuell noch in der Entwicklungsphase und schreibt somit noch leichte Verluste, ebenso wie die PCC Capital GmbH, Duisburg. Diese Beteiligung konnte den Wegfall des Factoring-Geschäfts mit der ehemaligen Beteiligung PCC Energie GmbH, Duisburg, bis dato nicht kompensieren. Beides blieb jedoch für das Konzern-Ergebnis ohne große Relevanz.

#### Umsätze und Mitarbeiter nach Sparten / Umsätze nach geografischen Gebieten

in Tsd. €	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>307.765</b>	<b>271.772</b>	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Chemie	273.836	187.655	404.648	339.889
Energie	8.436	68.764	136.553	211.098
Logistik	20.739	12.122	30.327	99.603
Sonstige Beteiligungen	4.755	3.231	8.526	1.371
<b>Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)</b>	<b>2.180</b>	<b>2.210</b>	<b>2.174</b>	<b>3.914</b>
Chemie	1.612	1.563	1.521	1.587
Energie	123	240	242	227
Logistik	231	172	189	2.010
Sonstige Beteiligungen	215	236	222	90
<b>Umsatz nach geografischen Gebieten</b>	<b>307.765</b>	<b>271.772</b>	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Deutschland	77.828	118.251	236.756	289.380
Polen	114.806	82.352	167.055	212.805
Andere EU-Mitgliedstaaten	66.199	36.561	95.727	75.746
Sonstiges Europa	30.896	21.568	35.476	28.500
USA	9.326	7.515	14.325	12.518
Asien	7.424	4.111	19.540	29.476
Sonstige Regionen	1.286	1.413	11.176	3.536

Diese Seite wurde aus drucktechnischen Gründen freigelassen.

## 8.2 Geprüfter Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 (HGB)

### 8.2.1 Konzern-Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010

#### Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Die Konzern-Struktur der PCC-Gruppe war auch im Geschäftsjahr 2010 in die nachfolgenden vier Sparten gegliedert:

- Chemie
- Energie
- Logistik
- Sonstige

Über alle Sparten hinweg konnte im Geschäftsjahr 2010 ein konsolidierter Konzern-Umsatz von 580 Mio. € generiert werden. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 652 Mio. € bedeutet dies einen Rückgang um 11 %. Wesentliche Ursache für diese rückläufige Entwicklung ist das Ausscheiden der „PCC Logistics“ aus dem Konsolidierungskreis der PCC SE zur Jahresmitte 2009 infolge ihres Verkaufs an die Deutsche Bahn AG.

Nach der Veräußerung der Pflanzenschutz-Sparte der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, im Geschäftsjahr 2008 stellte dieser Verkauf der „PCC Logistics“ 2009 einen weiteren Meilenstein bei der strategischen Umorientierung des PCC-Konzerns dar: Dieser wird in Zukunft einen immer stärkeren Fokus auf das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen legen. In dem Verkauf der PCC Energie GmbH im Dezember 2010 fand diese Neuausrichtung der PCC-Gruppe auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine konsequente Fortsetzung.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmenssparten verlief im Geschäftsjahr 2010 höchst unterschiedlich. Nicht alle Konzern-Gesellschaften konnten gleich von Jahresbeginn an von der anhaltenden Konjunkturerholung profitieren. Darüber hinaus konnten auch geplante Investitionen, die zum Teil während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 zunächst ausgesetzt worden waren, aus unterschiedlichsten Gründen nicht immer im erwarteten Zeitrahmen umgesetzt werden, sodass die hieraus resultierenden, positiven Ergebniseinflüsse nur zeitverzögert greifen konnten beziehungsweise können. Ausgangs des Jahres 2010 führten außerdem zum Teil überproportionale Preisanstiege bei den in der Chemieproduktion eingesetzten Rohstoffen zu zusätzlichen Ergebnisbelastungen.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzern-Sparten ist Folgendes festzuhalten:

#### Chemie:

Die Sparte Chemie umfasst folgende Produktions- und Rohstoffhandelsgesellschaften\*:

Produktionsgesellschaften:

- PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC (USA)
- S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), (Beteiligung 58,72%)

Rohstoffhandelsgesellschaften\*:

- Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)
- PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik)
- C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg (Deutschland), (Beteiligung 60%)

\* Wesentliche vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften; wenn nicht gesondert aufgeführt: Beteiligung 100 %

Mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 405 Mio. € (Vorjahr: 340 Mio. €) stellte die Chemie-Sparte auch im Geschäftsjahr 2010 den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug knapp 30 Mio. € und übertraf somit den Vorjahreswert in Höhe von knapp 27 Mio. € um rund 10 %. Maßgebliche Ursache für diesen Anstieg war die deutlich verbesserte Performance der beiden größten Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe: der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie der PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín. Die Sparte Chemie beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1.521 Mitarbeiter.

Hauptumsatz- und -ergebnisträger innerhalb der Chemie-Sparte war auch im Geschäftsjahr 2010 die PCC Rokita SA einschließlich ihrer Tochtergesellschaften. Mit Wirkung vom 1. April 2010 wurde die PCC SE 100-prozentiger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Die Anteile der bisherigen Mitgesellschafter wurden im Zuge eines Squeeze-out-Prozesses übernommen. PCC Rokita SA nimmt unter anderem in den Produktsegmenten Polyole, Tenside sowie Phosphorderivate (Flammschutzmittel, Weichmacher) in Mitteleuropa teilweise eine marktführende Position ein. Mit Inbetriebnahme der iPol-Produktionsanlage zur Herstellung von Spezialpolyolen sowie dem Start der neuen Ethoxylierungsanlage wurde diese Position im Jahr 2010 weiter gestärkt. Darüber hinaus konnte durch den 100-prozentigen Erwerb des Polyurethan-Systemhauses PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o. durch die PCC SE die Wertschöpfungskette im Bereich der Polyole beziehungsweise Polyurethane erweitert werden. Sowohl die Polyole-Sparte als auch der Bereich Tenside leisteten im Geschäftsjahr 2010 positive Beiträge zum Gesamtergebnis der PCC Rokita SA. Als weiteres wesentliches Standbein der PCC Rokita SA ist die Chlorelektrolyse zu nennen, deren Performance jedoch im Geschäftsjahr 2010 deutlich hinter der des Vorjahres zurückblieb. Im Krisenjahr 2009 hatte die PCC Rokita SA zunächst von der antizyklischen Preisentwicklung bei den Nebenprodukten aus dieser Chlorelektrolyse – Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge – profitieren können. Dieser Trend drehte sich jedoch im Geschäftsjahr 2010 völlig um und ist als eine der Ursachen für das schlechtere Abschneiden des Chlorbereiches in 2010 zu nennen. Mit Abschluss der ersten Phase der Umstellung der Chlorproduktion auf die energieeffiziente und umweltfreundliche Membrantechnologie wurden jedoch in 2010 die Weichen für eine positive Zukunftsentwicklung dieses Produktbereiches gestellt. Unter Vorjahr schloss auch die Tochtergesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. das Jahr 2010 ab: Insbesondere zum Ende des Jahres wirkten sich überproportional ansteigende Rohstoffpreise, die nur zeitversetzt beziehungsweise nur teilweise an die Abnehmer weitergegeben werden konnten, ergebnisbelastend aus. Insgesamt lag das Ergebnis der „PCC Rokita“-Gruppe somit unter Vorjahresniveau.

Die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, dagegen konnte das Geschäftsjahr 2010 deutlich besser als im Vorjahr abschließen. Seit Schließung ihrer in der Vergangenheit häufig defizitären Bisphenol-A-Produktion Ende 2009 konzentriert sich diese Beteiligung auf die Herstellung von Nonylphenol und Dodecylphenol. Darüber hinaus wird an der Entwicklung eines neuen Produktsegmentes gearbeitet, erste Tests konnten bereits erfolgreich absolviert werden. Die im Bereich der Formulierung von oberflächenaktiven Stoffen tätige PCC Chemax, Inc. konnte von der einsetzenden Erholung der US-amerikanischen Wirtschaft profitieren und ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppeln.

Bei der in 2009 stillgelegten Produktionsgesellschaft Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wurde deren Abwicklung fortgeführt. In Bezug auf die rumänischen Engagements der PCC SE bei der S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea, sowie bei der S.C. Oltchim S.A., an der die PCC SE eine strategische Minderheitsbeteiligung hält, nahm die PCC SE in 2010 zunächst eine abwartende Haltung ein. Beide Beteiligungen wurden bereits zum Jahresende 2009 infolge der jeweils anhaltenden Verlustsituation beziehungsweise der unsicheren Realisierungsaussichten für die ursprünglich bereits in 2008 geplante Investition der S.C. Euro-Urethane in eine Produktionsanlage für TDI (Toluoldiisocyanat) vorsorglich abgeschlossen beziehungsweise wertberichtet.

Die beiden größten zur Chemie-Sparte zählenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, profitierten im Geschäftsjahr 2010 von der positiven Konjunkturlage und konnten im Vergleich zu 2009 deutlich bessere Ergebnisse erwirtschaften. Das Geschäft der C&C Coke and Coal Products GmbH, an der die PCC SE 60 % der Anteile hält, war mangels ausreichender Deckung ihrer Nachfrage nach polnischem Koks durch ihren polnischen Gesellschafter in 2010 weiter rückläufig. Aufgrund dieser Entwicklung sowie in Konsequenz des von der Firmengruppe des polnischen Mitgesellschafter der C&C Coke and Coal Products GmbH geplanten Börsenganges an der Warschauer Börse wurde übereinstimmend die Auflösung dieser Gesellschaft per 1. Oktober 2010 beschlossen. Das Handelsgeschäft der PCC-Gruppe wird damit zukünftig auf die beiden erstgenannten Beteiligungen beschränkt bleiben und – im Sinne der neu ausgerichteten Konzern-Strategie – lediglich im bestehenden Rahmen fortgeführt werden.

**Energie:**

Die Sparte Energie umfasst die im Bereich Energieversorgung beziehungsweise Kraftwerksbau tätigen Beteiligungen

- PCC Energie GmbH, Duisburg (Deutschland)
- ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen), *(Beteiligung 84,46 %)*
- PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland), *(Beteiligung 60 %)*

sowie die auf den Handel mit Energie und Zertifikaten fokussierte

- PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland).

Über alle diese Gesellschaften hinweg konnte im Jahr 2010 im Energiebereich ein konsolidierter Spartenumsatz von rund 137 Mio. € generiert werden (Vorjahr: 211 Mio. €). Das EBITDA dieser Sparte war mit –1 Mio. € erwartungsgemäß erneut negativ. Die Sparte Energie beschäftigte 242 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2010.

Das Handelsgeschäft der PCC Energy Trading GmbH blieb in diesem Geschäftsjahr auf ihre Beschaffungsfunktion für die PCC Energie GmbH sowie den Verkauf überschüssiger CO<sub>2</sub>-Zertifikate der PCC Rokita SA limitiert. Spotgeschäfte mit Zertifikaten wurden zwecks Risikominimierung so gut wie nicht mehr getätigt, woraus der deutliche Umsatzrückgang in der Energie-Sparte insgesamt resultiert.

Maßgeblichen Anteil an dem Spartenverlust hatte erneut die im Bereich der Energieversorgung tätige PCC Energie GmbH, Duisburg. Zwar begannen die bereits in 2009 eingeleiteten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen langsam zu greifen, letztendlich konnte jedoch im Geschäftsjahr 2010 erneut keine Fixkostendeckung erreicht werden. Der Ausbau des Vertriebes wurde in 2010 weiter fortgeführt und gleichzeitig sowohl die Prozessoptimierung als auch die Automatisierung im administrativen Bereich vorangetrieben. Parallel dazu wurden Verhandlungen mit potentiellen Investoren über eine strategische Beteiligung an der PCC Energie GmbH beziehungsweise alternativ über eine komplette Übernahme dieser Gesellschaft geführt. Letzteres konnte zum Jahresende 2010 mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages mit dem spanischen Energieversorger Nexus Energia S.A., Barcelona, erfolgreich umgesetzt werden. Mitte Februar 2011 wurde diese Transaktion vollzogen, sodass die PCC Energie GmbH mit Wirkung vom 1. Januar 2011 aus dem PCC-Konzern ausgeschieden ist. Mit dieser Desinvestition setzte die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios und die Neuausrichtung ihrer Energie-Sparte mit Fokus auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke auf Basis von regenerativer Energie, vor allem in Ost- und Südosteuropa, fort.

Die ebenfalls im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, profitierte zu Beginn des Jahres 2010 zunächst von dem relativ harten Winter sowie – wesentlich nachhaltiger – von der fortschreitenden Konjunkturerholung, in deren Folge die Verbräuche bei deren Abnehmern deutlich anstiegen. Nach Verlusten im Geschäftsjahr 2009 konnte die Gesellschaft 2010 wieder einen positiven Beitrag zum Konzern-Ergebnis leisten.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerative Energie tätigen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, an der die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH zu 40 % beteiligt ist, befanden sich im Geschäftsjahr 2010 weiterhin in der Aufbauphase. Bei deren bosnischer Beteiligung GRID BH d.o.o., Sarajevo, ist nach wie vor erst eines der vier geplanten Kleinwasserkraftwerke in Betrieb, für die drei übrigen stehen immer noch einige der erforderlichen Genehmigungen aus. In der Republik Mazedonien konnten die bereits seit 2007 laufenden Verhandlungen über die Konzessionsverträge für insgesamt vier Standorte im März 2010 erfolgreich abgeschlossen und die entsprechenden Verträge unterzeichnet werden. Die Umweltgenehmigungen für diese vier Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 4.000 kW wurden inzwischen ebenfalls erteilt. Der Baubeginn ist für das erste Halbjahr 2011 vorgesehen. Engagements bestehen darüber hinaus noch in Wasser- beziehungsweise Windkraftprojekten in Bulgarien. Auch an diesem Standort soll noch in 2011 mit dem Bau von zwei Kleinwasserkraftwerken begonnen werden. Nennenswerte Beiträge zum Konzern-Ergebnis sind aus diesen Aktivitäten jedoch erst auf mittelfristiger Basis zu erwarten.

**Logistik:**

Wesentliche Geschäftstätigkeit der Logistik-Sparte ist seit Mitte 2009 der Bereich der intermodalen Transporte, durchgeführt von der

- PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), *(Beteiligung 71,04 %)*.

Darüber hinaus zählt zu dieser Sparte die im Bereich Straßentransporte tätige

- PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen).

Der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz belief sich auf 30 Mio.€ und lag somit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von rund 100 Mio.€. Letzteres ist im Wesentlichen auf das Ausscheiden der „PCC Logistics“ aus dem Konsolidierungskreis des PCC-Konzerns zur Jahresmitte 2009 infolge des Verkaufs dieser Beteiligungsgruppe an die Deutsche Bahn AG zurückzuführen. Das operative Spartenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) war mit –1,5 Mio. € leicht negativ (Vorjahr: +9 Mio. €). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 189.

Dominiert wird die Logistik-Sparte aktuell von der PCC Intermodal S.A., Gdynia, deren Angebotsportfolio kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Diese Gesellschaft konnte sich zunächst nur langsam von den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, in deren Folge ihr Transportgeschäft um rund 60 % eingebrochen war, erholen. Langfristige Neuaufträge konnten zum Teil nur unter erheblichem Margendruck abgeschlossen werden und belasteten somit das Ergebnis der PCC Intermodal S.A. im gesamten Geschäftsjahr 2010. Erschwerend hinzu kamen ständige, unter anderem witterungsbedingte Verzögerungen beim Bau des neuen Kombiverkehrsterminals dieser Gesellschaft in Kutno (Polen). Erst mit Fertigstellung dieses Terminals wird der aktuell noch bestehende Engpass bei den Umschlagskapazitäten entzerrt werden können und infolgedessen weiteres Wachstumspotential für die PCC Intermodal S.A. generiert. Für Mitte 2011 plant die Gesellschaft einen weiteren Börsengang an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Die über diese Kapitalerhöhung generierte Liquidität soll unter anderem in den Bau weiterer Kombiverkehrsterminals in Polen investiert werden, um so die Aktivitäten im langfristig nach wie vor wachstumsstarken polnischen Markt für Containertransporte, aber auch beim Ausbau weiterer internationaler Strecken nachhaltig zu forcieren.

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, war für die Geschäftsentwicklung im Konzern nach wie vor von eher untergeordneter Bedeutung.

### **Sonstige:**

Über die drei Kerngeschäftsbereiche hinaus bestehen in unserem Konzern Aktivitäten im Factoring (PCC Capital GmbH, Duisburg) sowie im IT- und Telekommunikationsbereich (PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny). Die PCT S.A. leistete im Geschäftsjahr 2010 wiederholt einen positiven Beitrag zum Konzern-Ergebnis. Das Ergebnis der PCC Capital GmbH wurde erneut durch einen Betrugsfall im Factoring belastet, blieb aber aufgrund eines Forderungsverzichtes der PCC SE zugunsten dieser Beteiligung leicht positiv. Der Gesamtumsatz dieser Konzern-Sparte belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf knapp 9 Mio.€ und konnte im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden. Ebenso stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 90 im Jahr 2009 auf 222 im Jahr 2010. Beide Anstiege sind durch die Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KizWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze, in 2010 zu erklären.

Diese im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig konsolidierte, aber schon seit dem Jahr 2009 zum PCC-Konzern gehörende Quarzit-Mine, an der die PCC SE 90,25 % der Anteile hält, war im Geschäftsjahr 2010 weiterhin auf den Abbau von Quarzit für den Straßenbau fokussiert. Dieses Geschäftsfeld erlebt aufgrund des massiven Ausbaus der Infrastruktur im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen einen absoluten Boom, der auch über die Jahreswende 2011/2012 hinaus anhalten wird. Die PCC Silicium S.A. konnte daher in 2010 einen nennenswerten positiven Beitrag zum Konzern-Ergebnis leisten. Langfristiges Ziel bleibt jedoch der Einsatz eines Teils dieses Quarzits für die Herstellung des Halbleitermaterials Silizium. Die Entwicklung des entsprechenden Projektes wurde 2010 gestartet.

### **Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**

Insgesamt hat der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2010 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 14,5 Mio. € – und damit deutlich unter dem Vorjahr (130,8 Mio. €) – beendet. Wesentliche Ursache für diese signifikante Differenz ist der in 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG und der daraus resultierende Ertrag aus Endkonsolidierung, infolgedessen sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern 2009 auf insgesamt 155,8 Mio.€ kumulierten. Im Geschäftsjahr 2010 konnten dagegen im Konzern 18,3 Mio.€ an sonstigen betrieblichen Erträgen generiert werden. Auf operativer Ebene stellte die Chemie-Sparte aus den bereits erläuterten Gründen den Hauptergebnisträger innerhalb des PCC-Konzerns dar. Zwar schloss der Teilkonzern PCC Rokita SA das Geschäftsjahr 2010 unter Vorjahr ab, dies konnte jedoch durch die positive Ergebnisentwicklung bei den beiden

übrigen Produktionsgesellschaften PCC Chemax, Inc. und PCC Synteza S.A. sowie bei den Handelsgesellschaften Petro Carbo Chem GmbH und PCC Morava-Chem s.r.o. überkompensiert werden.

Der Effekt des Beteiligungsverkaufs 2009 spiegelt sich auch beim Vergleich der Ergebnisse vor Ertragsteuern (EBT) wider. Nach einem Plus von rund 94,8 Mio. € in 2009 war im Jahr 2010 ein Verlust von rund –15,4 Mio. € vor Steuern zu verbuchen. Das positive Ergebnis der Chemie-Sparte allein reichte in diesem Geschäftsjahr nicht aus, um die Verluste aus den Energie- und Logistik-Sparten sowie den hohen Kapitaldienst insbesondere bei der PCC SE zu kompensieren.

Letzterer resultiert aus den unverändert bestehenden Mezzanine-Kapital-Verbindlichkeiten der PCC SE in Höhe von 66,0 Mio. € sowie den von 105,9 auf 112,9 Mio. € erhöhten Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen. Zwar wurde seitens der PCC SE zum 1. Juli 2010 aus vorhandener Liquidität eine fünf Jahre zuvor emittierte Anleihe (ISIN: DE000A0EY6Q4) in Höhe von rund 32 Mio. € endfällig getilgt, gleichzeitig konnte jedoch die Nachfolganleihe (ISIN: DE000A1EKZN7) mit einem Volumen von 35 Mio. € bis 31. Dezember 2010 vollständig platziert werden. Darüber hinaus wurde per 1. Oktober 2010 eine weitere Anleihe (ISIN: DE000A1EWB67) emittiert, deren Erlös ausschließlich für Neuinvestitionen beziehungsweise Refinanzierung der bereits getätigten Investitionen im Zusammenhang mit dem PCC-Eisenbahnprojekt in Russland (ZAO PCC Rail, Moskau) verwendet wird. Auch von dieser Anleihe wurden bis Jahresende bereits rund 5 Mio. € platziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen ebenfalls an: von 59,4 Mio. € per 31. Dezember 2009 auf knapp 76,9 Mio. € per 31. Dezember 2010. Wesentliche Ursache für diesen Anstieg ist der Erstkonsolidierungseffekt der PCC Exol S.A., Brzeg Dolny. Diese Gesellschaft betreibt die neue Ethoxylierungsanlage am Standort Plock, deren Investitionsvolumen von rund 15 Mio. € zu 50 % fremdfinanziert wurde. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit rund 50,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten im Konzern somit um rund 26 Mio. € von 294,1 Mio. € im Jahr 2009 auf 320,0 Mio. € im Jahr 2010. Dies führte zusammen mit dem Anstieg der Rückstellungen von 18,0 Mio. € auf 24,2 Mio. € bei gleichzeitigem Rückgang des Eigenkapitals von 130,0 Mio. € auf knapp 111,9 Mio. € in Konsequenz des Jahresfehlbetrages 2010 zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 447,2 Mio. € auf 468,2 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Konzern-Bilanz war infolge der Erstkonsolidierung der PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, und der fortgeführten Sachanlageinvestitionen bei der „PCC Rokita“-Gruppe ein Anstieg des Anlagevermögens von 236,9 Mio. € auf 273,6 Mio. € zu verzeichnen. Gleichzeitig verringerte sich das Umlaufvermögen von 206,8 Mio. € auf 186,6 Mio. €, dabei blieb die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Das Vorratsvermögen stieg dagegen von 26,5 Mio. € auf 44,4 Mio. € an, parallel dazu reduzierten sich die sonstigen Vermögensgegenstände von 51,3 Mio. € auf 32,9 Mio. € sowie die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere von 66,6 Mio. € auf 46,9 Mio. €. Ersteres ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Sicherheitshinterlegung eines Teil des Kaufpreises der „PCC Logistics“ auf einem Notaranderkonto zurückzuführen: 60 % dieses Betrages wurden 2010 ausbezahlt. Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert hauptsächlich aus einem entsprechenden Rückgang bei der PCC SE unter anderem infolge von weiteren Darlehensgewährungen an ihre Tochtergesellschaften. Vorerwähnter Anstieg der Bilanzsumme führte zusammen mit der Reduktion des Eigenkapitals zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Konzern-Eigenkapitalquote von 43,8 % auf 34,2 %. Das wirtschaftliche Konzern-Eigenkapital enthält neben dem bilanziellen Konzern-Eigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Mindestlaufzeit von mehr als einem Jahr. Bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital von 111,9 Mio. € verschlechterte sich die Eigenkapitalquote von 29,1 % auf 23,9 %.

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, bestehen für den PCC-Konzern im operativen Geschäft sowohl Preisänderungs- als auch Ausfallrisiken. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungs- beziehungsweise Wechselkursrisiken, die – zumindest teilweise – durch Hedging reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern kann mit der Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimiert werden.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus gegebenenfalls

resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparungspotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb im Jahre 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, welches über den Jahreswechsel 2010/2011 hinaus noch andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruches nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

### **Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Die Anteilsübergang bezüglich des im Dezember 2010 mit dem spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, unterzeichneten Kaufvertrags betreffend 100 % der Anteile der PCC Energie GmbH, Duisburg, wurde am 16. Februar 2011 vollzogen. Somit scheidet die PCC Energie GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2011 komplett aus dem PCC-Konzern aus.

Seitens der PCC SE wurde zum 1. April 2011 aus vorhandener Liquidität eine fünf Jahre zuvor emittierte Anleihe (ISIN: DE000A0JFJ90) in Höhe von 27,6 Mio. € endfällig getilgt.

### **Ausblick auf die Folgejahre 2011 und 2012**

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird im Geschäftsjahr 2011 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um dadurch weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu generieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen.

Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungs-Portfolio-Managements 2011 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen.

Für das Geschäftsjahr 2011 ist – bereinigt um den Umsatz der PCC Energie GmbH – insgesamt von einem konstanten Konzern-Umsatz auszugehen. Zuwächse werden zum einen bei den wesentlichen Gesellschaften aus dem bestehenden Konsolidierungskreis des PCC-Konzerns sowohl aufgrund der anhaltend guten Konjunktur als auch in Konsequenz inzwischen abgeschlossener beziehungsweise in 2011 noch fertigzustellender Investitionen unter anderem in die neue Ethoxylierungsanlage der PCC Rokita SA beziehungsweise das Umschlagsterminal der PCC Intermodal S.A. in Kutno erwartet. Darüber hinaus werden drei weitere Gesellschaften den bisherigen Konsolidierungskreis der PCC SE ergänzen und zusätzliche Umsatz- beziehungsweise Ergebnisbeiträge leisten. Hierbei handelt es sich zum einen um das Systemhaus PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o. in der Chemie-Sparte sowie um die ZAO PCC Rail, Moskau, im Bereich Logistik. Diese Gesellschaft betreibt inzwischen in Russland erfolgreich insgesamt knapp 250 eigene Eisenbahnwaggons und wird deren Anzahl in 2011 auf voraussichtlich 500 Stück erhöhen und somit Wesentlichkeitscharakter für den Konzern bekommen. Die Sparte Sonstige wird im Bereich der IT- und Telekommunikationsdienstleistungen durch das in 2010 neu gegründete Datacenter 3Services Factory S.A., Katowice, erweitert. An dieser Gesellschaft hat die PCC SE sich mit insgesamt 51 % beteiligt, die restlichen 49 % werden von der TKP S.A. gehalten, einem polnischen Telekommunikationsnetzanbieter und -betreiber, an der die PCC SE ebenfalls knapp 43 % der Anteile besitzt. Letztgenannte Gesellschaften bilden den Kern für den Aufbau eines Beteiligungsportfolios im Bereich Telekommunikationsdienstleistungen, welches mittelfristig an einen Investor veräußert werden soll. Darüber hinaus plant die PCC SE den Aufbau eines Consumer-Products-Bereiches im Konzern, für den die unter anderem in der Produktion von Reinigungsmitteln tätige Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o.

den zentralen Bereich darstellen soll. Dieses Projekt steht aktuell noch am Anfang seiner Entwicklung, unterstreicht jedoch ebenfalls die Neuausrichtung der Konzern-Strategie hin zu einem aktiven Beteiligungsportfolio-Management verbunden mit der Prüfung weiterer Neuakquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente.

Im operativen Geschäft der in den Sparten Chemie, Energie und Logistik tätigen Beteiligungen sollen – eine Fortsetzung der positiven Konjunktorentwicklung vorausgesetzt – deutliche Ergebnisverbesserungen im Vergleich zum Jahr 2010 realisierbar sein. Sowohl beim EBITDA als auch beim EBT ist daher von einem Anstieg gegenüber dem jeweiligen Wert des Jahres 2010 auszugehen. Die steigenden Abschreibungen infolge der 2010 getätigten beziehungsweise für das Jahr 2011 geplanten Investitionen sowie die nach wie vor unverändert hohe Zinslast im Konzern werden das Ergebnis jedoch weiterhin belasten, sodass aller Voraussicht nach nur ein leicht positives Vorsteuerergebnis (EBT) erzielbar sein wird.

Für das Jahr 2012 und folgende planen wir mit weiteren deutlichen Ergebniszuwächsen auf operativer Ebene, resultierend aus den dann abgeschlossenen Investitionen in der Chemie-Sparte sowie im Containertransportbereich. Die ersten weiteren voll produzierenden Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa werden laut aktueller Planung diesen positiven Trend zusätzlich stützen. Insgesamt ist daher ab 2012 wieder von positiven Vorsteuer- beziehungsweise Nettoergebnissen mit steigender Tendenz in den Folgejahren auszugehen.

Über die am 1. April 2011 zurückgeführte Anleihe hinaus stehen bei der PCC SE in den Jahren 2011 und 2012 Verbindlichkeiten in Höhe von rund 74 Mio. € zur Tilgung an. Diese sollen zum Teil aus der im Konzern vorhandenen Liquidität sowie aus Liquiditätszuflüssen aus dem geplanten weiteren Börsengang der PCC Intermodal S.A. und der Erstnotiz einer weiteren Beteiligungsgesellschaft an der Warschauer Wertpapierbörse GPW bedient werden. Geplant sind darüber hinaus auch Desinvestitionen seitens der PCC SE sowie die Emission neuer Anleihen.

Duisburg, den 29. April 2011

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

### 8.2.2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2010 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 16. Mai 2011

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer

Krichel  
Wirtschaftsprüfer

**8.2.3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in Tsd. €	Anmerkung im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>580.054</b>	<b>651.962</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-202	1.964
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	321	156
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	18.295	155.836
Materialaufwand	(7)	490.758	537.286
Personalaufwand	(8)	40.050	62.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	53.165	78.965
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>14.495</b>	<b>130.816</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	13.459	23.436
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>1.036</b>	<b>107.380</b>
Erträge aus Beteiligungen	(11)	947	2.487
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.966	8.102
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	11	4.522
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	19.366	18.638
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-15.427</b>	<b>94.808</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	2.246	4.668
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<b>-17.674</b>	<b>90.140</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-16.833	90.161
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-841	-20

**8.2.4 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2010**

<b>AKTIVA</b>	Anmerkung im Konzern-Anhang	<b>31.12.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>		<b>273.567</b>	<b>236.953</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		10.310	5.364
Sachanlagen		228.314	201.054
Finanzanlagen		34.943	30.534
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>186.606</b>	<b>206.857</b>
Vorratsvermögen	(15)	44.442	26.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	51.106	54.876
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	9.785	7.616
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	1.446	20
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	32.860	51.312
Sonstige Wertpapiere		1.143	2.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		45.824	64.565
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(20)	<b>3.959</b>	<b>2.710</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	(27)	<b>4.003</b>	<b>703</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>468.135</b>	<b>447.223</b>

<b>PASSIVA</b>	Anmerkung im Konzern-Anhang	<b>31.12.2010</b> in Tsd. €	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	(21)	<b>111.972</b>	<b>130.067</b>
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		85.159	109.833
Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital		7.511	2.529
Anteile anderer Gesellschafter		14.246	12.649
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen</b>	(22)	<b>11.711</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	(23)	<b>24.202</b>	<b>18.086</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		431	348
Steuerrückstellungen		111	15
Rückstellungen für latente Steuern		0	429
Sonstige Rückstellungen		23.660	17.294
<b>Verbindlichkeiten</b>	(24)	<b>320.057</b>	<b>294.121</b>
Mezzanine-Kapital		66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	112.902	105.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		76.889	59.440
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		647	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50.076	51.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.461	1.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	12.082	9.868
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>194</b>	<b>4.949</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>468.135</b>	<b>447.223</b>

**8.2.5 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in Tsd. €	Anmerkung im Konzern-Anhang	<b>01.01. bis 31.12.2010</b>	<b>01.01. bis 31.12.2009</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-17.674</b>	<b>90.140</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.459	23.436
Abschreibungen auf Finanzanlagen		11	4.511
Veränderung der Rückstellungen		5.721	-7.729
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		3.760	4.554
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		225	-7.020
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-629	-136.182
<b>Brutto Cashflow</b>		<b>4.873</b>	<b>-28.291</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-16.959	11.298
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.502	9.003
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-2.114	-10.857
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		13.676	-34.302
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.581	-28.966
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		-165	29.901
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		8.436	-7.489
Sonstige Veränderungen		0	1.989
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>6.669</b>	<b>-57.713</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		148	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		4.129	9.558
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		249	5.267
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-75	173.233
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-4.401	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-2.254	-1.017
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-41.424	-30.332
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-9.503	-16.265
Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		0	-1.588
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-53.130</b>	<b>138.857</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-5.000	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		0	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genusscheinkapital		868	3.188
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		6.956	1.807
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		15.471	-44.414
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>18.295</b>	<b>-39.418</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-28.165	41.725
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.106	-656
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		10.530	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		64.565	23.496
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(30)	<b>45.824</b>	<b>64.565</b>

**8.2.6 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE**

per 31. Dezember 2010

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Genussscheinkapital	Eigenkapital gemäß Konzern-Bilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>109.833</b>	<b>-6.677</b>	<b>9.206</b>	<b>117.417</b>	<b>12.649</b>	<b>130.067</b>
Konzern-Jahresüberschuss zum 31.12.2010	0	0	-16.833	0	0	-16.833	-841	-17.674
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten	0	0	0	0	868	868	0	868
Dividenden an Unternehmenseigner	0	0	-5.000	0	0	-5.000	-23	-5.023
Konsolidierungseffekte	0	0	-2.511	1.221	0	-1.290	2.405	1.115
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0	0	-330	2.893	0	2.562	56	2.619
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>85.159</b>	<b>-2.564</b>	<b>10.074</b>	<b>97.725</b>	<b>14.246</b>	<b>111.972</b>

**8.2.7 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2010

in Tsd. €	Anmerkung im Konzern-Anhang	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2010
		01.01.2010	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-differenzen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>11.100</b>	<b>6.412</b>	<b>2.254</b>	<b>2.997</b>	0	<b>315</b>	<b>17.084</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		8.474	2.621	672	2.997	1.137	166	10.072
Geschäfts- oder Firmenwerte		1.834	3.790	0	0	0	123	5.748
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		792	0	1.582	0	-1.137	26	1.263
<b>Sachanlagen</b>		<b>316.800</b>	<b>4.632</b>	<b>41.424</b>	<b>6.747</b>	<b>-606</b>	<b>9.811</b>	<b>365.315</b>
Grundstücke und Bauten		35.549	2.273	4.667	1.755	7.775	1.362	49.871
Technische Anlagen und Maschinen		126.795	2.138	1.524	1.801	25.238	4.250	158.144
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.881	125	2.907	725	10.702	2.212	90.102
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		79.575	96	32.327	2.465	-44.320	1.986	67.198
<b>Finanzanlagen</b>		<b>38.199</b>	<b>-6.342</b>	<b>9.503</b>	<b>674</b>	<b>606</b>	<b>223</b>	<b>41.515</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		13.986	-6.342	7.329	19	606	183	15.744
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.717	0	1.147	679	0	0	4.185
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(2)	10.316	0	1.027	-25	0	0	11.369
Beteiligungen		405	0	0	1	0	9	412
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		710	0	0	0	0	0	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		8.147	0	0	0	0	1	8.147
Sonstige Ausleihungen		918	0	0	0	0	30	948
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>366.100</b>	<b>4.701</b>	<b>53.181</b>	<b>10.417</b>		<b>10.349</b>	<b>423.914</b>

Abschreibungen							Buchwerte			
	01.01.2010	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2010	31.12.2009	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2010
	<b>5.736</b>	<b>2.613</b>	<b>1.118</b>	<b>2.853</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>6.774</b>	<b>5.364</b>	<b>0</b>	<b>10.310</b>
	5.247	2.613	453	2.853	0	128	5.588	3.227	0	4.484
	489	0	665	0	0	32	1.186	1.346	0	4.563
	0	0	0	0	0	0	0	792	0	1.263
	<b>115.746</b>	<b>7.312</b>	<b>12.341</b>	<b>2.386</b>	<b>0</b>	<b>3.987</b>	<b>137.000</b>	<b>201.054</b>	<b>0</b>	<b>228.314</b>
	11.707	2.045	994	457	-58	481	14.712	23.842	0	35.159
	71.212	3.407	7.555	1.366	0	2.462	83.269	55.583	0	74.875
	29.932	3.149	3.660	465	58	949	37.283	44.950	0	52.819
	2.895	-1.288	132	99	0	95	1.736	76.680	0	65.462
	<b>8.384</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>426</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>8.106</b>	<b>29.816</b>	<b>1.534</b>	<b>34.943</b>
	2.254	0	10	0	0	98	2.362	11.732	0	13.381
	512	0	0	426	0	0	86	3.205	0	4.099
	367	0	0	0	0	0	367	9.950	1.534	12.536
	266	0	0	0	0	9	275	139	0	138
	0	0	0	0	0	0	0	710	0	710
	4.066	0	1	0	0	0	4.067	4.080	0	4.080
	918	0	0	0	0	30	948	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>129.866</b>	<b>9.925</b>	<b>13.470</b>	<b>5.665</b>		<b>4.284</b>	<b>151.880</b>	<b>236.234</b>	<b>1.534</b>	<b>273.567</b>

### 8.2.8 Konzern-Anhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzern-Abschluss sowie der Konzern-Lagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2010 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) (HGB n.F.) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Anwendung der geänderten Vorschriften erfolgt erstmalig für das Geschäftsjahr 2010. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Der Konzern-Abschluss der PCC SE besteht aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzern-Anhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember 2010, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzern-Abschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2009 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt, sollten nicht durch das neu anzuwendende Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) andere Vorschriften gelten.

Einzelne Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

#### (1) Konsolidierungskreis

In den Konzern-Abschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzern-Abschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Voll- beziehungsweise Quotenkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,42
C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	Deutschland	60,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,74
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien-Herzegowina	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	60,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	84,46
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	71,04
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	100,00
PCC Silicium S.A. (ehemals KizWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	Polen	90,25
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr 2009 hat sich der Konsolidierungskreis nicht wesentlich verändert.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzern-Abschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

Assoziierte Unternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	10,89
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,95
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	86,98
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	97,50
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,89
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	Weißrussland	100,00
PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiv	Chemie	Ukraine	92,32
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	100,00
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	Ukraine	100,00
PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	100,00
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	85,80
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	100,00
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	36,00
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Energija d.o.o. u likvidaciji, Zagreb	Energie	Kroatien	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	60,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Logistik	Polen	6,96
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	9,64
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Logistik	Polen	100,00
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	Russland	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	71,94
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	5,13
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	Deutschland	25,50
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	Deutschland	51,00
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	17,09
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	100,00
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	10,64
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	Deutschland	68,85
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	2,16

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2009	7	37
Zugänge	0	0
Abgänge / Verschmelzungen	0	21
31.12.2009	7	16
Zugänge	0	2
Abgänge / Verschmelzungen	1	0
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2010</b>	<b>6</b>	<b>18</b>

Im Geschäftsjahr 2010 gab es Zugänge zum Konsolidierungskreis von zwei ausländischen Gesellschaften:

- PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze (Polen)      Zugang
- PCC Exol S.A., Brzeg Dolny (Polen)      Zugang

Darüber hinaus wurde der Geschäftsbetrieb der Euro-Line GmbH, Duisburg, eingestellt. Die Gesellschaft wurde per 31. Dezember 2010 endkonsolidiert. Die C&C Coke and Coal Products GmbH (C&C), Duisburg, befindet sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Diese wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen werden, sodass die C&C dann auch den Konsolidierungskreis verlassen wird. Die Geschäfte sind auf die Petro Carbo Chem GmbH übertragen worden und werden in dieser Gesellschaft fortgeführt.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es die nachfolgenden Veränderungen im Geschäftsjahr 2010:

- TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg (Deutschland)      Erwerb
- PCC Direktinvest GmbH, Duisburg (Deutschland)      Neugründung
- PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen)      Erwerb
- PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)      Neugründung
- PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)      Neugründung
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)      Neugründung
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen)      Neugründung
- OOO PCC BelPol, Mogilev (Ukraine)      Neugründung

Sämtliche zuvor genannten Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cash-flows im Berichtsjahr von untergeordneter Bedeutung sind. Die Gesellschaften PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen), und 3Services Factory S.A., Katowice (Polen), werden ab dem Geschäftsjahr 2011 in den Konsolidierungskreis der PCC SE einbezogen, da sie ihre Geschäftstätigkeiten stark ausbauen oder erstmalig aufnehmen.

Die russische Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau (Russland), wird ebenfalls ab dem Geschäftsjahr 2011 in den Konsolidierungskreis der PCC SE aufgenommen, da diese Aktivitäten und Investitionen in den Ausbau des Waggon-Vermietungs- und Transportgeschäftes in Russland weiter an Bedeutung und Wesentlichkeit gewinnen werden.

## (2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzern-Abschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse

zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzern-Abschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Konsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Nähere Erläuterungen sind im Abschnitt (14) ausgeführt. Ein eventuell entstandener Goodwill wird einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in der Konzern-Bilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf Konzern-Ebene, wie bereits im Vorjahr, at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits im Geschäftsjahr 2010 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen.

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	9.952	0
Zugänge / Abgänge	58	9.233
Dividenden	0	-43
Anteiliges Jahresergebnis	815	762
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>10.826</b>	<b>9.952</b>

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
Tschechische Krone (CZK)	25,0610	26,4370	25,2840	26,4350
Polnischer Złoty (PLN)	3,9750	4,1045	3,9947	4,3276
US Dollar (USD)	1,3362	1,4406	1,3257	1,3948
Rumänischer Leu (RON)	4,2620	4,2363	4,2122	4,2399
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

### (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungsbeziehungswise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Geringwertige Anlagegüter unter 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden als Sammelposten innerhalb des Anlagevermögens über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt. Auf Konzern-Ebene werden im Zuge der Umstellung auf BilMoG aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dieser Veränderung kein wesentlicher Unterschied in der Darstellung der Vermögenslage der PCC-Gruppe.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert beziehungsweise zum höheren Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

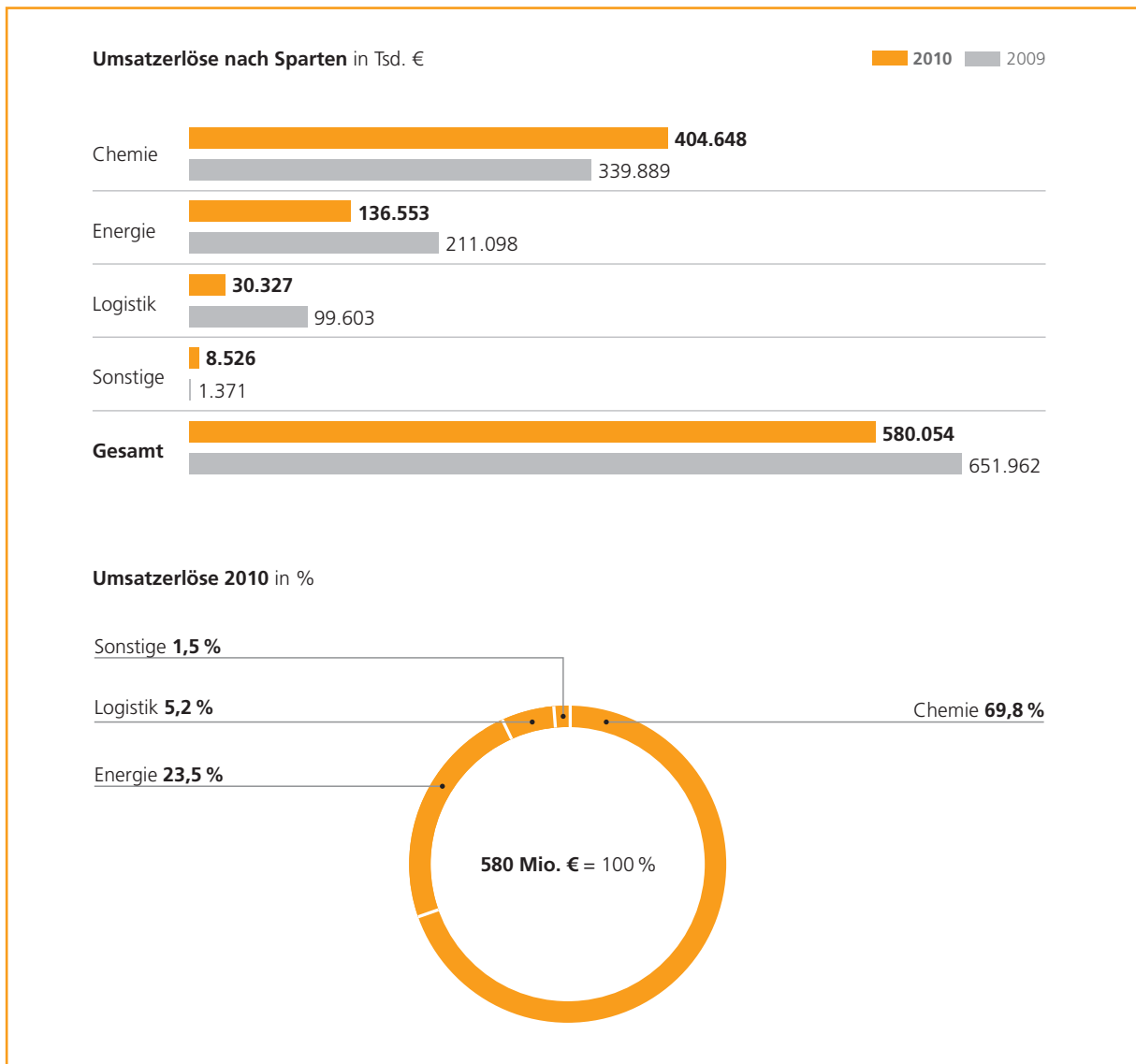
Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, werden unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**(4) Umsatzerlöse**

In den Konzern-Sparten wurden im Geschäftsjahr 2010 folgende Umsatzerlöse generiert:



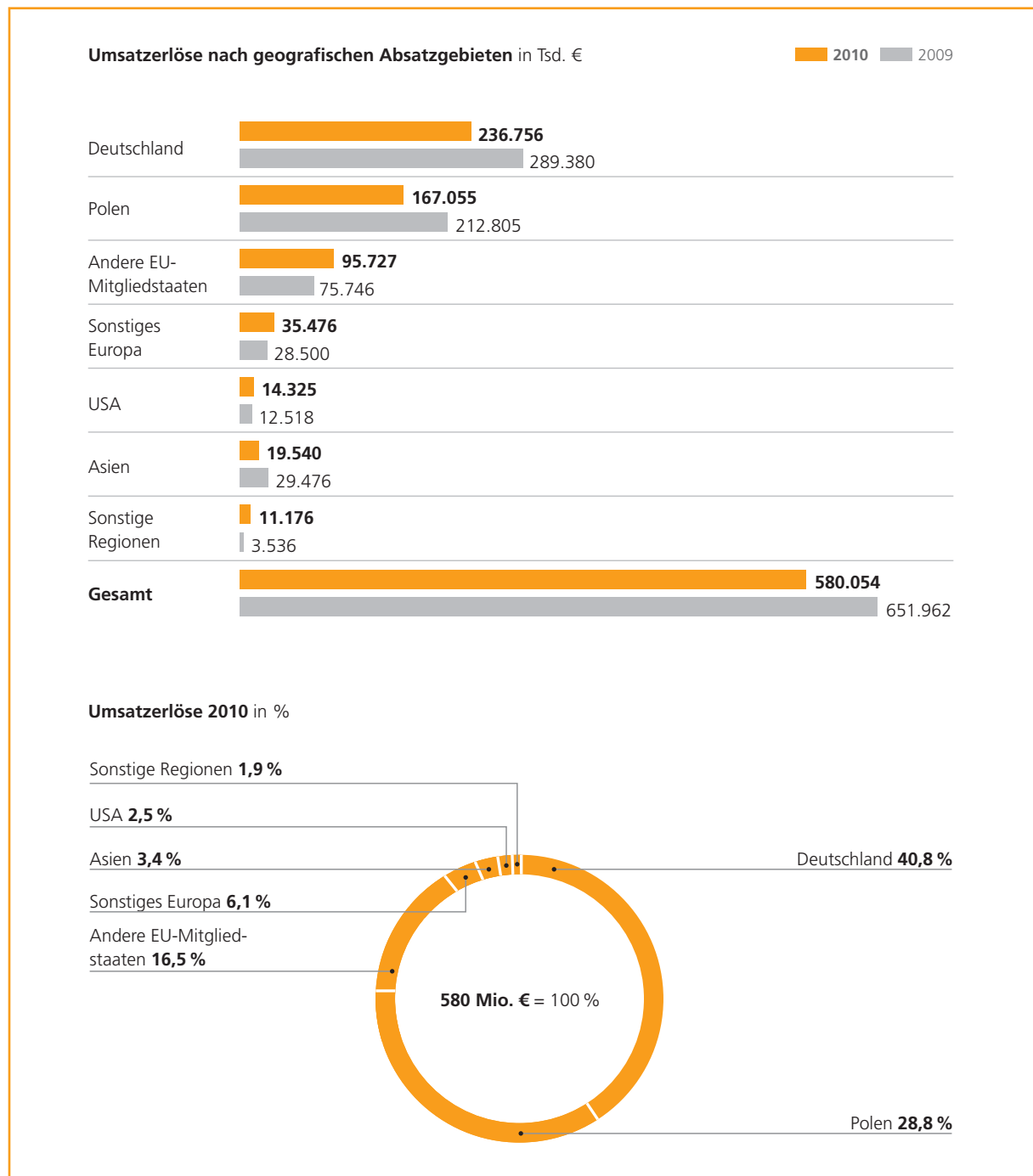
Der Gesamtumsatz lag mit rund 580 Mio.€ circa 11 % unter dem des Vorjahres. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der allgemein positiveren Konjunkturlage im Jahr 2010 und der damit verbundenen ansteigenden Marktpreise und erhöhter Nachfrage einen deutlichen Anstieg (+19,1 %) im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Der Rückgang in der Energie-Sparte resultiert im Wesentlichen aus dem Einstellen des Handels mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten in dem Umfang, wie er noch im Jahr 2009 ausgeübt wurde.

Der deutliche Rückgang in der Sparte Logistik ist auf den in 2009 erfolgten Verkauf des Unternehmensverbundes „PCC Logistics“ zurückzuführen, der noch im ersten Halbjahr 2009 konsolidiert war.

Der Anstieg in der Sparte Sonstige ist der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze, zuzuordnen.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:



**(5) Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2010 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus Währungskursdifferenzen	9.937	5.970
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.850	1.649
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	921	1.190
Miet- und ähnliche Erträge	860	688
Versicherungserstattungen	662	773
Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen	446	139.593
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	306	0
Erträge aus Weiterberechnungen	132	0
Weitere sonstige betriebliche Erträge	2.181	5.974
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>18.295</b>	<b>155.836</b>

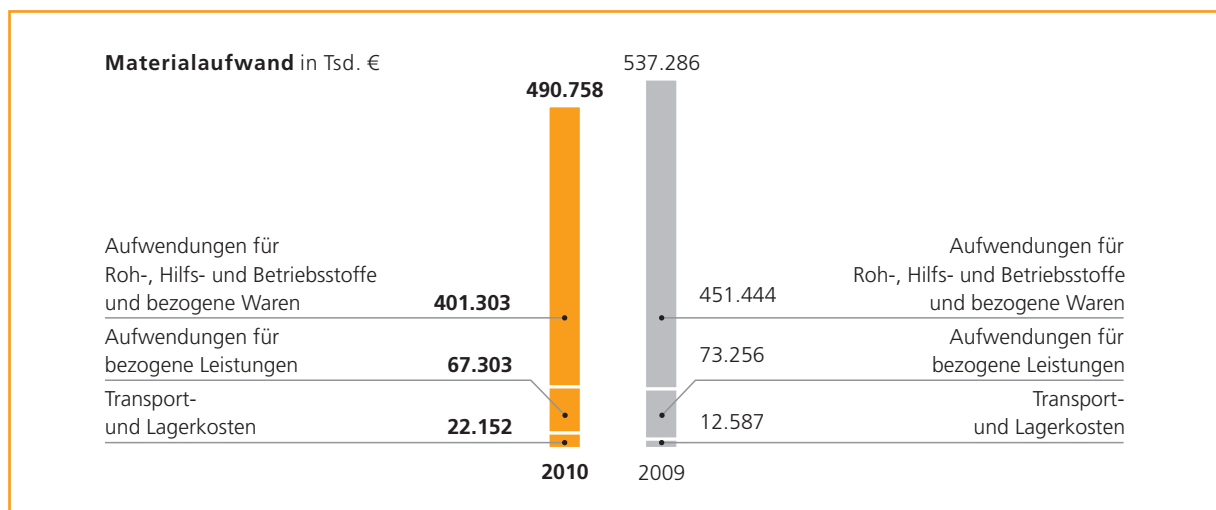
Der noch im Geschäftsjahr 2009 enthaltene Ertrag aus Endkonsolidierung der „PCC Logistics“-Gruppe ist der wesentliche Rückgang in dieser Ertragsübersicht. Diese Reduzierung ist in der Position „Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen“ zu erkennen.

Die Erträge aus Währungsdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im sonstigen betrieblichen Aufwand zu sehen und kompensieren diese, sodass sich wie bereits im Vorjahr hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Mit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls unrealisierte Währungskursgewinne auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen sind weitestgehend ohne wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

**(7) Materialaufwand**

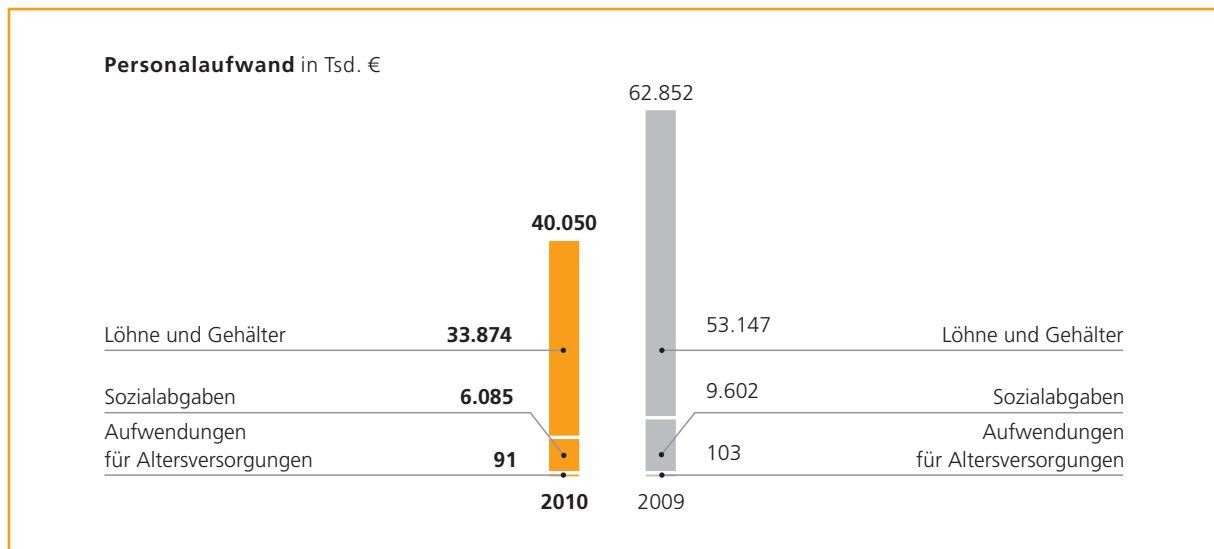
Der Materialaufwand entstand im Geschäftsjahr 2010 wie folgt:



Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 47 Mio.€ (circa 9%) reduziert. Während sich der Materialaufwand aufgrund des gestiegenen Umsatzes und der gestiegenen Rohstoffpreise im vierten Quartal 2010 in der „PCC Rokita“-Gruppe erhöht hat, wirkte sowohl die Reduzierung des Handelsgeschäftes mit Emissionszertifikaten als auch der Effekt des Ausscheidens der „PCC Logistics“-Gruppe aus dem Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2010 gegenläufig und reduzierte in Summe den Materialaufwand.

### (8) Personalaufwand

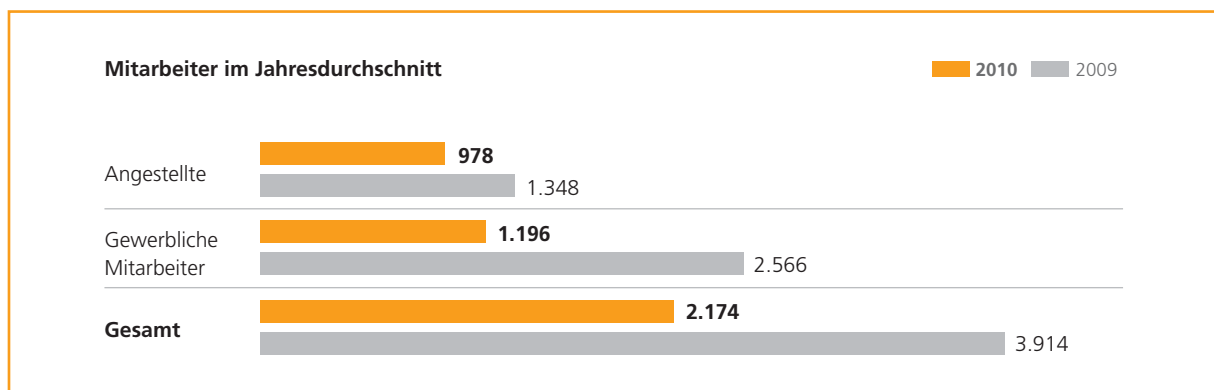
Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:



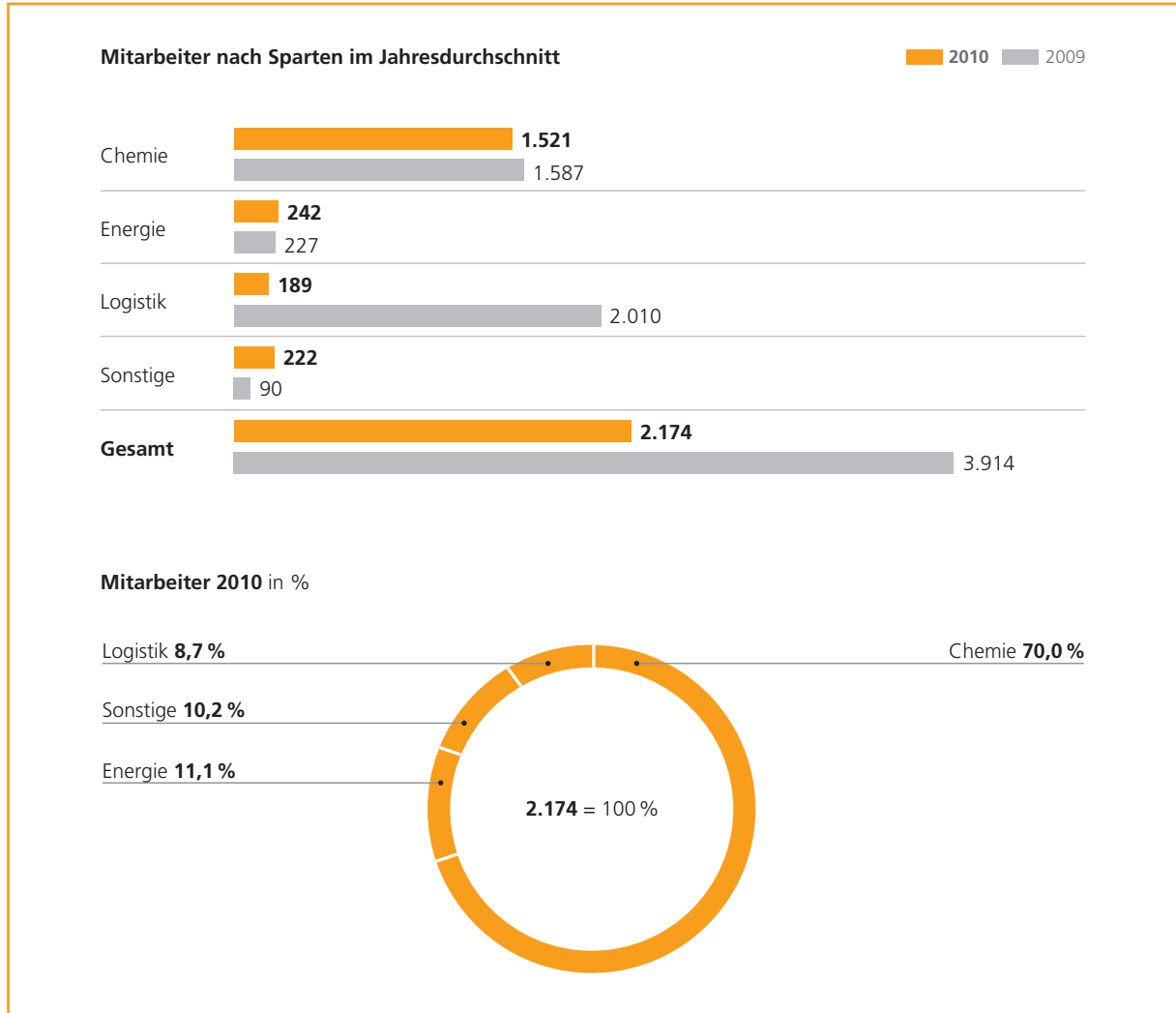
Die deutliche Reduzierung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Endkonsolidierung der in 2009 noch im ersten Halbjahr im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften der „PCC Logistics“-Gruppe. Im Vergleich zum Vorjahr sind allein aus diesem Grund rund 23 Mio. € weniger an Personalaufwand in den Konzern-Abschluss eingegangen.

Als gegenläufige Effekte sind hier die Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.) und der PCC Exol S.A. sowie Lohnkostenanstiege nach Tarifverhandlungen bei der „PCC Rokita“-Gruppe zu nennen.

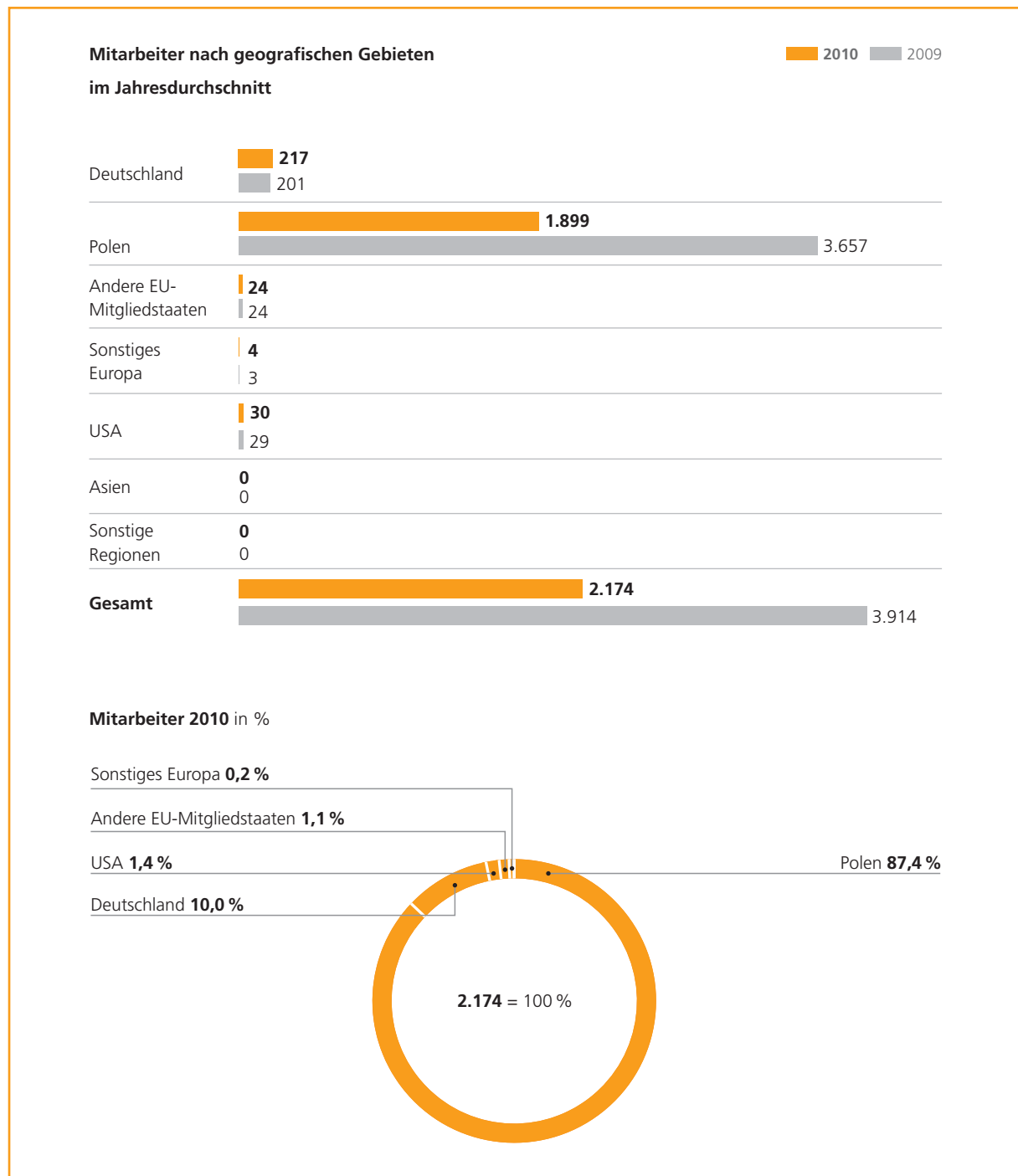
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2010 in der PCC-Gruppe:



Die folgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Reduzierung der Mitarbeiter in der Sparte Logistik aufgrund des Abgangs der „PCC Logistics“ deutlich heraus. Der Anstieg in der Sparte Sonstige resultiert aus der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KizWK „Bukowa Góra“ S.A.).

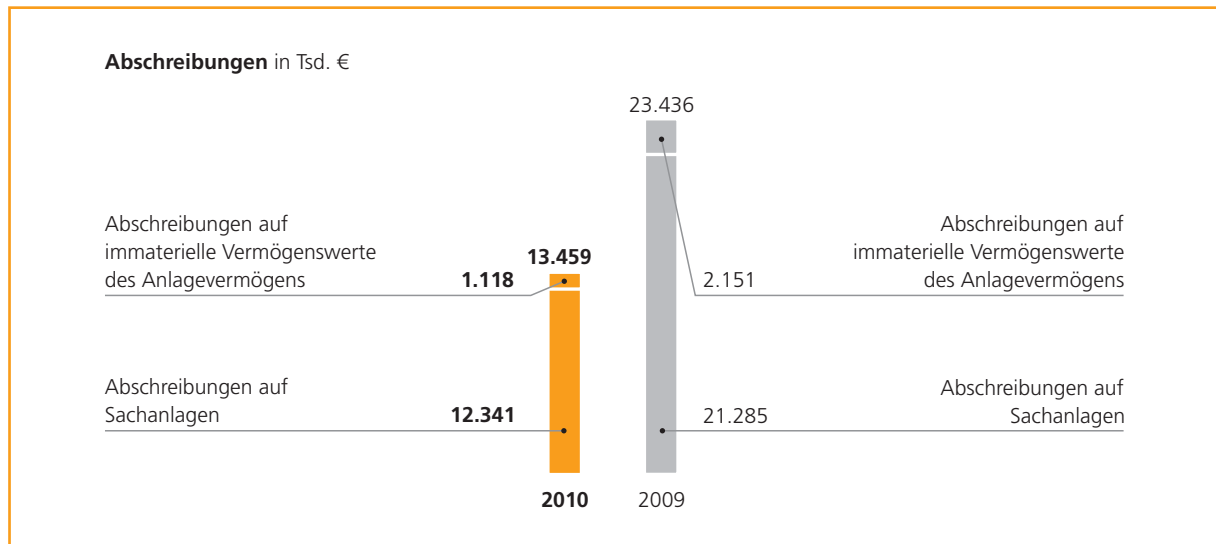


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2010 wie folgt:



**(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilen sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt auf:



Aufgrund der in 2009 abgegangenen, aber noch bis 30. Juni 2009 konsolidierten Logistik-Gesellschaften fallen die Abschreibungen auf Sachanlagen um rund 7 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

In der Position der Abschreibungen aus immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind rund 474 Tsd. € Abschreibung auf den Goodwill der PCC Silicium S.A. (ehemals KIZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze, enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

**(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2010 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Sonstige Steuern	7.301	7.660
Rechts- und Beratungskosten	6.309	18.500
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	5.371	3.641
Vertriebskosten	3.439	1.470
Miet- und ähnlicher Aufwand	2.837	7.350
Instandhaltung und Reparaturen	2.824	6.419
Reise- und Bewirtungskosten	2.731	2.164
Allgemeine Geschäftskosten	2.686	4.230
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	2.590	6.022
Personalnebenkosten	1.954	1.176
Versicherungen	1.737	2.211
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	1.303	2.151
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	672	359
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	11.411	15.612
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>53.165</b>	<b>78.965</b>

Der im Vorjahr 2009 noch stärkste Einzelposten Rechts- und Beratungskosten fiel im Berichtsjahr 2010 vergleichsweise niedrig aus, stellt aber immer noch eine der größten Einzelpositionen dar. Im Jahr 2009 enthielt diese Position noch Beratungsaufwendungen für den Verkauf der „PCC Logistics“-Gesellschaften.

Die größte Einzelposition ist die der sonstigen Steuern, welche alle Steueraufwendungen, außer Steuern vom Einkommen und Ertrag enthält. Diese werden separat unter der Position (13) erläutert und dargestellt.

Die Erhöhung in den Vertriebskosten resultiert zum einen aus erhöhtem Aufwand in der PCC SE für den Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen. Ein weiterer wesentlicher Effekt resultiert aus einer Umgliederung von rund 1,5 Mio. € aus den allgemeinen Geschäftskosten in die Vertriebskosten. Hierbei war es erst im Geschäftsjahr 2010 möglich, diese Kosten genau zu erfassen und zu klassifizieren.

Die Reduzierung in den Miet- und Leasingaufwendungen resultiert aus dem Abgang der „PCC Logistics“, die einen Teil ihres Fuhrparks an Lokomotiven und Waggons geleast hatte.

Die weiteren Reduzierungen in den Bereichen Instandhaltungen, Steuern und sonstige Aufwendungen sind auf die noch im ersten Halbjahr 2009 konsolidierten „PCC Logistics“-Gesellschaften zurückzuführen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.931 Tsd. € enthalten.

### (11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus assoziierten Unternehmen	815	2.469
Erträge aus Beteiligungen	132	17
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>947</b>	<b>2.487</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	-4.522
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>958</b>	<b>-2.035</b>

Eine Wertberichtigung auf Finanzanlagen und Beteiligungen wie sie im Jahr 2009 vorgenommen wurde, war im Geschäftsjahr 2010 nicht notwendig.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
TKP S.A.	652	458
IGBS S.A.	163	304
„PCC Logistics“-Gruppe	0	1.708
<b>Erträge aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>815</b>	<b>2.469</b>
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	115	0
CWB Partner Sp. z o.o.	17	17
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>132</b>	<b>17</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>947</b>	<b>2.487</b>

**(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Darlehenszinsen	4.777	4.759
Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital	13.802	13.567
Zinsen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	438	0
Derivative Finanzinstrumente	349	313
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>19.366</b>	<b>18.638</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 um rund 17 Mio. € (30 %) gestiegen. Der Aufwand aus Darlehenszinsen blieb aber im Vergleich zum Vorjahr konstant. Dies resultiert aus der Aktivierung von direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten zu Investitionen. Der wesentliche Teil des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt dabei mit rund 18,5 Mio. € auf die „PCC Rokita“-Gruppe, wovon allein rund 8 Mio. € auf die Erstkonsolidierung der PCC Exol S.A. zuzurechnen sind.

In einer einzelnen Position werden durch die Umstellung auf BilMoG ab dem Geschäftsjahr 2010 auch Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen ausgewiesen, welche ab dem Geschäftsjahr 2010 gebildet wurden. Dieser Wert beläuft sich auf rund 438 Tsd. €.

**(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten und belaufen sich auf rund 400 Tsd. € und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

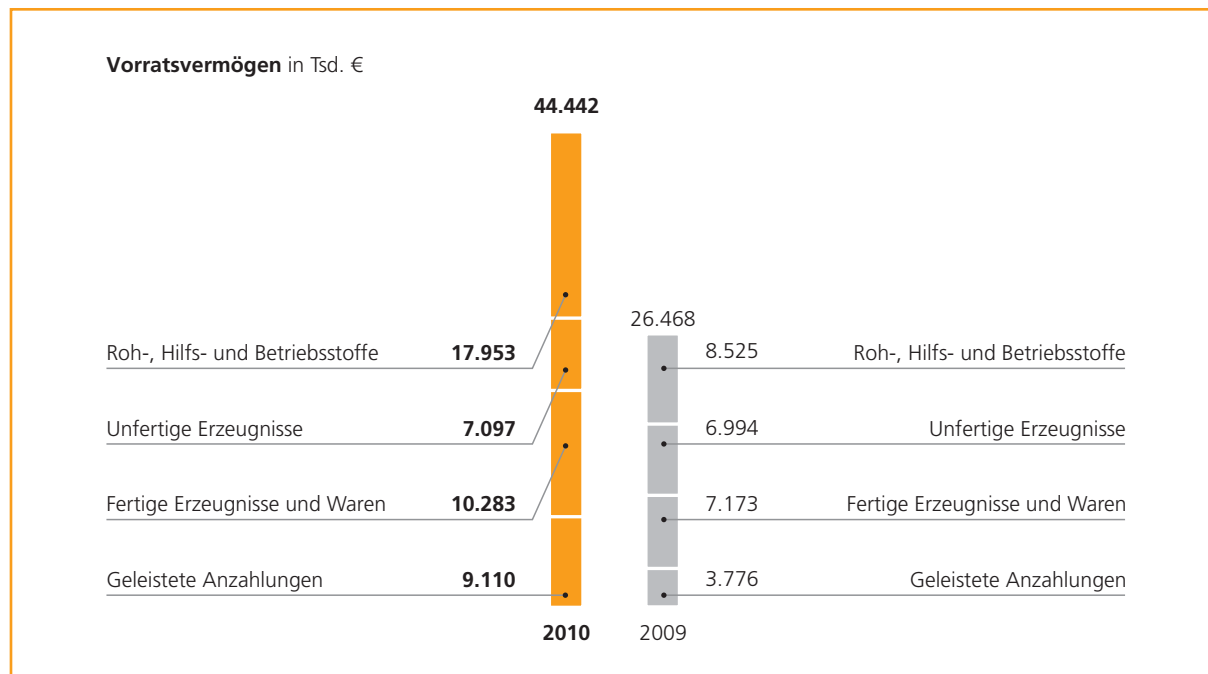
in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	82	63
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	2.767	3.175
Latente Steuern	-603	1.431
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2.246</b>	<b>4.668</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ****(14) Geschäfts- oder Firmenwert**

Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.) zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzern-Bilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, welche in bereits durch die Konzern-Projektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Hierzu wird auch auf die Ausführungen im Konzern-Lagebericht verwiesen.

**(15) Vorratsvermögen**

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2010 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen um rund 68 % angestiegen. Darin ist ebenfalls die erstmalige Zeitbewertung von Emissionszertifikaten mit rund 7,4 Mio. € enthalten, welche für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemie-Sparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge wurden in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

**(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.965	62.715
Einzelwertberichtigungen	-9.858	-7.839
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>51.106</b>	<b>54.876</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2010 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**(17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

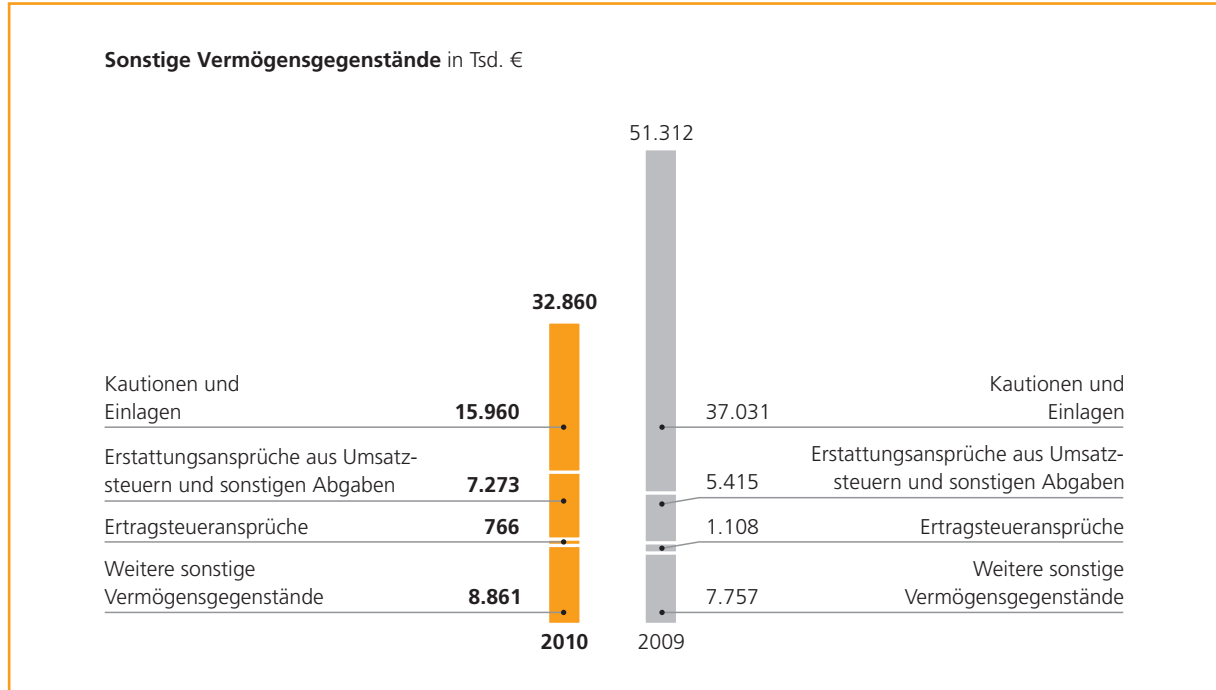
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2010 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Dabei handelt es sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften im Bereich erneuerbare Energien, welche sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

**(18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum 31. Dezember 2010 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**(19) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2010 enthalten:



In den Kautionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die Reduzierung in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der teilweisen Auflösung dieses Escrow-Accounts aus dem in 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics“-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 37 Tsd. €.

**(20) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 296 Tsd. € (Vorjahr: 456 Tsd. €).

**(21) Eigenkapital**

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2010 beträgt 5 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorräte der einbezogenen Unternehmen	98.431	8.331
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	3.561	11.342
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	-16.833	90.161
<b>Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital</b>	<b>85.159</b>	<b>109.833</b>

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzern-Abschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzern-Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von 90.161 Tsd.€ ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das kumulierte übrige Konzern-Eigenkapital enthält den aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Ausgleichsposten, welcher im Konzern-Abschluss 2010 mit rund –2,6 Mio. € über dem des Vorjahres (–6,6 Mio. €) liegt.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte aus dem Jahresergebnis 2009 eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

Außerdem wird innerhalb des Postens kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital der Posten Genusscheinkapital ausgewiesen. Dieser enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2010 aus der Emission eines nachrangigen Genusscheins der PCC SE in Höhe von 10.001 Tsd. €. Der Genusschein wurde mit einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genusscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genusscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genusschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genusscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genusscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genusscheins (Agio) in Höhe von 73 Tsd. € (Vorjahr: 67 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzern-Eigenkapital und Konzern-Jahresergebnis beteiligt. Der im Konzern-Eigenkapital 2010 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 14,2 Mio. € und ist damit um circa 1,6 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

## (22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen

Der PCC Rokita SA, als größtes Produktionsunternehmen der Konzern-Sparte Chemie, wurden unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden nach BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf rund 11,7 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

## (22) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2010	Währungseffekte	Auflösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	348	14	9	77	430
Steuerrückstellungen	15	0	1	97	111
Rückstellungen für latente Steuern	429	16	0	-445	0
Sonstige Rückstellungen	17.294	111	3.364	9.619	23.660
<b>Rückstellungen</b>	<b>18.086</b>	<b>141</b>	<b>3.374</b>	<b>9.348</b>	<b>24.202</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahme, Zuführung, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2010 einen Wert von 236 Tsd. €. Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich per 31. Dezember 2010 auf rund 253 Tsd. € und verteilt sich auf die Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A., PCC Exol S.A. und die Endkonsolidierung der Euro-Line GmbH. In den sonstigen Rückstellungen hat insbesondere die Position der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen den größten Anteil.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein Zinssatz von 4 % (Vorjahr: 4 %) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit“-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,5 % bis 6,3 % p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 1.239 Personen in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2010 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Rückstellungen für drohende Verluste	5.331	6.716
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	5.228	4.780
Personalarückstellungen	2.209	3.483
Kundenverpflichtungen	274	714
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	203	198
Restrukturierungsrückstellungen	54	478
Rückstellungen für Prozesskosten	38	81
Rückstellungen für Bestellobligo	16	0
Übrige sonstige Rückstellungen	10.308	843
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>23.660</b>	<b>17.294</b>

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind im Vergleich zum Vorjahr am Abschlussstichtag leicht erhöht. Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Hierbei handelt es sich um zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Darüber hinaus ist in dieser Position Risikovorsorge für zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen für in zukünftigen Perioden eventuell resultierende marktübliche Gewährleistungen aus bereits abgegangenen Konzern-Gesellschaften gebildet worden.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Reaktivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von rund 8 Mio.€. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, welche aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

Für die in 2007 gebildete Rückstellung für absehbare, zukünftige Verpflichtungsüberhänge aus schwebenden Einkaufsverträgen im Energiehandel wurde 2010 der verbliebene Restbetrag in Anspruch genommen. Darüber hinaus war keine Zuführung notwendig.

#### (24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2010
Mezzanine-Kapital	18.000	48.000	0	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	36.069	76.833	0	112.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.732	44.464	13.693	76.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	647	0	0	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.993	83	0	50.076
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.461	0	0	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.005	65	12	12.082
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>136.907</b>	<b>169.444</b>	<b>13.705</b>	<b>320.057</b>

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen in gleicher Höhe wie im Vorjahr, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss – versehen sind. Der Gesamtbetrag teilt sich in 18 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 48 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vorjahresvergleich von 59 Mio. € auf 77 Mio. € erhöht. Insbesondere entfällt ein Großteil dieser Erhöhung auf die mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten der „PCC Rokita“-Gruppe. Die innerhalb dieses Teilkonzerns seit dem 1. Januar 2010 erstmalig konsolidierte PCC Exol S.A. hat ihre neue Ethoxylierungsanlage zum großen Teil mit Fremdkapital finanziert, welches hier ebenfalls zu einem Anstieg aus der Veränderung des Konsolidierungskreises führt.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 46,9 Mio. € durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte besichert. Weiterhin sind 11,5 Mio. € durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert. Durch Abtretung von Ansprüchen sind die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 5,0 Mio. € besichert.

### (25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,50 % und 7,25 % p.a. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

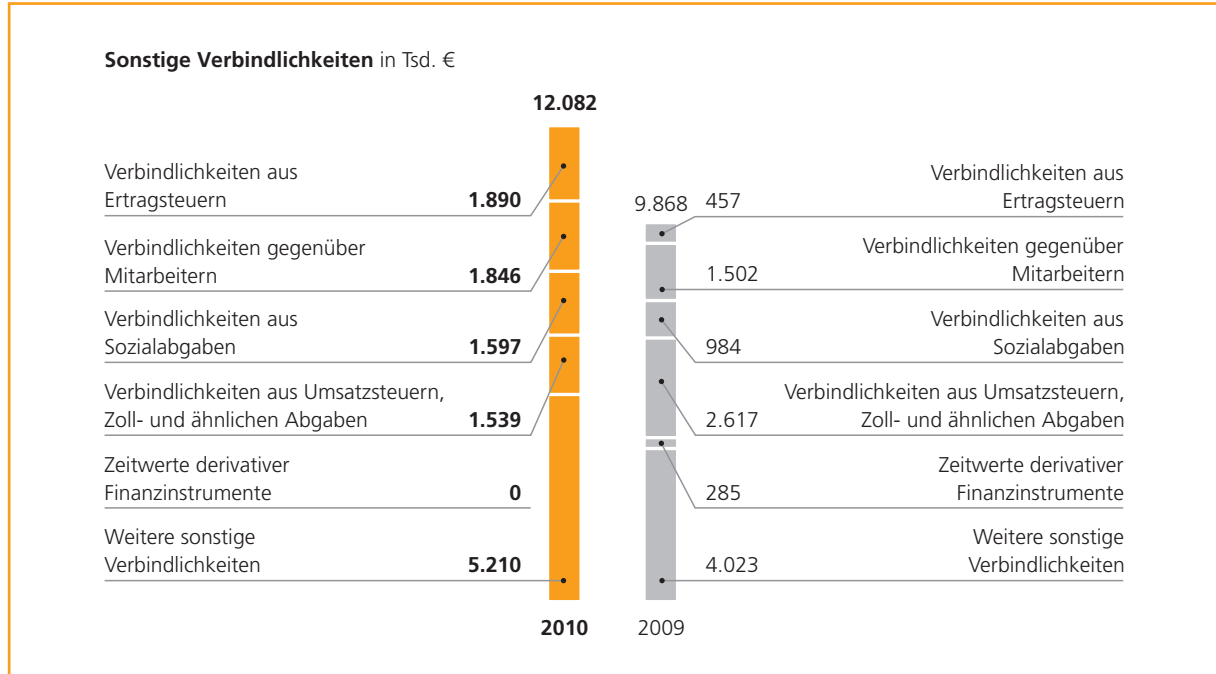
in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
<b>Anleihen in EUR</b>	<b>112.603</b>	<b>105.946</b>
DE000A1EKZN7	34.998	0
DE000A0JFJ90	27.544	27.645
DE000A0S8DY1	19.944	19.950
DE000A0LRV96	9.165	9.165
DE000A1A57W2	8.525	10.000
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1EWB67	5.203	0
DE000A0EY6Q4	0	31.962
<b>Anleihen in PLN</b>	<b>1.188</b>	<b>0</b>
über die „PCC Rokita“-Gruppe	1.188	0

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Summe	Fälligkeit in 2010	Fälligkeit in 2011	Fälligkeit in 2012	Fälligkeit in 2013	Fälligkeit in 2014	Fälligkeit in 2015	Fälligkeit nach 2015
31.12.2010	112.902	-	36.069	19.944	9.165	42.521	-	5.203
31.12.2009	105.946	31.962	37.645	19.950	9.165	7.224	-	-

**(26) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2009 von 9,9 Mio. € auf 12,1 Mio. € erhöht.

**(27) Latente Steuern**

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Rumänien	16 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 4.003 Tsd. €.

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0
Sachanlagevermögen	2	88
Finanzanlagevermögen	0	0
Vorräte	518	0
Forderungen	72	1
Wertpapiere	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6	0
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	44	0
Sonstige Rückstellungen	114	0
Verbindlichkeiten	48	5
Sonstige Verbindlichkeiten	44	0
Verlustvorträge	23	0
Sonstige	3.235	12
<b>Summe</b>	<b>4.109</b>	<b>106</b>

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern belaufen sich auf rund 400 Tsd. € und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt dabei auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe, deren Produktionsstandorte in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone liegen, welche unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen wird.

### (28) Derivative Finanzinstrumente

Die PCC-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Energiehandelssektor insbesondere finanzwirtschaftlichen Risiken aus Preisänderungen in den nationalen und internationalen Energiemärkten ausgesetzt. Aus diesen Risiken resultieren Ergebnis- und Cashflow-Schwankungen.

Die in diesem Geschäftsbereich tätige Tochtergesellschaft PCC Energie GmbH, Duisburg, schließt zur Preisabsicherung von Lieferungen von Strom und Gas an Endkunden Termingeschäfte sowohl an der EEX als auch mit Strom- und Gasgroßhändlern ab. Diese Absicherung erfolgt in der Regel für Laufzeiten zwischen ein und vier Jahren. Da aufgrund der kundenüblichen geringen Strom- und Gasabnahmemengen eine Back-to-Back-Absicherung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, können bei der Portfoliobewirtschaftung offene Positionen entstehen. Diese können durch Eigenhandelsaktivitäten erweitert werden. Offene Positionen werden jedoch spätestens mit Übergang in die Belieferung geschlossen. Offene Positionen sind zu Zeitwerten bewertet und werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen (19) beziehungsweise unter den sonstigen Verbindlichkeiten (26) ausgewiesen.

Durch den im Februar 2011 vollzogenen Verkauf der PCC Energie GmbH, Duisburg, an den spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, entfällt diese Risikoabsicherungsposition ab dem Geschäftsjahr 2011.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>Stromtermingeschäfte</b>	<b>29.352</b>	<b>26.091</b>
Kaufverpflichtungen	100.790	97.748
Verkaufverpflichtungen	71.438	71.656
<b>Gastermingeschäfte</b>	<b>3.205</b>	<b>3.454</b>
Kaufverpflichtungen	3.819	4.176
Verkaufverpflichtungen	614	722
<b>Summe zum 31.12.2010</b>	<b>32.557</b>	<b>29.545</b>

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe auch Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellung aus drohenden Verlusten ausgewiesen. Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>FX-Forwards</b>		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	3.563	-22
<b>FX-Options</b>		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
Fremdwährungs-Zinsswap	13.685	-305
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

### (29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2010 bestanden keinerlei Haftungsverhältnisse. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr 2009 ein Rückgang um 100 %. Die noch im Vorjahr vorhandenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften entfielen zum Teil auf die endkonsolidierte „PCC Logistics“-Gruppe als auch auf eine nicht mehr notwendige aufgelöste Bankbürgschaft im Energiehandelssektor.

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	6.575
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0	0
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	0
<b>Haftungsverhältnisse</b>		<b>6.575</b>

Zum 31. Dezember 2010 bestanden folgende sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2010
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	2.242	993	0	3.234
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	843	5.041	4.750	10.634
<b>Verpflichtungen</b>	<b>3.085</b>	<b>6.033</b>	<b>4.750</b>	<b>13.868</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

### (30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit den DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust einhergehen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2010 ist in der Position Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen die PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.) aufgeführt. Die Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen entfällt auf die Endkonsolidierung der Euro-Line GmbH.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereiches der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

### **(31) Gesellschaftsorgane**

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

Ulrike Warnecke

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Die Geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung von 410 Tsd.€ erhalten (Vorjahr: 3.570 Tsd.€).

Verwaltungsrat:

Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd.€ (Vorjahr: 132 Tsd.€).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 7. Juni 2010 statt. Dort wurde der Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht 2009 festgestellt, die Geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 bestellt.

### **(32) Sonstiges**

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Prüfungshonorar für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 108 Tsd.€.

Duisburg, 29. April 2011

PCC SE

Ulrike Warnecke

Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Geschäftsführender Direktor

## (33) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
				direkt	indirekt	Gesamt
<b>Mutterunternehmen</b> PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000			
<b>Tochterunternehmen</b>						
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,42	99,42
C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,74	99,74
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,3362	100,00	-	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,0610	98,00	2,00	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,2620	58,72	-	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	-	51,37	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	3,9750	84,46	-	84,46
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	3,9750	51,30	48,70	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	3,9750	71,04	-	71,04
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	3,9750	90,25	-	90,25
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	3,9750	100,00	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
				direkt	indirekt	Gesamt
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	3,9750	-	10,89	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	33,00	-	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	3,9750	-	10,89	10,89
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	-	14,03	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	42,73	-	42,73

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währ- ung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigen- kapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis
				direkt	indirekt	Gesamt		
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,95	99,95	1.569,4	145,3
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	86,98	86,98	3.622,0	-448,6
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	97,50	97,50	235,3	23,6
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	0,0	0,0
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,89	99,89	-147,9	377,1
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	362,0	-46,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	100,00	58,0	-2,0
PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	45,4	-4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32	-	92,32	1.554,8	-109,8
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	50,0	0,0
PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	45,4	-4,6
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	26,9	-7,8
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731	-	100,00	100,00	344,0	-544,0
PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	6.512,3	64,5
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	85,80	85,80	-2,3	4,4
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	40,8200	-	100,00	100,00	18.682,8	33.750,8
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	36,00	36,00	-204,0	-387,0
PCC Development Sp. z o.o. Warschau	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	33,5	27,3
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	-155,0	-116,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852	-	100,00	100,00	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	256,3	-359,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050	-	60,00	60,00	-35,3	-17,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	60,00	60,00	-414,0	-256,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	2.633,8	-55,3
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	19,7	-30,3
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	308,0	-38,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Logistik	PLN	3,9750	6,96	-	6,96	n.a.	n.a.
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	38,1	-8,1
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	3,9750	9,64	-	9,64	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	365,3	-9,8
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	RUB	40,8200	100,00	-	100,00	103.342,2	5.373,9
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	51,00	20,94	71,94	8.639,2	-360,8
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	-	42,73	42,73	305,3	-44,7
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	3,9750	-	5,13	5,13	45,0	40,0
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000	-	25,50	25,50	597,0	36,0
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00	-	51,00	-284,1	-181,8
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	-	17,09	17,09	-195,9	50,0
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	49,1	-0,9
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	9,66	0,98	10,64	-1.190,8	-392,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	-	68,85	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	3,9750	-	2,16	2,16	n.a.	n.a.

### **8.3 Geprüfter Konzern-Abschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009 (HGB)**

#### **8.3.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009**

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. Mai 2010

Warth & Klein Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer

Krichel  
Wirtschaftsprüfer

**8.3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in Tsd. €	Anm. im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2009	01.01. bis 31.12.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>651.962</b>	<b>912.962</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.964	9.226
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	156	2.289
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	155.836	31.438
Materialaufwand	(7)	537.286	716.561
Personalaufwand	(8)	62.852	105.030
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	78.965	105.617
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>130.816</b>	<b>28.707</b>
Abschreibungen	(9)	23.436	29.472
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>107.380</b>	<b>-765</b>
Erträge aus Beteiligungen	(11)	2.487	4.323
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.102	4.334
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	4.522	1.785
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	18.638	33.813
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>94.808</b>	<b>-27.706</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	4.668	1.681
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<b>90.140</b>	<b>-29.387</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		90.161	-28.706
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-20	-681

**8.3.3 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2009**

AKTIVA	Anm. im Konzern-Anhang	31.12.2009 in Tsd. €	31.12.2008 in Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>		<b>236.953</b>	<b>328.922</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		5.364	23.735
Sachanlagen		201.054	267.133
Finanzanlagen		30.534	38.053
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>206.857</b>	<b>196.865</b>
Vorratsvermögen	(14)	26.468	45.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	54.876	97.608
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	7.616	3.865
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(17)	20	536
Sonstige Vermögensgegenstände	(18)	51.312	25.211
Wertpapiere		2.000	783
Flüssige Mittel		64.565	23.496
<b>Aktive latente Steuern</b>		<b>703</b>	<b>6.853</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(19)	<b>2.710</b>	<b>11.293</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>447.223</b>	<b>543.932</b>

<b>PASSIVA</b>	Anm. im Konzern-Anhang	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €	<b>31.12.2008</b> in Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	(20)	<b>130.067</b>	<b>29.564</b>
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		109.833	14.261
Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital		2.529	-1.544
Anteile anderer Gesellschafter		12.649	11.792
<b>Rückstellungen</b>	(21)	<b>18.086</b>	<b>33.158</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		348	5.466
Steuerrückstellungen		15	7
Rückstellungen für latente Steuern		429	1.686
Sonstige Rückstellungen		17.294	25.999
<b>Verbindlichkeiten</b>	(22)	<b>294.121</b>	<b>479.566</b>
Mezzanine-Kapital		66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(23)	105.946	105.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		59.440	141.998
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		42	2.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51.236	99.695
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.589	1.026
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	741
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	9.868	62.337
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.949</b>	<b>1.643</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>447.223</b>	<b>543.932</b>

**8.3.4 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in Tsd. €	Anm. im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2009	01.01. bis 31.12.2008
<b>Jahresergebnis</b>		<b>90.140</b>	<b>-29.387</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		23.436	29.472
Abschreibungen auf Finanzanlagen		4.511	1.766
Veränderung der Rückstellungen		-7.729	8.156
Zunahme (+), Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		4.554	3.568
Gewinne (-), Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-7.020	-1.013
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-136.182	-2.809
<b>Brutto-Cashflow</b>		<b>-28.291</b>	<b>9.753</b>
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte		11.298	382
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.003	9.084
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-10.857	-2.920
Zunahme (-), Abnahme (+) der übrigen Aktiva		-34.302	-2.883
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-28.966	11.264
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		29.901	177
Zunahme (+), Abnahme (-) der übrigen Passiva		-7.489	15.020
Sonstige Veränderungen		1.989	-361
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-57.713</b>	<b>39.517</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		9.558	5.482
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		5.267	9.841
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (27)		173.233	9.841
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1.017	-20.186
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen		-30.332	-83.022
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-16.265	-30.156
Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		-1.588	-473
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>138.857</b>	<b>-118.513</b>
Auszahlung an Unternehmenseigener (Dividende)		0	-1.600
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		0	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genusscheinkapital		3.188	3.409
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		1.807	-7.049
Ein- (+) / Auszahlungen aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		-44.414	54.551
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-39.418</b>	<b>49.311</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		41.725	-29.685
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-656	10.506
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		23.496	42.675
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(27)	<b>64.565</b>	<b>23.496</b>

**8.3.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital Genussscheinkapital	Eigenkapital gem. Konzern-Bilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>14.261</b>	<b>-7.562</b>	<b>6.017</b>	<b>17.772</b>	<b>11.792</b>	<b>29.564</b>
Konzern-Jahresüberschuss zum 31.12.2009			90.161			<b>90.161</b>	-20	<b>90.140</b>
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					3.188	<b>3.188</b>		<b>3.188</b>
Dividenden an Unternehmenseigner						<b>0</b>		<b>0</b>
Konsolidierungseffekte			5.411			<b>5.411</b>	877	<b>6.288</b>
Veränderungen aus der Währungsumrechnung				885		<b>885</b>		<b>885</b>
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>109.833</b>	<b>-6.677</b>	<b>9.206</b>	<b>117.417</b>	<b>12.649</b>	<b>130.067</b>

**8.3.6 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

in Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2009
	Anm. im Konzern-Anhang	01.01.2009	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-differenzen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>34.675</b>	<b>-16.809</b>	<b>1.017</b>	<b>8.166</b>	<b>0</b>	<b>383</b>	<b>11.100</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		10.779	-2.503	711	599		87	8.474
Geschäfts- oder Firmenwerte		22.990	-14.306		7.135		285	1.834
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		906		307	432		11	792
<b>Sachanlagen</b>		<b>462.747</b>	<b>-167.808</b>	<b>30.332</b>	<b>12.998</b>	<b>0</b>	<b>4.528</b>	<b>316.800</b>
Grundstücke und Bauten		50.615	-16.295	59	1.675	2.268	577	35.549
Technische Anlagen und Maschinen		252.460	-128.082	1.017	8.215	6.633	2.982	126.795
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		86.998	-20.472	5.279	1.758	3.822	1.013	74.881
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		72.674	-2.959	23.977	1.350	-12.722	-44	79.575
<b>Finanzanlagen</b>		<b>42.072</b>	<b>-15.016</b>	<b>16.265</b>	<b>5.428</b>	<b>0</b>	<b>306</b>	<b>38.199</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.561	912	7.591	132		55	13.986
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.652		2.160	95			3.717
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)		19.389	-14.483	5.609	5.153	4.735	219	10.316
Beteiligungen		392		11		-1	3	405
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		656	-122	174			1	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		12.220	-12	719	48	-4.734	1	8.147
Sonstige Ausleihungen		908					11	918
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		1.295	-1.310				15	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>539.494</b>	<b>-199.633</b>	<b>47.615</b>	<b>26.593</b>	<b>0</b>	<b>5.216</b>	<b>366.099</b>

Abschreibungen							Buchwerte			
01.01.2009	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2009	31.12.2008	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2009	
<b>10.940</b>	<b>-6.076</b>	<b>2.151</b>	<b>1.488</b>	<b>0</b>	<b>210</b>	<b>5.736</b>	<b>23.735</b>		<b>5.364</b>	
7.361	-2.505	844	556		104	5.247	3.418		3.227	
3.579	-3.571	1.307	932		106	489	19.411		1.346	
							906		792	
<b>195.614</b>	<b>-97.362</b>	<b>21.285</b>	<b>7.210</b>	<b>0</b>	<b>3.419</b>	<b>115.746</b>	<b>267.133</b>		<b>201.054</b>	
16.310	-5.696	1.919	651	-462	287	11.707	34.305		23.842	
137.263	-75.960	13.410	5.554	-295	2.347	71.212	115.197		55.583	
41.694	-15.659	3.498	1.005	757	647	29.932	45.304		44.950	
347	-47	2.458			138	2.895	72.327		76.680	
<b>4.019</b>	<b>-43</b>	<b>4.522</b>	<b>161</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>8.384</b>	<b>38.053</b>	<b>719</b>	<b>30.534</b>	
1.941	-31	445	132		32	2.254	3.619		11.732	
512						512	1.139		3.205	
367						367	19.022	719	10.668	
263					3	266	129		139	
							656		710	
28	-12	4.078	29		1	4.066	12.192		4.080	
908					11	918				
							1.295			
<b>210.572</b>	<b>-103.481</b>	<b>27.958</b>	<b>8.859</b>	<b>0</b>	<b>3.676</b>	<b>129.866</b>	<b>328.922</b>	<b>719</b>	<b>236.953</b>	

### 8.3.7 Konzern-Anhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2009

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzern-Jahresabschluss sowie der Lagebericht der PCC Societas Europaea, Duisburg, (PCC SE) zum 31. Dezember 2009 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Konzern-Abschluss der PCC SE besteht aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzern-Anhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember 2009, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzern-Abschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2008 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Einzelne Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung in anderer Weise zusammengefasst. Die Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

#### (1) Konsolidierungskreis

In den Konzern-Abschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzern-Abschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Voll- beziehungsweise Quotenkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Land	Stimmrechtsanteil in %
Grid BH d.o.o., Sarajewo	Bosnien-Herzegowina	60,00
PCC Capital GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	Deutschland	60,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Deutschland	60,00
Euro-Line GmbH, Duisburg	Deutschland	50,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Polen	100,00
PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	100,00
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,42
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,10
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	99,04
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polen	97,67
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	84,46
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Polen	78,94
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Rumänien	58,72
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Tschechien	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	USA	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr 2008 hat sich der Konsolidierungskreis deutlich reduziert. Dies resultiert aus dem Verkauf der sogenannten „PCC Logistics“-Gruppe im Juli 2009 an die Deutsche Bahn AG. Die einzelnen Gesellschaften, die dazu zählen, sind der Übersicht auf Seite 123 zu entnehmen. Der Verkauf hat einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des PCC-Konzerns. Die einzelnen Auswirkungen sind in den jeweiligen Unterpunkten in diesem Anhang als auch im Lagebericht erläutert.

Auf die wesentlichen Bilanzpositionen hat sich der Abgang wie folgt ausgewirkt:

- Anlagevermögen	-103 Mio. €
- Vorräte	-7 Mio. €
- Forderungen	-38 Mio. €
- Rückstellungen	-8 Mio. €
- Verbindlichkeiten	-99 Mio. €

Wären die Gesellschaften der „PCC-Logistics“-Gruppe bereits zum 1. Januar 2009 endkonsolidiert worden, hätte der PCC-Konzern 88 Mio. € Umsatz und 3 Mio. € Jahresüberschuss weniger ausgewiesen.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzern-Abschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

Assoziierte Unternehmen	Land	Stimmrechtsanteil in %
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Polen	43,71
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Polen	33,00
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Polen	14,03
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Polen	10,89
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Polen	10,89

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften - auch in ihrer Gesamtheit - für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Land	Stimmrechtsanteil in %
PCC Energia EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
NOVI ENERGIJ OOD, Sofia	Bulgarien	36,00
PCC Technik GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Deutschland	51,00
Drefakt GmbH, Dresden	Deutschland	25,50
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Mazedonien	60,00
PCC Development (ehem. Chemia Partners) Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Polen	100,00
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Polen	100,00
MCAA SE, Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Polen	97,67
KiZWK Bukowa Góra S.A., Zagórze	Polen	90,25
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,62
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,56
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	95,23
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	83,80
ChemiPark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	68,91
SSB Sp. z o.o., Katowice	Polen	24,91
SGT S.A., Gliwice	Polen	9,66
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Polen	8,78
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Polen	6,96
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Polen	2,16
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	Rumänien	100,00
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Russland	100,00
ZAO PCC Rail, Moskau (ehemals ZAO Petro Carbo Chem Moskau)	Russland	100,00
PCC Energija d.o.o., Belgrad	Serbien	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	Slowakei	100,00
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	Slowenien	100,00
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Ukraine	100,00

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (30).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2008	8	31
Zugänge	0	10
Abgänge / Verschmelzungen	1	4
31.12.2008	7	37
Zugänge	0	0
Abgänge / Verschmelzungen	0	21
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2009</b>	<b>7</b>	<b>16</b>

Im Geschäftsjahr 2009 gab es keine Zugänge zum Konsolidierungskreis. Im Zuge des Verkaufes der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG haben folgende Unternehmen den Konsolidierungskreis verlassen und wurden endkonsolidiert:

- PCC RAIL S.A.	Jaworzno	Polen
PCC Śląskie Linie Kolejowe Sp. z o.o.	Jaworzno	Polen
PCC Rail COALTRAN Sp. z o.o.	Warschau	Polen
PCC Cargo S.A.	Sławków	Polen
PCC Spedkol Sp. z o.o.	Jaworzno	Polen
PCC Kolchem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny	Polen
PCC Tabor Szczakowa Sp. z o.o.	Jaworzno	Polen
PCC LOK-WAG S.A.	Jaworzno	Polen
P-IT Intechkop Sp. z o.o.	Katowice	Polen
PCC Port Szczecin Sp. z o.o.	Szczecin	Polen
Doker-Port Sp. z o.o.	Szczecin	Polen
- PCC Rail Rybnik S.A. (ehemals PTKiGK S.A.)	Rybnik	Polen
PUT TRANS PAK Sp. z o.o.	Konin	Polen
ZOS PTK Sp. z o.o.	Rybnik	Polen
ENERGOPORT Sp. z o.o.	Rybnik	Polen
PCC Rail Tabor S.A. (ehemals PNTK PTK Tabkol S.A.)	Rybnik	Polen
PCC Rail Infrastruktura S.A. (ehemals PTK „INFRASTRUKTURA“ S.A.)	Rybnik	Polen

Darüber hinaus wurden die Gesellschaften PCC Oy, Helsinki, Finnland, und PCC Energy S.A., Chorzów, Polen, geschlossen und endkonsolidiert. Die Energetyka-Rokita S.A., Brzeg Dolny, Polen, wurde auf die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, Polen, verschmolzen und ist nun ein separates Profit Center innerhalb des Unternehmens. Weiterhin hat die Rokita-Agro S.A., Brzeg Dolny, Polen, den Konsolidierungskreis verlassen. Sie wurde von der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, Polen, 2009 an einen israelischen Investor verkauft.

Die Änderungen im Konsolidierungskreis haben durch die Endkonsolidierung der Teilkonzerne der PCC Rail S.A., Jaworzno, Polen, und der PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik, Polen, einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Abschluss.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es die nachfolgenden Veränderungen im Geschäftsjahr 2009:

- KiZWK Bukowa Góra S.A., Zagórze, Polen	Zugang
- PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Polen	Neugründung
- PCC Power Gubin S.A., Warschau, Polen	Umbenennung der ehemaligen WBG S.A., Jaworzno, Polen
- PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Polen	Neugründung
- F&K Customer Care GmbH, Velbert, Deutschland	Zugang

**(2) Konsolidierungsmethoden**

In den Konzern-Jahresabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzern-Abschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind. Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. zum 1. Januar 2008 ermittelte und aktivierte Geschäftswert ist mit dem Verkauf der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 abgegangen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in der Konzern-Bilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice, Polen, und TKP S.A., Gliwice, Polen, auf Konzern-Ebene at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits in 2009 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen.

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	0	28.406
Zugänge / Abgänge	9.233	-28.406
Dividenden	-43	0
Anteiliges Jahresergebnis	762	0
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>9.952</b>	<b>0</b>

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Tschechische Krone (CZK)	26,4370	26,8750	26,4350	24,9460
Polnischer Złoty (PLN)	4,1045	4,1535	4,3276	3,5121
US Dollar (USD)	1,4406	1,3917	1,3948	1,4708
Rumänischer Leu (RON)	4,2363	4,0225	4,2399	3,6826
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

### (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellkosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Geringwertige Anlagegüter unter 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden als Sammelposten innerhalb des Anlagevermögens über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, und sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder soweit niedriger mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder soweit niedriger mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden nicht angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet.

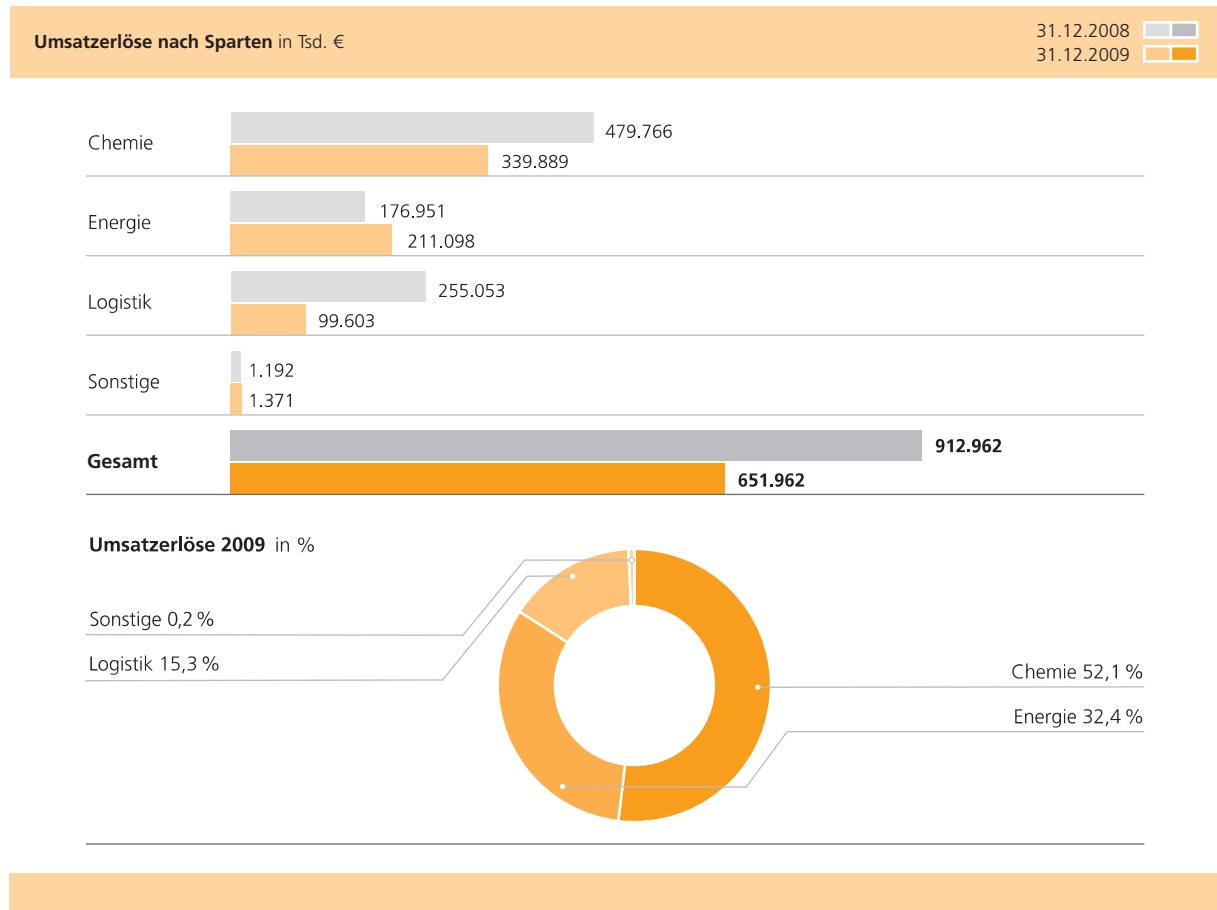
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert beziehungsweise zum höheren Rückzahlungsbetrag.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG**

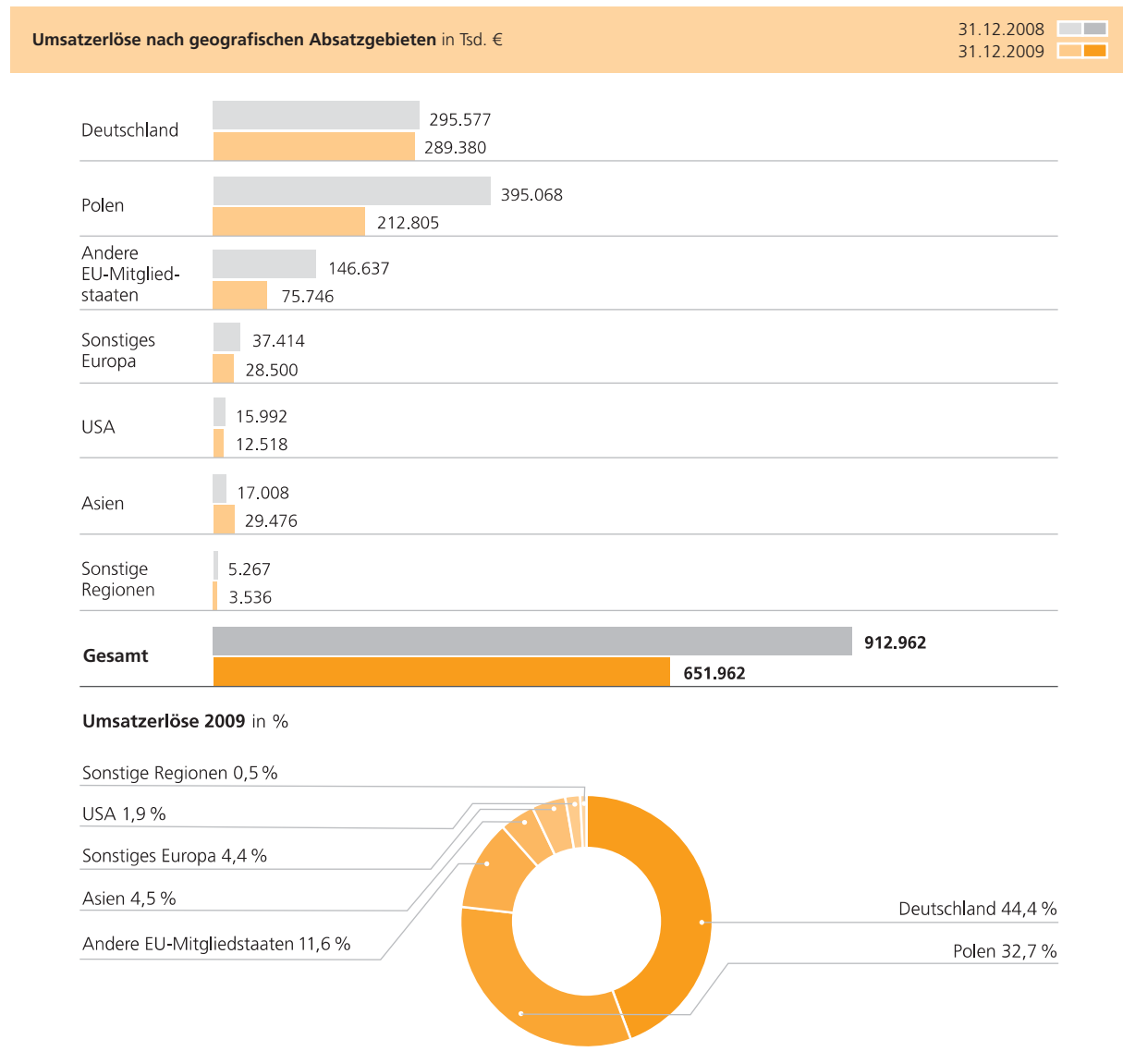
**(4) Umsatzerlöse**

In den Sparten wurden im Geschäftsjahr 2009 folgende Umsatzerlöse generiert:



Der deutliche Rückgang in der Logistik-Sparte resultiert aus dem oben genannten Verkauf der „PCC Logistics“. Im Geschäftsjahr 2008 entfiel auf diese Gruppe ein Umsatz in Höhe von 237 Mio. €.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:



### (5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge 2009 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen	139.593	682
Erträge aus Währungskursdifferenzen	5.970	8.069
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.649	4.083
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.190	216
Versicherungserstattungen	773	1.602
Miet- und ähnliche Erträge	688	364
Erträge aus Weiterberechnungen	0	118
Weitere sonstige betrieblichen Erträge	5.974	16.304
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>155.836</b>	<b>31.438</b>

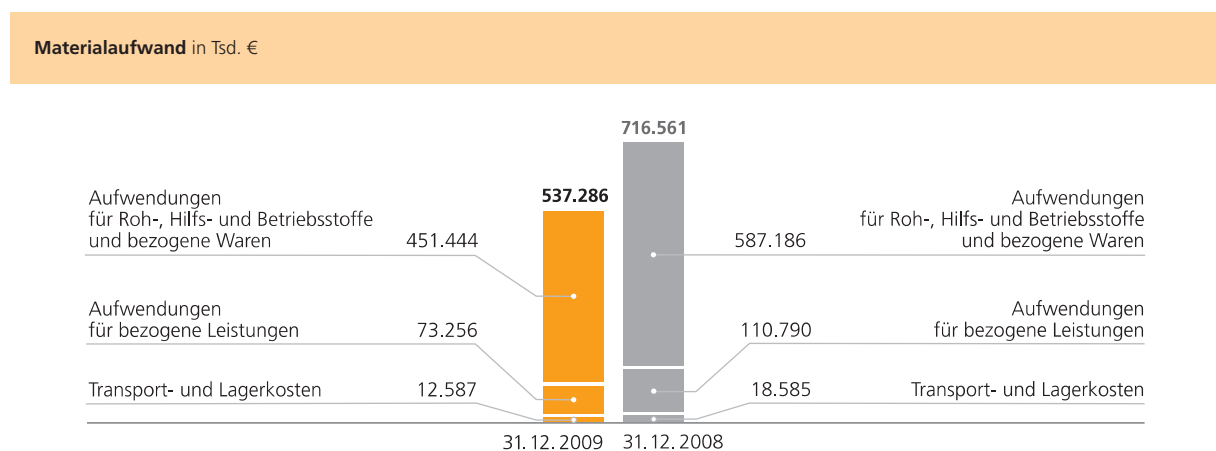
Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sach- und Finanzanlagevermögens enthalten im Wesentlichen den Ertrag aus der Endkonsolidierung der „PCC Logistics“-Gruppe zum 30. Juni 2009. Die Erträge aus Währungsdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im sonstigen betrieblichen Aufwand zu sehen und kompensieren diese, sodass sich hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Im Vorjahr war dieser Effekt noch negativ.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fallen im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,5 Mio.€ geringer aus. Insbesondere die im Jahr 2008 aufgelösten Rückstellungen für Drohverluste und Rückbauverpflichtungen fielen 2009 nicht mehr an.

Die Reduzierung in den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen zeigt den Endkonsolidierungseffekt der „PCC Logistics“-Gruppe. Hierauf entfallen allein rund 5,5 Mio.€, unter anderem Zuschüsse der polnischen Wojewodschaften für Passagiertransporte im Konsortium der ehemaligen PCC Rail S.A. (ca. 3.300 Tsd.€ in 2008).

**(7) Materialaufwand**

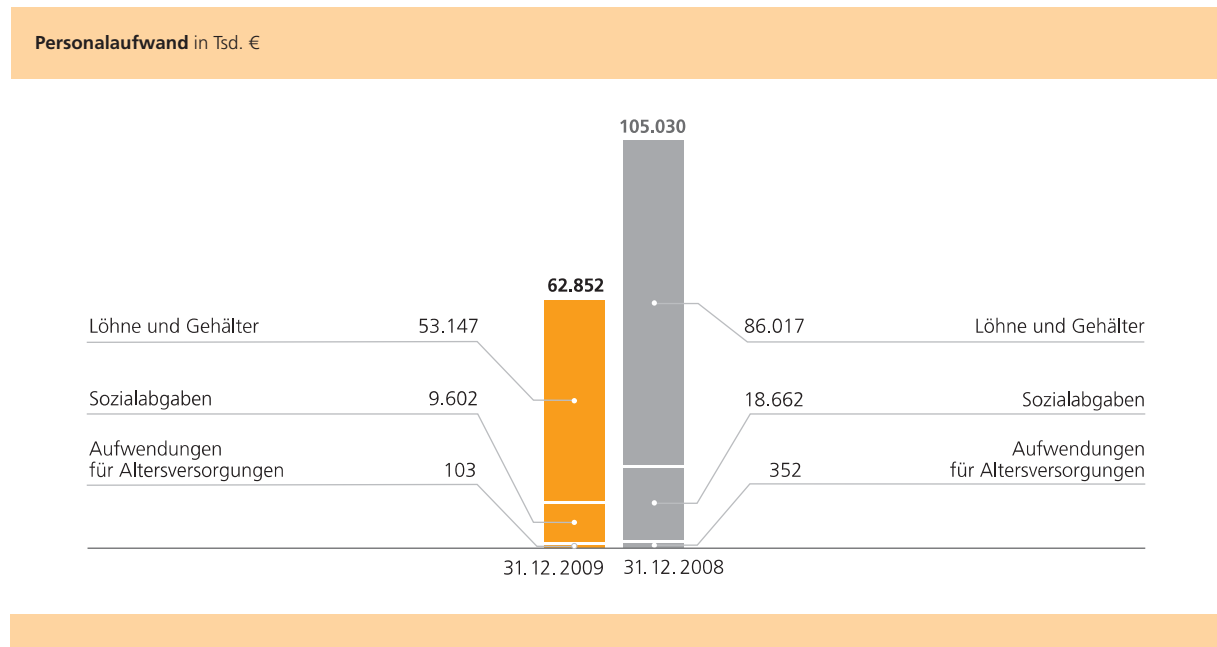
Der Materialaufwand entstand im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:



Im Geschäftsjahr 2008 entfiel auf die „PCC Logistics“-Gruppe ein Materialaufwand in Höhe von rund 130 Mio. €. Für die ersten sechs Monate im Geschäftsjahr 2009 wurden noch ca. 43 Mio. € in den Konzern-Abschluss einbezogen.

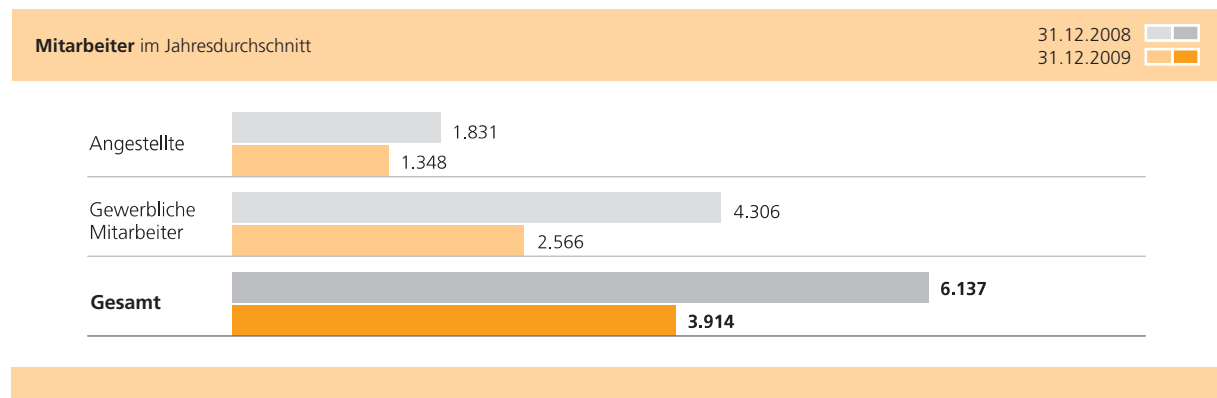
**(8) Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen:

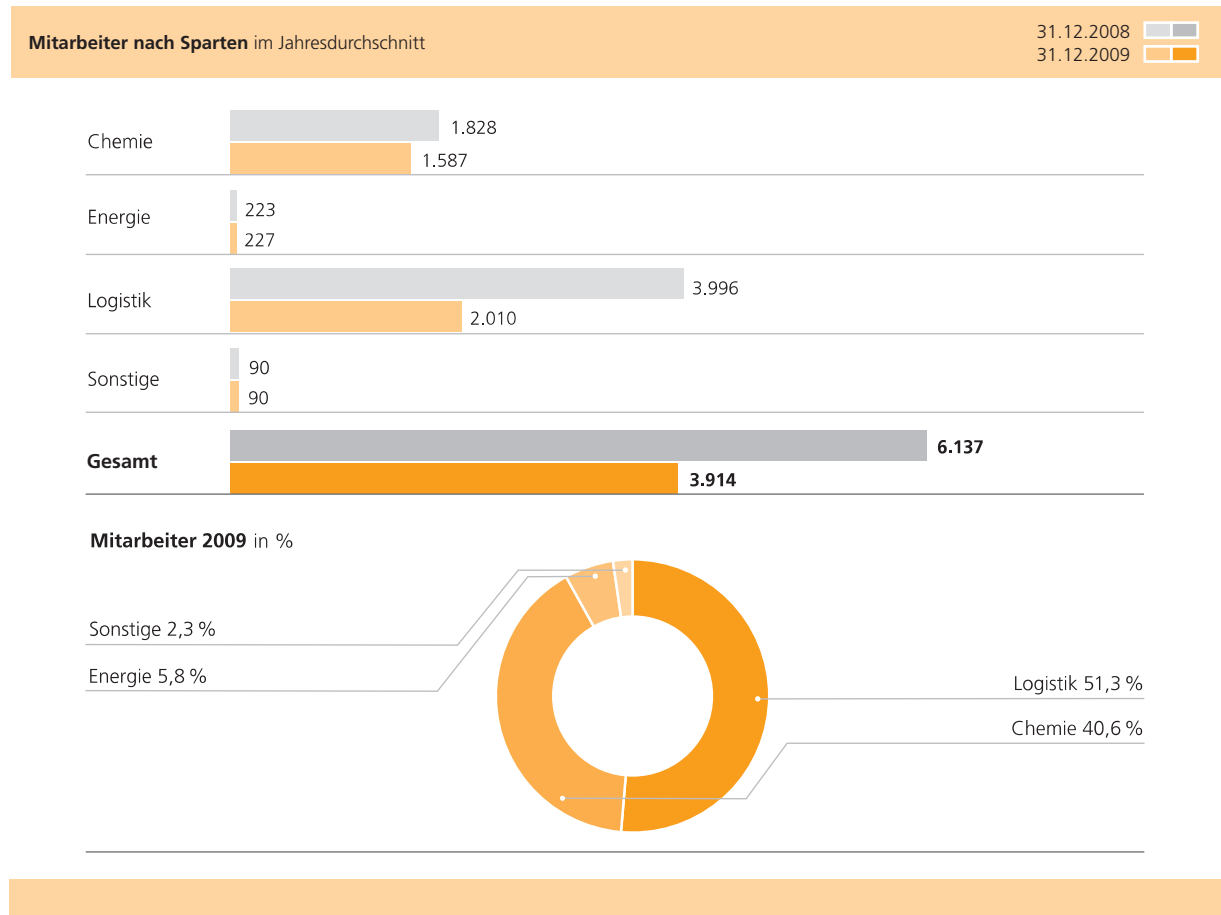


Die deutliche Reduzierung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Endkonsolidierung der aus dem Konsolidierungskreis abgegangenen Gesellschaften. Im Vergleich zum Vorjahr sind allein aus diesem Effekt ca. 40 Mio. € weniger an Personalaufwand in den Konzern-Abschluss eingegangen.

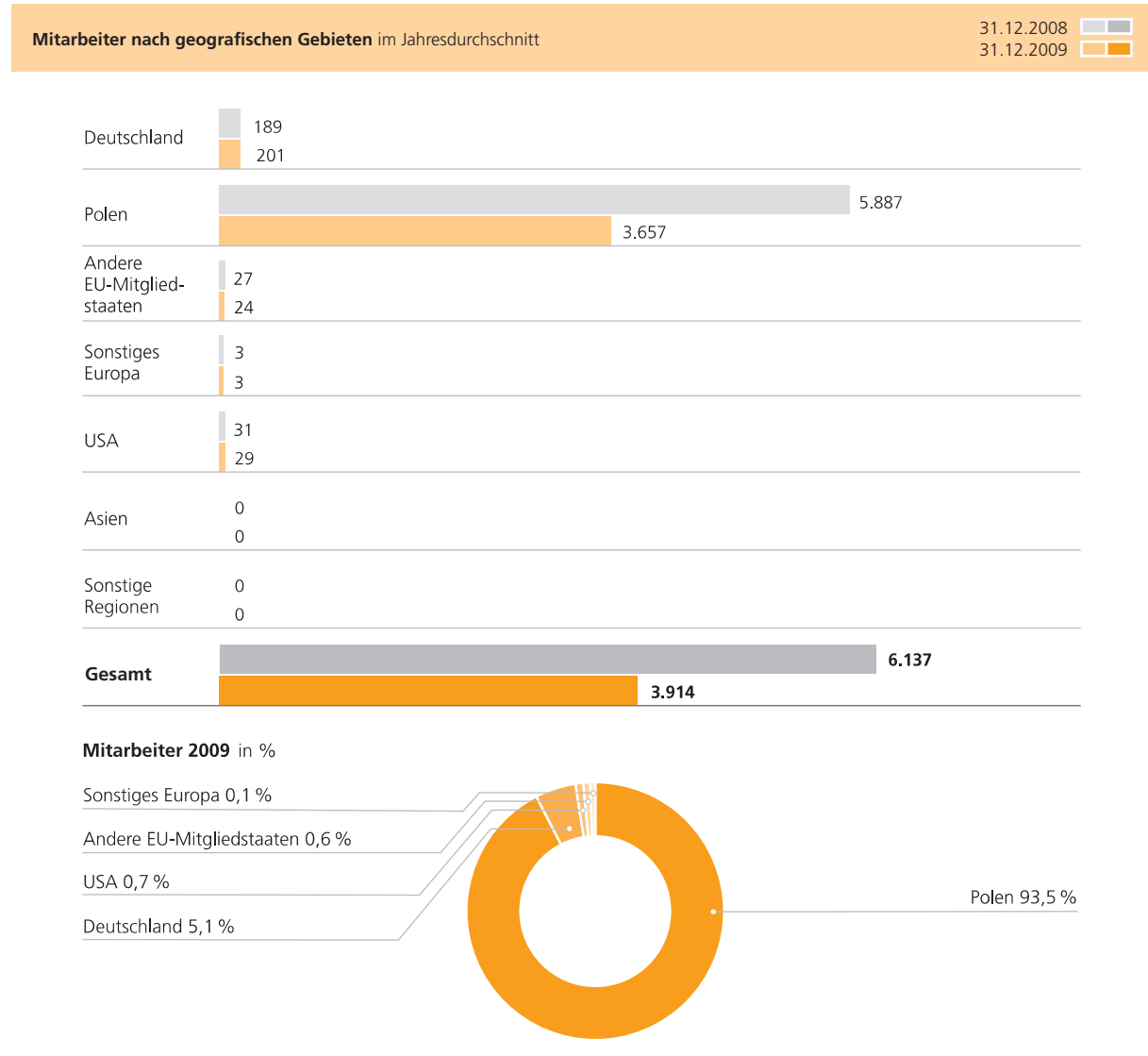
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2009 in der PCC-Gruppe:



Die folgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Veränderung der Mitarbeiterentwicklung aufgrund des Verkaufes der „PCC Logistics“ und des Abgangs in der Logistik-Sparte deutlich heraus. Zum 30. Juni 2009 zählten die endkonsolidierten Logistikgesellschaften 3.583 Mitarbeiter. Die Reduzierung in der Chemie-Sparte ist zum einen aus dem Abgang der Rokita-Agro S.A. zu erklären, zum anderen mit der Umsetzung von Personalrestrukturierungsmaßnahmen in Gesellschaften mit Überkapazitäten.

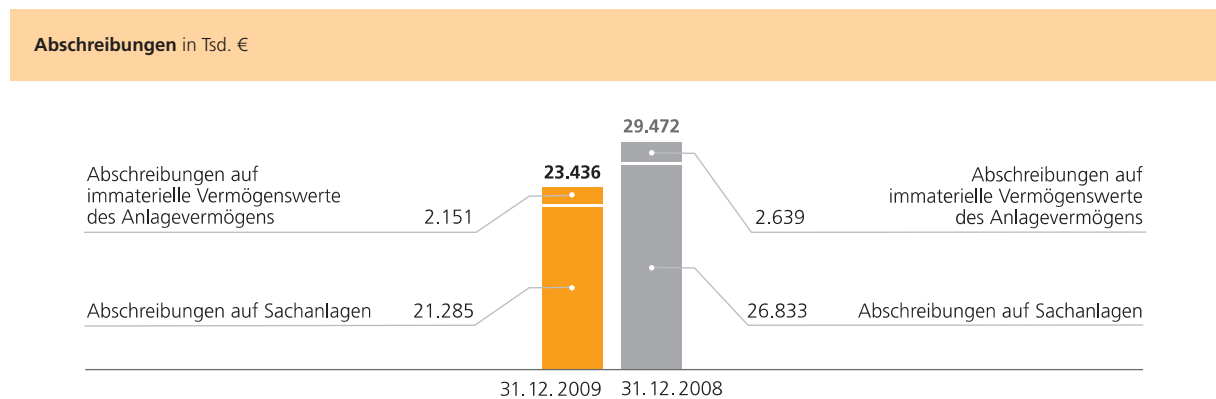


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wie folgt:



**(9) Abschreibungen**

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2009 enthalten:



Aufgrund der zum Halbjahr 2009 abgegangenen Logistik-Gesellschaften fallen die Abschreibungen auf Sachanlagen um rund 6 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

**(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Rechts- und Beratungskosten	18.500	8.378
Sonstige Steuern	7.660	9.010
Miet- und ähnlicher Aufwand	7.350	6.676
Instandhaltung und Reparaturen	6.419	15.700
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	6.022	1.499
Allgemeine Geschäftskosten	4.230	5.984
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	3.641	20.846
Versicherungen	2.211	2.373
Reise- und Bewirtungskosten	2.164	3.638
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	2.151	5.942
Vertriebskosten	1.470	2.151
Personalnebenkosten	1.176	1.845
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	359	216
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	15.612	21.358
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>78.965</b>	<b>105.617</b>

Grundsätzlich lässt sich aus der Reduzierung des Konsolidierungskreises ein allgemeiner Rückgang in den operativen Aufwendungen feststellen.

Der im Vorjahr 2008 noch stärkste Einzelposten Aufwand aus Währungskursdifferenzen fiel im Berichtsjahr 2009 vergleichsweise niedrig aus. Dies resultiert aus der im Vergleich zum Stichtagskurs 2008 relativ geringen Veränderung der Fremdwährungskurse. Im Vorjahresvergleich verringerte sich diese Position um rund 17,2 Mio. €.

Den stärksten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Position Rechts- und Beratungskosten. Hier ist ein um rund 10,4 Mio. € höherer Aufwand zu verzeichnen, welcher in erster Linie aus den Rechts- und Beratungskosten für den Verkauf der „PCC Logistics“ resultiert.

Innerhalb der weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich die Forderungsabschreibungen, welche einen Aufwand in Höhe von 1,8 Mio. € aus einem Betrugsfall im Factoringgeschäft der Tochtergesellschaft PCC Capital GmbH enthält.

### (11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus assoziierten Unternehmen	2.469	3.662
Erträge aus Beteiligungen	17	660
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>2.487</b>	<b>4.323</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.522	-1.766
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-18
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-2.035</b>	<b>2.538</b>

Der Anstieg in den Abschreibungen auf Finanzanlagen enthält eine Anpassung des Buchwertes der strategischen Minderheitsbeteiligung an der S.C. Oltchim S.A., Rumänien. Der Börsenkurs ist aus Sicht der PCC SE auch langfristig nicht wieder auf dem Niveau vom Kauf anzusiedeln. Daher wurde 2009 eine Abschreibung in Höhe von rund 4,0 Mio. € vorgenommen.

### (12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie derivative Finanzinstrumente unterteilt und stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Darlehenszinsen	4.759	8.064
Zinsen aus Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital	13.567	14.974
Derivative Finanzinstrumente	313	10.775
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>18.638</b>	<b>33.813</b>

Der Aufwand aus den fremdfinanzierten Akquisitionen von Beteiligungen in 2008 an den Logistikgesellschaften der PCC Rail Rybnik-Gruppe und an dem Minderheitenanteil an der Trawipol Sp. z o.o., Gliwice, reduzierte sich in 2009 durch den Abgang dieser Gesellschaften. Darüber hinaus wurde der durch den Verkauf der „PCC Logistics“ erzielte Liquiditätsüberschuss teilweise dazu verwendet, Fremdfinanzierungen abzulösen und damit die Aufwendungen aus Darlehenszinsen zu reduzieren.

Die in der Position derivative Finanzinstrumente in 2008 angegebenen 10,8 Mio. € enthielten Bewertungsaufwendungen zum Stichtag, welche aus der starken Abwertung des Polnischen Złoty zum Jahresende 2008 resultierten. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2009 erreichte ungefähr das Vorjahresniveau. Daher gab es hier nur geringen Anpassungsbedarf.

**(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

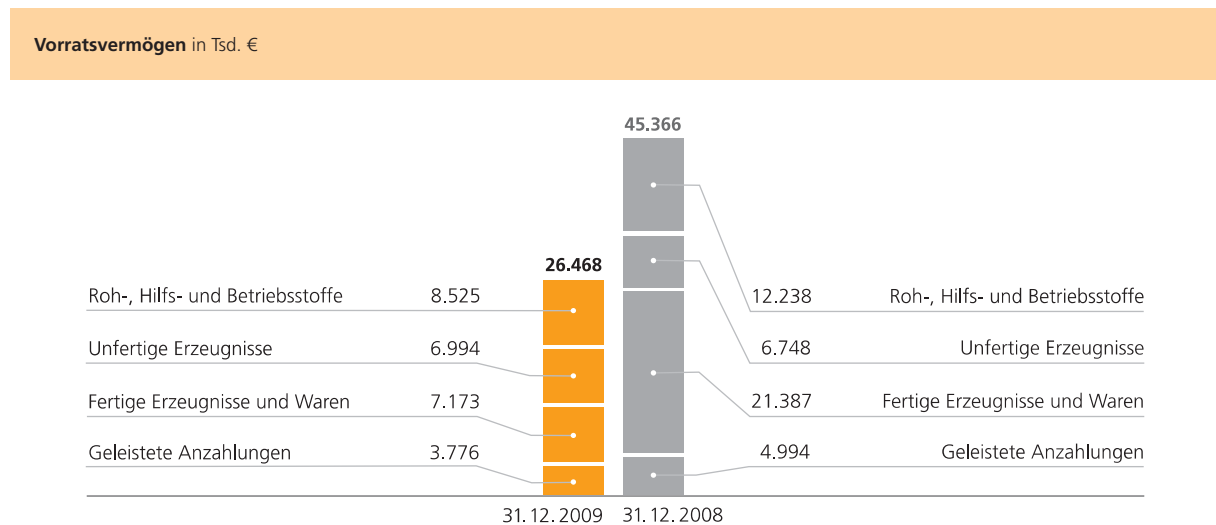
Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind nicht entstanden.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	63	636
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	3.175	4.255
Latente Steuern Ausland	1.431	-3.210
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>4.668</b>	<b>1.681</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ****(14) Vorratsvermögen**

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2009 gliedert sich wie folgt:

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.715	105.949
Einzelwertberichtigungen	-7.839	-8.341
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>54.876</b>	<b>97.608</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2009 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(16) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2009 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegenüber verbundenen, aber nicht konsolidierten Unternehmen zu verstehen.

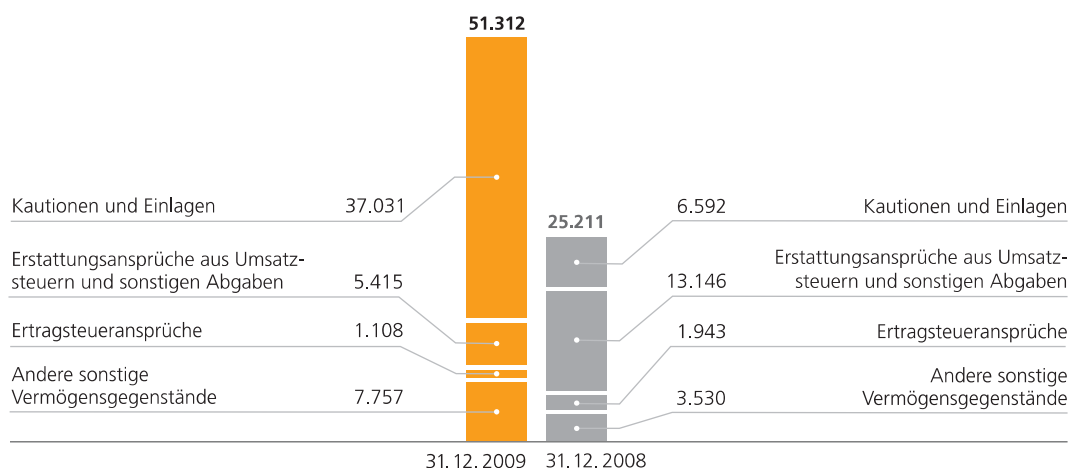
**(17) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum 31. Dezember 2009 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(18) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2009 enthalten:

Sonstige Vermögensgegenstände in Tsd. €



In den Kautionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine Forderung gegenüber dem Alleingesellschafter der PCC SE von 1.033 Tsd. €.

**(19) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 456 Tsd. € (Vorjahr: 616 Tsd. €).

**(20) Eigenkapital**

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2009 beträgt 5.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	8.331	29.930
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	11.342	13.037
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	90.161	-28.706
<b>Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital</b>	<b>109.833</b>	<b>14.261</b>

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzern-Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von -28.706 Tsd. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das kumulierte übrige Konzern-Eigenkapital enthält den aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Ausgleichsposten, welcher im Jahresabschluss 2009 mit -6,6 Mio. € leicht über dem des Vorjahres (-7,5 Mio. €) liegt. Hier zeigt sich die relativ konstante Entwicklung der Stichtagskurse vom 31. Dezember 2008 zum 31. Dezember 2009.

Außerdem wird innerhalb des Postens kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital der Posten Genussscheinkapital ausgewiesen. Dieser enthält - in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung - Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2009 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 9.206 Tsd. €. Der Genussschein wurde in einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75% per annum auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5% bis 2,0% per annum, abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmte Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 67 Tsd. € (Vorjahr: 29 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzern-Kapital und Konzern-Jahresergebnis beteiligt.

### (21) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2009 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2009	Währungs- effekte	Auf- lösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2009
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.467	65	40	-5.041	348
Steuerrückstellungen	8	0	0	8	16
Rückstellungen für latente Steuern	1.685	19	0	-1.276	428
Sonstige Rückstellungen	25.999	198	2.015	-6.888	17.294
<b>Rückstellungen</b>	<b>33.158</b>	<b>282</b>	<b>2.055</b>	<b>-13.300</b>	<b>18.086</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahme, Zuführung, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Insbesondere Letzteres hat aufgrund der Endkonsolidierungsmaßnahmen eine Reduzierung der Rückstellung um ca. 8 Mio. € zur Folge.

Rückstellungen für pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein Zinssatz von 4% (Vorjahr: 4%) zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2009 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen für drohende Verluste	6.716	17.121
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	4.780	5.046
Personalarückstellungen	3.483	1.242
Kundenverpflichtungen	714	416
Restrukturierungsrückstellungen	478	0
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	198	279
Rückstellung für Prozesskosten	81	347
Rückstellungen für Großreparaturen	0	49
Rückstellungen für Bestellobligo	0	2
Übrige sonstige Rückstellungen	843	1.496
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>17.294</b>	<b>25.999</b>

Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. In 2008 waren in dieser Position Bewertungsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Währungskursrisiken in Höhe von 13,3 Mio. € enthalten. Diese wurden im Jahr 2009 zum Teil realisiert und die dafür gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen. Ein Teil dieser Rückstellungen und der Finanzinstrumente läuft noch bis ins Jahr 2010.

Die in 2007 gebildete Rückstellung für absehbare, zukünftige Verpflichtungsüberhänge aus schwebenden Einkaufsverträgen im Energiehandel wurde 2009 in Anspruch genommen. Für 2010 steht noch ein Restbetrag von 116 Tsd. € zur Verfügung. Darüber hinausgehende Zuführungen wurden nicht vorgenommen.

## (22) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2009 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2009
Mezzanine-Kapital	0	66.000	0	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	31.972	73.974	0	105.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.780	33.934	9.726	59.440
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40	2	0	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.143	93	0	51.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.589	0	0	1.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.369	471	28	9.868
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>109.893</b>	<b>174.474</b>	<b>9.754</b>	<b>294.121</b>

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % per annum und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung - abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss - versehen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Vorjahresvergleich von 142 Mio. € auf 59 Mio. € reduziert werden. Der Endkonsolidierungseffekt der „PCC Logistics“-Gesellschaften beträgt hierbei rund 36 Mio. €. Ein anderer Großteil dieser 83 Mio. € Differenz resultiert aus der Rückführung von Darlehen und Banklinien der PCC Rokita SA an deren Banken und zeigt hiermit eine echte Reduzierung der Schulden.

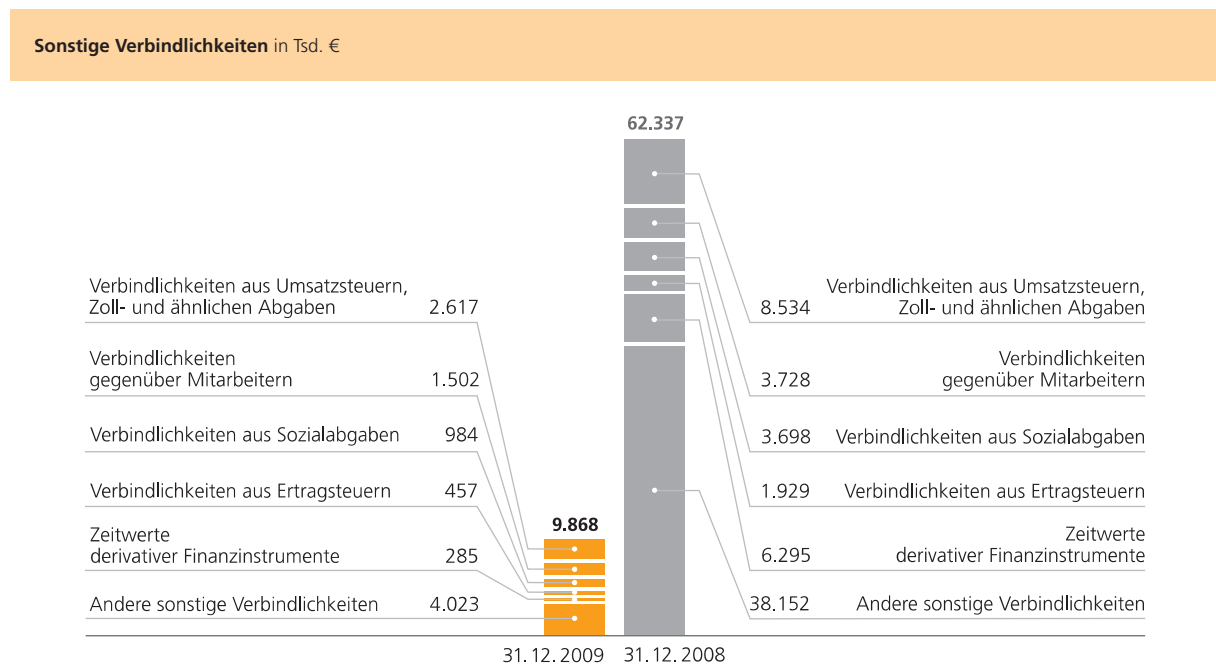
**(23) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen**

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die in den Vorjahren ausgegebenen kurzfristigen Anleihen der PCC Rokita SA und der PCC Rail S.A. sind im Konzern-Abschluss 2009 nicht mehr vorhanden. Die PCC Rokita SA führte diese im Berichtsjahr erfolgreich zurück und die PCC Rail S.A. ging aus dem Konzern ab. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,5% und 7,25% per annum. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
<b>Anleihen in EUR</b>	<b>105.946</b>	<b>93.513</b>
A0EY6Q	31.962	31.947
A0JFJ9	27.645	27.645
A0LRV9	9.165	9.292
A0S8DY	19.950	19.966
A0WL5E	7.224	4.093
A0AE7D	0	570
A1A57W	10.000	0
<b>Anleihen in PLN</b>	<b>0</b>	<b>48.856</b>
über die PCC Rail-Gruppe	0	16.719
über die PCC Rokita-Gruppe	0	32.137
<b>Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen</b>	<b>105.946</b>	<b>105.275</b>

**(24) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten konnten aufgrund des Abgangs der Logistik-Gesellschaften deutlich reduziert werden. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten enthielten in 2008 vorwiegend Finanzleasing-Verbindlichkeiten für Lokomotiven und Waggons aus der „PCC Logistics“-Gruppe sowie einen Sozialfond, welcher nach polnischem Recht zu bilden ist. Diese Positionen sind mit dem Verkauf aus dem Konzern abgegangen.

#### (25) Derivative Finanzinstrumente

Die PCC-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Energiehandels-Sektor insbesondere finanzwirtschaftlichen Risiken aus Preisänderungen in den nationalen und internationalen Energiemärkten ausgesetzt. Aus diesen Risiken resultieren Ergebnis- und Cashflow-Schwankungen.

Zur Begrenzung beziehungsweise Ausschaltung dieser Risiken setzt die PCC-Gruppe derivative Finanzinstrumente in Form börsennotierter Termin- und -optionsgeschäfte im Strom- und Gashandelsbereich ein. Daraus resultierende offene Positionen werden zum Bilanzstichtag mit den börsentäglich festgestellten Abrechnungspreisen bewertet, die von der Clearingstelle veröffentlicht werden. Gezahlte Initial-Margins sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen **(18)** ausgewiesen. Während der Laufzeit erhaltene beziehungsweise gezahlte Variation-Margins werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten **(24)** beziehungsweise sonstigen Vermögensgegenständen **(18)** ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>Stromtermingeschäfte</b>	<b>77.613</b>	<b>59.712</b>
Kaufverpflichtungen	47.105	36.836
Verkaufverpflichtungen	30.508	22.876
<b>Gastermingeschäfte</b>	<b>3.218</b>	<b>2.491</b>
Kaufverpflichtungen	3.218	2.491
Verkaufverpflichtungen	0	0
<b>Summe zum 31.12.2009</b>	<b>80.831</b>	<b>62.202</b>

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe auch Fremdwährungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
FX-Forwards		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
FX-Options		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
Fremdwährungs-Zinsswap	21.148	-284
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

**(26) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2009 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	6.575	13.149
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0	482
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	4.062
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	3.974
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>6.575</b>	<b>21.666</b>

Zum 31. Dezember 2009 bestanden folgende sonstige finanziellen Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2009
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing	2.091	666	648	3.405
Sonstige Verpflichtungen (inkl. Schwebende Geschäfte)	155	1.838	10.439	12.431
<b>sonstige finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>2.246</b>	<b>2.503</b>	<b>11.087</b>	<b>15.836</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG****(27) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit den DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche eliminiert.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Einzahlung aus dem Verkauf der „PCC Logistics“-Gruppe in Höhe von 179 Mio. € abzüglich der mitverkauften Zahlungsmittel von 6 Mio. € im Berichtsjahr 2009.

**(28) Gesellschaftsorgane**

Die PCC SE hat folgende Organe:

**Geschäftsführende Direktoren:**

Ulrike Warnecke

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung von 3.570 Tsd.€ erhalten (Vorjahr: 453 Tsd. €).

**Verwaltungsrat:**

Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Reinhard Quint, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

**Hauptversammlung:**

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung fand am 9. Juli 2009 statt. Dort wurde der Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht 2008 festgestellt, die geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 bestellt.

**(29) Sonstiges**

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Das Prüfungshonorar für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 114 Tsd. €, davon 4 Tsd. € für sonstige Prüfungsleistungen.

Duisburg, 26. Mai 2010

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

## (30) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
			direkt	indirekt	Gesamt
<b>Mutterunternehmen</b> PCC SE, Duisburg, D	EUR	1,0000			
<b>Tochterunternehmen</b> Vollkonsolidierte Tochterunternehmen					
Grid BH d.o.o., Sarajewo	BAM	1,9558		60,00	60,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	CZK	26,4370	98,00	2,00	100,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Capital GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00
Euro-Line GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		50,00	50,00
PCT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00
PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	100,00		100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	100,00		100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	58,85	40,19	99,04
PCC Rokita S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	97,67		97,67
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,42	97,42
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,10	97,10
Zakład Energetyki-Błachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	84,46		84,46
PCC Intermodal S.A., Gdynia	PLN	4,1045	78,94		78,94
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,2363	58,72		58,72
PCC Chemax, Inc., Piedmont	USD	1,4406	100,00		100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
			direkt	indirekt	Gesamt
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	PLN	4,1045	43,71		43,71
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	PLN	4,1045	33,00		33,00
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	PLN	4,1045		14,03	14,03
Górnictwo Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	PLN	4,1045		10,89	10,89
Kopalnia Piasku Kotłarnia S.A., Kotłarnia	PLN	4,1045		10,89	10,89

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt	Gesamt		
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>							
PCC Energia EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00		100,00	-39,0	-52,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558		100,00	100,00	-184,0	-163,0
NOVI ENERGIJ OOD, Sofia	BGN	1,9558		50,68	50,68	-183,0	-140,0
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	EUR	1,0000		100,00	100,00	8,2	-1,2
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	EUR	1,0000		100,00	100,00	34,7	-14,6
PCC Technik GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		100,00	100,00	264,8	-134,1
F&K Customer Care GmbH, Velbert	EUR	1,0000	51,00		51,00	-102,3	-127,3
Drefakt GmbH, Dresden	EUR	1,0000		25,50	25,50	572,9	28,4
PCC Energija d.o.o., Zagreb	HRK	7,3000		100,00	100,00	99,5	0,5
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,1732	60,00		60,00	-18.248,0	-10.280,0
PCC Development (ehemals Chemia Partners) Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	6,2	-2,5
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	616,0	41,7
PCC Power Gubin S.A., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	1.889,1	-63,7
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	312,9	-72,9
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	PLN	4,1045	100,00		100,00	365,3	-12,9
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	56,4	-41,8
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	45,5	-3,5
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	-85,9	-85,9
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	*	*
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	22,1	-55,1
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,62	97,62	1.884,1	460,0
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,56	97,56	525,7	-304,9
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		95,23	95,23	282,2	70,5
KiZWK Bukowa Góra S.A., Zagórze	PLN	4,1045	90,25		90,25	3.501,9	-447,9
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		83,80	83,80	-1,2	6,7
Chemipark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		68,91	68,91	4.096,1	-599,7
SSB Sp. z o.o., Katowice	PLN	4,1045		24,91	24,91	18,0	-12,2
SGT S.A., Gliwice	PLN	4,1045	9,66		9,66	-871,4	-785,2
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,1045	8,78		8,78	*	*
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	PLN	4,1045	6,96		6,96	n.a.	n.a.
Wytownia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	PLN	4,1045		2,16	2,16	33.462,7	-10.699,8
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	RON	4,2363		100,00	100,00	1.047,3	-568,7
PCC Energija d.o.o., Belgrad	RSD	95,6011		100,00	100,00	-3.818,0	-954,0
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	RUB	43,1540		100,00	100,00	6.668,3	-19.496,8
ZAO PCC Rail, Moskau (ehemals ZAO Petro Carbo Chem Moskau)	RUB	43,1540	100,00		100,00	105.070,7	-2.971,5
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	UAH	11,4489		100,00	100,00	908,0	-591,0

\*Aktivität eingestellt

## 8.4 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 (HGB)

### 8.4.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

An die PCC SE, Duisburg:

Wir haben den – Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. Mai 2011

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Häger  
Wirtschaftsprüfer

gez. Krichel  
Wirtschaftsprüfer

**8.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in €	2010		2009	
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>2.230.389,37</b>		<b>2.601.049,19</b>
Sonstige betriebliche Erträge		4.377.575,40		139.519.235,33
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.158.571,26		-7.906.991,12	
b) Soziale Abgaben	-534.251,78	-3.692.823,04	-376.868,36	-8.283.859,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.387.346,34		-25.454.988,81
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>-8.472.204,61</b>		<b>108.381.436,23</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-427.802,13		-243.801,37
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>-8.900.006,74</b>		<b>108.137.634,86</b>
Erträge aus Beteiligungen				
-davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 12.294.065,15 (i. Vj. € 162.562,64)		12.294.065,15		162.562,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
-davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 4.959.839,16 (i. Vj. € 3.776.040,92)		5.533.333,70		8.764.000,55
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		-16.081.135,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
-davon an verbundene Unternehmen				
€ 3.089,60 (i. Vj. € 196.476,19)		-14.022.792,59		-13.589.339,87
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.095.400,48</b>		<b>87.393.722,48</b>
Sonstige Steuern		-7.570,20		-7.221,38
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-5.102.970,68</b>		<b>87.386.501,10</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-233.782,16		-216.106,46
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>-5.336.752,84</b>		<b>87.170.394,64</b>

**8.4.3 Bilanz der PCC SE**

zum 31. Dezember 2010

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2010</b> in €	<b>31.12.2009</b> in €
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181.239,72	177.020,72
	<b>181.239,72</b>	<b>177.020,72</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	1.282.406,73	1.316.246,73
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.970.400,43	5.211.608,69
Geleistete Anzahlungen	0,00	544.487,03
	<b>6.252.807,16</b>	<b>7.072.342,45</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	87.733.712,75	77.433.295,04
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	81.918.621,49	33.693.988,58
Beteiligungen	10.326.063,30	9.298.703,36
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710.190,66	710.190,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.066.071,48	4.066.071,48
	184.754.659,68	125.202.249,12
	<b>191.188.706,56</b>	<b>132.451.612,29</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.789.194,75	62.278.028,15
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.445.642,58	20.313,75
Sonstige Vermögensgegenstände	15.998.984,05	38.508.789,19
	<b>53.233.821,38</b>	<b>100.807.131,09</b>
<b>Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	636.969,99	2.573.774,71
	<b>636.969,99</b>	<b>2.573.774,71</b>
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	29.890.375,07	46.559.828,57
	<b>83.761.166,44</b>	<b>149.940.734,37</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>378.170,88</b>	<b>723.624,62</b>
	<b>275.328.043,88</b>	<b>283.115.971,28</b>



**8.4.4 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE**

im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in €	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2010
	Stand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	352.602,01	43.882,00	32.025,00	0,00	364.459,01
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	1.677.476,39	893.487,65	893.487,65	0,00	1.677.476,39
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.546.180,29	136.158,88	67.296,98	0,00	5.615.042,19
Geleistete Anzahlungen	544.487,03	450.143,00	388.572,56	-606.057,47	0,00
	<b>7.768.143,71</b>	<b>1.479.789,53</b>	<b>960.784,63</b>	<b>-606.057,47</b>	<b>7.292.518,58</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.584.342,84	9.699.360,24	5.000,00	606.057,47	111.884.760,55
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	35.276.127,59	83.295.340,98	35.071.018,61	310,54	83.500.760,50
Beteiligungen	9.298.703,36	1.027.359,94	0,00		10.326.063,30
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710.190,66	0,00	0,00	0,00	710.190,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.132.142,95		0,00		8.132.142,95
	<b>155.001.507,40</b>	<b>94.022.061,16</b>	<b>35.076.018,61</b>	<b>606.368,01</b>	<b>214.553.917,96</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>163.122.253,12</b>	<b>95.545.732,69</b>	<b>36.068.828,24</b>	<b>310,54</b>	<b>222.210.895,55</b>

Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
	175.581,29	39.660,00	32.022,00	183.219,29	181.239,72	177.020,72
	361.229,66	33.840,00	0,00	395.069,66	1.282.406,73	1.316.246,73
	334.571,60	354.302,13	44.231,97	644.641,76	4.970.400,43	5.211.608,69
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	544.487,03
	<b>695.801,26</b>	<b>388.142,13</b>	<b>44.231,97</b>	<b>1.039.711,42</b>	<b>6.252.807,16</b>	<b>7.072.342,45</b>
	24.151.047,80	0,00	0,00	24.151.047,80	87.733.712,75	77.433.295,04
	1.582.139,01	0,00	0,00	1.582.139,01	81.918.621,49	33.693.988,58
	0,00	0,00	0,00	0,00	10.326.063,30	9.298.703,36
	0,00	0,00	0,00	0,00	710.190,66	710.190,66
	4.066.071,47	0,00	0,00	4.066.071,47	4.066.071,48	4.066.071,48
	<b>29.799.258,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>29.799.258,28</b>	<b>184.754.659,68</b>	<b>125.202.249,12</b>
	<b>30.670.640,83</b>	<b>427.802,13</b>	<b>76.253,97</b>	<b>31.022.188,99</b>	<b>191.188.706,56</b>	<b>132.451.612,29</b>

**8.4.5 Kapitalflussrechnung der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2010

in Tsd. €	2010	2009
Jahresergebnis	-5.337	87.170
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	428	244
- Finanzanlagen	0	16.081
Forderungsverluste	900	1.965
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.547	1.964
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	396	-138.814
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>-7.160</b>	<b>-31.390</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.589	-46.775
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	-1.425	4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertpapiere	1.937	-1.896
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	22.855	-37.548
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	727	124
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3.485	-9.279
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	1.362	-865
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.400</b>	<b>-127.625</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	909	36
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.480	-5.589
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-44	-72
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	35.076	199.096
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-94.022	-31.315
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-59.561</b>	<b>162.156</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Genussscheinkapital)	868	3.188
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-5.000	0
Einzahlungen aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	41.993	22.072
Auszahlungen für die Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen	-35.346	-15.629
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-24	-68
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.491</b>	<b>9.563</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-16.670	44.094
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	46.560	2.466
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>29.890</b>	<b>46.560</b>

## 8.4.6 Anhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

### Allgemeine Angaben

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 ist die PCC Aktiengesellschaft, Duisburg, in die PCC Societas Europaea umgewandelt worden. Sitz der Gesellschaft ist unverändert Duisburg.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wendet die Gesellschaft erstmals die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht an die geänderten Vorschriften angepasst.

Bei dem Übergang auf die Vorschriften des BilMoG zum 1. Januar 2010 wurde von folgenden Bewertungs- und Fortführungswahlrechten des Artikels 67 EGHGB Gebrauch gemacht: Keine laufzeitbezogene Abzinsung der Restrukturierungsrückstellung Węglpochodne, da der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Insoweit finden die vor dem BilMoG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften weiterhin Anwendung.

Die in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und -wahlrechte, welche keine Änderungen durch das BilMoG erfuhr, werden unverändert fortgeführt.

### (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Bauten 40 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden ab dem 1. Januar 2004 pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 150,00€, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungskosten für den Vermögensgegenstand über 150,00€ liegen und den Betrag von 1.000,00€ nicht überschreiten, wird den steuerlichen Vorschriften entsprechend, ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr niedriger, mit dem Stichtagskurs bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominal- bzw. Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbindlichkeitsentstehung oder bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem höheren Stichtagskurs angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

**(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist in Kapitel 9.4.4 dargestellt.

**(3) Finanzanlagen**

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Einzelnen in Kapitel 9.4.4 dargestellt.

Folgende wesentliche Veränderungen haben im Geschäftsjahr stattgefunden:

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

- Mit Vertrag vom 6. September 2010 hat die Gesellschaft einen 100%igen Geschäftsanteil an der PRODEX-SYSTEM Sp. z o. o., Warschau(Polen), zu einem Buchwert in Höhe von 4.236 Tsd. € erworben.
- Erwerb eines 51%igen Geschäftsanteils an der 3Services Factory Spolka Akcyjna, Katowice/Polen, gem. Aktionärsvertrag vom 15. Juli 2010 zu einem Ausgabepreis von 1.128 Tsd. €.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Einzahlungen in die Kapitalrücklage der PCC DEG Renewables GmbH in Höhe von 3.055 Tsd. € geleistet.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

- Im Berichtsjahr wurden der PCC Rokita SA Darlehen in Höhe von insgesamt 77.062 Tsd. € gewährt. Dem standen Darlehensrückzahlungen in Höhe von 27.601 Tsd. € gegenüber.
- Der PCC Energie GmbH wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 1.000 Tsd. € gewährt. Darlehen in Höhen von insgesamt 5.000 Tsd. € wurden zurückgezahlt.

Die Beteiligungsliste der verbundenen Unternehmen ist dem Punkt 18 auf Seite 157 und 158 aufgeführt.

**(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.789	62.278
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.446	20
Sonstige Vermögensgegenstände	15.999	38.509
<b>Gesamt</b>	<b>53.234</b>	<b>100.807</b>

Zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen gehören Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 18.000 Tsd. € kurzfristige Darlehen gegenüber der PCC GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Sicherheitshinterlegung auf einem Treuhandkonto in Höhe von 14.074 Tsd. €. Bei Nichtinanspruchnahme erfolgt die Gesamtauflösung im Geschäftsjahr 2011. Darüber hinaus beinhalten sie in Höhe von 37 Tsd. € Forderungen aus einem Verrechnungskonto gegenüber dem Gesellschafter. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6 % per annum verzinst.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(5) Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio in Höhe von 296 Tsd. € (i. Vj. 456 Tsd. €) ausgewiesen.

**(6) Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 5.000 Tsd. € und ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2007 ist ein nachrangiger Genussschein im Volumen von 20 Mio. € und einer Stückelung von 1 Tsd. € bei einer Mindesteinlage von 5 Tsd. € begeben worden. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Gewinnbeteiligung in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Eine erstmalige Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. Dezember 2017. Der Buchwert der am Abschlussstichtag bestehenden Rechte beläuft sich auf 10.001 Tsd. €. Das Agio beträgt 73 Tsd. €.

**(7) Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mögliche Verpflichtungen aus der erwarteten Einstellung der Produktionsaktivitäten der PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen), in Höhe von 1.500 Tsd. €.

**(8) Verbindlichkeiten**

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2010	31.12.2009
Mezzanine-Kapital	18.000,0	48.000,0	0,0	66.000,0	66.000,0
Erhaltene Anzahlungen	500,0	0,0	500,0	500,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	36.069,0	78.534,1	0,0	114.603,1	107.956,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.044,8	0,0	0,0	1.044,8	1.068,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.773,5	0,0	0,0	1.773,5	1.046,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58,5	0,0	0,0	58,5	3.543,3
Sonstige Verbindlichkeiten	3.233,0	0,0	0,0	3.233,0	2.403,3
<b>Gesamt</b>	<b>60.678,8</b>	<b>126.534,1</b>	<b>500,0</b>	<b>187.212,9</b>	<b>182.017,5</b>

**Mezzanine-Kapital**

in Tsd. €	Gesamt-betrag	Laufzeit-beginn	Laufzeit-ende	Zinssatz	31.12.2010
HEAT Mezzanine I-2005	18.000	10.08.05	10.08.12	7,3 %	18.000
PREPS 2004-2	18.000	10.12.04	10.12.11	7,5 %	18.000
PREPS 2006-1	12.000	18.10.06	15.07.13	7,8 %	12.000
H.E.A.T. I-2006	10.000	13.04.06	13.04.13	7,9 %	10.000
STAGE Mezzanine	8.000	28.06.06	21.12.12	7,5 %	8.000
<b>Gesamt</b>	<b>66.000</b>				<b>66.000</b>

Das Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,3 % und 7,9 % per annum und teilweise mit einer zusätzlichen, gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzernjahresüberschuss – versehen sind.

**Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen**

ISIN	Nominal- betrag in Tsd. €	Laufzeit- beginn	Laufzeit- ende	Zinssatz	31.12.2010 (emittiertes Volumen) in Tsd. €
DE000A0JFJ90	30.000	01.05.06	01.04.11	7,0%	27.544
DE000A0LRV96	20.000	01.03.07	01.07.13	6,5%	9.165
DE000A0S8DY1	20.000	01.10.07	01.10.12	7,0%	19.944
DE000A0WL5E5	30.000	01.09.08	01.04.14	7,25%	9.224
DE000A1EKZN7	35.000	01.07.10	01.10.14	6,0%	34.998
DE000A1EWB67	10.000	01.10.10	01.10.16	6,5%	5.203
DE000A1A57W2	10.000	01.10.09	01.10.11	4,50%	8.525
<b>Gesamt</b>	<b>155.000</b>				<b>114.603</b>

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die Anleihen besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,5 % und 7,25 % p.a..

Im Berichtsjahr sind zwei Inhaberschuldverschreibungen mit einem emittierten Volumen von 35.000 Tsd.€ bzw. 10.000 Tsd.€ neu aufgelegt worden. Von bereits im Handel befindlichen Inhaberschuldverschreibungen wurden weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von 343 Tsd.€ emittiert sowie in einem Volumen von 33.897 Tsd.€ zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.010 Tsd.€.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehören auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 2.011 Tsd.€ Zinsverbindlichkeiten des vierten Quartals 2010 ausgewiesen.

Auf Lohn- und Kirchensteuer entfallen 127 Tsd.€ (Vorjahr: 72 Tsd.€). Weitere 5 Tsd.€ (Vorjahr: 4 Tsd.€) betreffen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.

Das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen der Volksbank Rhein-Ruhr eG (1.045 Tsd.€) ist durch eine Grundschuld über 1.533 Tsd.€ gesichert.

**(9) Latente Steuern**

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz bei den Fremdwährungsforderungen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

**(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse aus Patronatserklärungen in Höhe von 4.250 Tsd.€ sowie aus Garantien in Höhe von 33.177 Tsd.€.

**(11) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Konzernumlage.

**(12) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Höhe von 2.132 Tsd.€ aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 812 Tsd.€.

**(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Tsd. €	2010	2009
Rechts- und Beratungskosten	4.528	16.935
Werbung	1.157	543
Forderungsverzicht	900	0
Kursdifferenzen	893	967
Reise und Bewirtung	501	542
Aufwendungen für IHS	363	364
Kosten des Geldverkehrs	244	198
Abschluss- und Prüfungskosten	41	52
Zuschuss	0	2.025
Zuführung Einzelwertberichtigungen	0	1.965
Sonstiges	2.760	1.864
<b>Gesamt</b>	<b>11.387</b>	<b>25.455</b>

**(14) Erträge aus Beteiligungen**

Die Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften:

in Tsd. €	2010	2009
PCC Rokita SA	11.681	0
PCC Chemax, Inc.	306	0
PCT S.A.	272	0
C&C GmbH	35	120
TKP S.A.	0	43
<b>Gesamt</b>	<b>12.294</b>	<b>163</b>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen ausschließlich verbundene Unternehmen.

**(15) Zinsergebnis**

in Tsd. €	2010	2009
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.533	8.764
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(4.960)	(3.776)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.023	13.589
(davon an verbundene Unternehmen)	(3)	(196)
<b>Gesamt</b>	<b>./8.490</b>	<b>./4.825</b>

**(16) Mitarbeiter**

	2010	2009
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer		
<b>insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>45</b>
Hiervon entfallen auf		
Angestellte	45	43
Aushilfskräfte	1	2

**(17) Sonstige Angaben**

**Honorar des Abschlussprüfers**

Von der Erleichterungsvorschrift des § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB wird Gebrauch gemacht.

**Geschäftsführende Direktoren**

Ulrike Warnecke, Geschäftsführende Direktorin der PCC SE, Solingen

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE, Krefeld

Auf die Angabe der Bezüge der geschäftsführenden Direktoren wird gem. § 288 IVm. § 285 Nr. 9 HGB verzichtet.

**Mitglieder des Verwaltungsrats**

Waldemar Preussner, Vorsitzender der PCC SE, Krefeld

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE, Krefeld

Reinhard Quint, Verwaltungsratsmitglied, Bochum

Duisburg, den 31. März 2011

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

## (18) Anteilsbesitz


Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währ- ung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigen- kapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis
				direkt	indirekt	Gesamt		
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		99,42	99,42	6.695,3	-683,9
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00		60,00	704,7	-102,3
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	-4.233,8	-2.018,3
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	7.067,9	823,5
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		99,74	99,74	37,3	-1.026,9
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,3362	100,00		100,00	5.784,3	1.043,4
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	29.797,9	-295,1
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,0610	98,00	2,00	100,00	80.253,9	10.750,1
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	100,00		100,00	292.024,1	17.153,1
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	3,9750	100,00		100,00	8.761,8	1.956,9
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00		100,00	1.518,0	2.495,7
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,2620	58,72		58,72	59.757,9	-242,0
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	5.327,5	564,4
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	3,9750	100,00		100,00	-4.725,2	-1.029,3
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558		51,37	51,37	-428,2	27,9
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00		60,00	12.148,6	-432,0
PCC Energie GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00		100,00	-4.970,5	-2.153,4
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00		100,00	-1.866,2	-56,9
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	3,9750	84,46		84,46	14.715,8	1.980,5
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	3,9750	51,30	48,70	100,00	-61,7	-1.804,1
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	3,9750	71,04		71,04	41.436,1	-8.808,8
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00		100,00	3.755,4	254,4
PCC Silicium S.A. (ehemals KizWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	3,9750	90,25		90,25	5.374,9	1.872,9
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	3,9750	100,00		100,00	7.562,0	1.466,6
Górniczne Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	3,9750		10,89	10,89	49.885,9	5.273,9
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	33,00		33,00	22.359,8	61,5
Kopalnia Piasku Kotłarnia S.A., Kotłarnia	Sonstige	PLN	3,9750		10,89	10,89	41.367,1	-615,7
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750		14,03	14,03	61.482,5	1.602,7
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	42,73		42,73	21.075,6	6.092,6
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		99,95	99,95	1.569,4	145,3
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		86,98	86,98	3.622,0	-448,6
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		97,50	97,50	235,3	23,6
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	0,0	0,0
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		99,89	99,89	-147,9	377,1
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	100,00		100,00	362,0	-46,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	100,00	58,0	-2,0
PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	45,4	-4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32		92,32	1.554,8	-109,8
PCC P4, Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	50,0	0,0
PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		100,00	100,00	45,4	-4,6

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigen- kapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis
				direkt	indirekt	Gesamt		
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000		100,00	100,00	26,9	-7,8
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731		100,00	100,00	344,0	-544,0
PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	3,9750	100,00		100,00	6.512,3	64,5
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750		85,80	85,80	-2,3	4,4
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	40,8200		100,00	100,00	18.682,8	33.750,8
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		36,00	36,00	-204,0	-387,0
PCC Development Sp. z o.o. (ehemals Chemia Partners), Warschau	Energie	PLN	3,9750	100,00		100,00	33,5	27,3
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00		100,00	-155,0	-116,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852		100,00	100,00	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00		100,00	256,3	-359,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050		60,00	60,00	-35,3	-17,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		60,00	60,00	-414,0	-256,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	3,9750	100,00		100,00	2.633,8	-55,3
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00		100,00	19,7	-30,3
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00		100,00	308,0	-38,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Logistik	PLN	3,9750	6,96		6,96	n.a.	n.a.
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	3,9750	100,00		100,00	38,1	-8,1
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	3,9750	9,64		9,64	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	3,9750	100,00		100,00	365,3	-9,8
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem Moskau), Moskau	Logistik	RUB	40,8200	100,00		100,00	103.342,2	5.373,9
3Service Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	51,00	20,94	71,94	8.639,2	-360,8
3S Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750		42,73	42,73	305,3	-44,7
4VOD Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750		5,13	5,13	45,0	40,0
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000		25,50	25,50	597,0	36,0
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00		51,00	-284,1	-181,8
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750		17,09	17,09	-195,9	50,0
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00		100,00	49,1	-0,9
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	9,66	0,98	10,64	-1.190,8	-392,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85		68,85	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	3,9750		2,16	2,16	n.a.	n.a.

## 9. Unterschriften

Duisburg, den 14. September 2011

PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



## Impressum

Herausgeber:  
PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland  
Internet: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

Konzeption:  
Susanne Biskamp, PCC SE

Gestaltung und Druck:  
L'Atelier Werbedruck GmbH, Duisburg

Bildnachweis:  
Alle Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE, Duisburg  
September 2011  
Alle Rechte vorbehalten.

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

## PCC im Internet

[www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)  
[www.pcc.de](http://www.pcc.de)  
[www.pcc-finanzinformationen.de](http://www.pcc-finanzinformationen.de)

### **PCC. Direktinvest**

[www.pcc-direktinvest.de](http://www.pcc-direktinvest.de)  
[www.pcc-wertpapiere.de](http://www.pcc-wertpapiere.de)  
[www.pcc-anleihe.de](http://www.pcc-anleihe.de)

### **Chemie**

[www.chemproducts.com](http://www.chemproducts.com)  
[www.pcc.rokita.pl](http://www.pcc.rokita.pl)  
[www.ipoltec.eu](http://www.ipoltec.eu)  
[www.pccsynteza.pl](http://www.pccsynteza.pl)  
[www.pcc-chemax.com](http://www.pcc-chemax.com)  
[www.pccmorava-chem.cz](http://www.pccmorava-chem.cz)  
[www.kosmet.com.pl](http://www.kosmet.com.pl)  
[www.tensis.pl](http://www.tensis.pl)  
[www.labanalityka.pl](http://www.labanalityka.pl)  
[www.labmatic.com.pl](http://www.labmatic.com.pl)  
[www.apakor-rokita.pl](http://www.apakor-rokita.pl)

### **Energie**

[www.pcc-hydro-mk.com](http://www.pcc-hydro-mk.com)  
[www.zeblach.pl](http://www.zeblach.pl)

### **Logistik**

[www.pcc-intermodal.pl](http://www.pcc-intermodal.pl)  
[www.pcc-autochem.eu](http://www.pcc-autochem.eu)

### **Sonstige**

[www.pcc-silicium.pl](http://www.pcc-silicium.pl)  
[www.pcc-capital.de](http://www.pcc-capital.de)  
[www.pcc-factoring.de](http://www.pcc-factoring.de)  
[www.cwbpartner.pl](http://www.cwbpartner.pl)  
[www.pct.pl](http://www.pct.pl)



**PCC. Direktinvest**